

DAS
IDEALE HEIMUMBAUEN
+RENOVIEREN

Spezial

BÄDER

NEWS 25

Auf einen Blick:
alles rund ums
BadezimmerINTERVIEW
Stardesignerin
über ihr Traumbad
und vieles mehrKRAFTORT
Ein einzigartiger
Umbau verströmt
70s-Feeling

FÜR ALLE SINNE!

DIE KRAFT DES WASSERS: DAS BAD – GANZHEITLICH BETRACHTET –
IST EIN ORT, WO KÖRPER UND GEIST ZUR RUHE KOMMEN

KALDEWEI — **e15**TM

Design
STEFAN DIEZ



[KALDEWEI.DE/e15](https://kaldewei.de/e15)

BADEWANNE
MEISTERSTÜCK OYO DUO

STOOL
HOCKER

BRIDGE
WANNENABLAGE

BASE
FUSSBRETT

TRIPOD
HANDTUCHHALTER



Das Bad ganzheitlich betrachten

Wasser ist Leben. Nicht nur wir Menschen bestehen zu rund zwei Drittel aus Wasser, auch mehr als 70 Prozent unseres schönen Planeten sind mit Wasser bedeckt. Ohne Wasser würden wir nicht existieren. So ist es nicht mehr als unsere Pflicht, dass wir Menschen sehr bewusst und äusserst sorgsam mit diesem wertvollen Gut umgehen. Bei den neusten Armaturen, Toiletten und technischen Produkten im Bad ist Nachhaltigkeit zur Selbstverständlichkeit geworden. Die Systeme werden immer innovativer und ausgeklügelter, um auf der einen Seite Wasser zu sparen, auf der anderen Seite aber auch unser Wohlbefinden zu steigern.

«Salus per Aquam» bedeutet nichts weniger als «Gesundheit durch Wasser». Die drei Anfangsbuchstaben dieses lateinischen Ausspruchs stehen am Ursprung des Wortes «SPA». Die heutigen Badezimmer sind längst keine funktionalen Nasszellen mehr, sie sind Orte, die aktiv die Kraft des Wassers für sich nutzen. Diese Wohlfühltempel, egal ob gross, elegant und luxuriös oder klein und perfekt bis auf den letzten Quadratzentimeter eingerichtet, findet man nicht nur in den edlen Hotel-Wellnesswelten. Auch zu Hause im neuen intimen Zentrum des Wohnens findet der Begriff «SPA» seinen Einzug. Die zeitgemässen Bäder haben in den letzten Jahren einen Wandel durchgemacht. Heute ist ein Bad nicht nur ein wohl eingerichteter Raum mit persönlichem Flair. Das Bad muss ganzheitlich betrachtet werden und soll all unsere Sinne ansprechen. Es geht darum, Orte zu schaffen, die aktiv das Wohlbefinden fördern und an denen Körper und Geist gleichermaßen zur Ruhe kommen.

Wir sind für Sie auf die Suche gegangen und haben aus der Fülle der Badneuheiten eine edle Auswahl zusammengestellt, damit Sie Ihrem Traumbad einen Schritt näherkommen.

Eine inspirierende Lektüre wünscht herzlichst

ROLAND MERZ

Chefredakteur

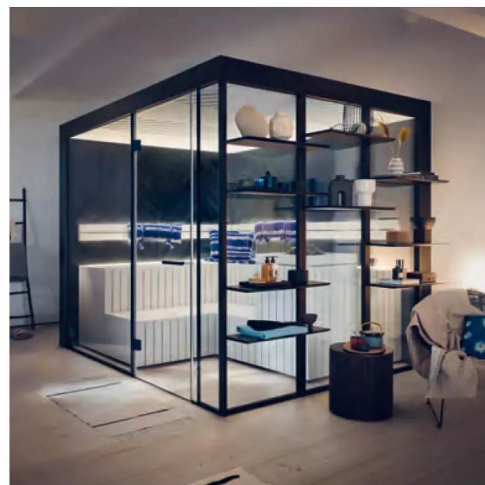
roland.merz@archithema.ch

Foto: Mirjam Kluka



365 TAGE WELLNESS ZUHAUSE.

Jetzt vier Fragen beantworten &
persönliche Saunaempfehlung
erhalten:



KLAFS

Showrooms
Zug | Zürich | Bern | Basel | Montreux

www.klafs.ch



2
0
2
5
2
2
7

Privathaus, Kanton Graubünden

IMPRESSION

IN IHREN TRÄUMEN LIEGT DAS POTENTIAL.



Privathaus, Kanton Schwyz

EXPRESSION

IM HANDWERK LIEGT UNSERE STÄRKE.

STONE

STONE GROUP AG | ZÜRCHERSTRASSE 77 | 8730 UZNACH | T 055.280 39 79 | WWW.STONEGROUP.CH

70s-Feeling
KNALLIG BUNT
Seite 42

Duschen
FLIESSEND
Seite 82

Das Runde ...
AUSGEWOGEN
Seite 60

Alles rund ums Badezimmer



Magisch: Dank innovativen Schwenkmechanismus scheint der Spiegelschrank «FLOAT D2W» mühelos nach vorne zu gleiten – fast so, als würde er schweben. Oval oder kreisrund (im Bild) zu haben. (Titel: W. Schneider)

- 8 *Auslese* — Eine Saunageschichte der eigenen Art, Seifen, die überraschen, und das besondere Händchen von Besau-Marguerre & vieles mehr.
- 14 *Interview* — Die Designerin Constanze Ladner kreiert elegante und klare Badkonzepte mit einem Sinn fürs Besondere.
- 20 *Waschplatz* — Eine edle Auswahl an Neuheiten für eine lange und intime Verbindung mit unserem Bad.
- 34 *Im Fluss* — Der wegweisende Waschtisch von Yves Béhar für Laufen ist von der Natur inspiriert.
- 36 *Aus einem Guss* — «Die Kollektion Skylä» von Villeroy & Boch steht für stilvolle Individualität.
- 38 *Accessoires* — Zahngläser, Wandhaken und Duschkörbe sind das Tüpfelchen auf dem i in jedem Bad.
- 42 *70s-Feeling am Bodensee* — Susanne Fritz vereint Brutalismus, zeitgenössisches Design und Vintagestücke zu einem einzigartigen Wohnkonzept.
- 48 *Leidenschaft* — Eine italienische Familiengeschichte voller Kreativität.
- 50 *Stauraum* — Zum Glück gibt es kluge Schranksysteme für die Traumbäder von heute.
- 60 *Das Runde für die Ecke* — Sanitas Troesch und die Designerin Iria Degen haben eine besondere Wohlfühloase geschaffen.
- 64 *Perfektion* — KWC und seine einmalige Kompetenz für Edelstahl.
- 66 *Fließende Kraft* — Wasser ist der Antrieb der Manufaktur Fantini.
- 68 *Echte Unikate* — Das Projekt «Dornbracht Atelier» steht für eine unendliche Gestaltungsfreiheit.
- 70 *Wannen* — In den neusten, formstarken Badewannen lässt sich der graue Alltag leicht vergessen.

Wannen ENTSPANNEND Seite 70



Im Fluss NATÜRLICH Seite 34



Sauna SPORTLICH Seite 114



76 *«Reflecting»* — Accessoires für einmal unkonventionell abgeleuchtet.

78 *Kunstvoll saunieren* — Eine Sauna auf einem Weingut als Rückzugsort.

80 *Magischer Schaum* — Ein Duschsystem für überraschende Momente.

82 *Duschen* — Im Spiel von Wasser und Form zeigen Duschkonzepte, wie Komfort, Ästhetik und Funktion mühelos ineinanderfließen.

90 *Boden & Wand* — Marmor, Mosaik und lebendige Farben – weisse Wände und Böden sind im Badezimmer Schnee von gestern.

94 *Bäder, die berühren* — Mit sicherem Gespür für Material und Raum schafft Stone Group vielseitige Ruheoasen.

96 *Kraftvoll schön* — Das Zusammen-spannen von talsee und Cosentino schafft Einzigartiges.

98 *Toiletten* — Zwischen Purismus, Innovation und Alltagstauglichkeit rückt die Toilette in den Fokus.

101 *Alles zusammen* — Die WC-Systeme von Geberit versprechen Komfort.

102 *Waschen* — Vieles, was das Wäsche machen leichter macht.

104 *Traumbäder* — Rückzugsorte, die Funktion und Atmosphäre miteinander perfekt verbinden.

112 *Heizkörper* — Die Wärmequellen von heute verstecken sich längst nicht mehr unter dem Boden.

124 *Interview* — Duschen als regeneratives Erlebnis für Körper und Seele.

126 *Hotel Seerose* — Der neue Thai-Spa am Kraftort Hallwilersee entzückt auf der ganzen Linie.

Standards

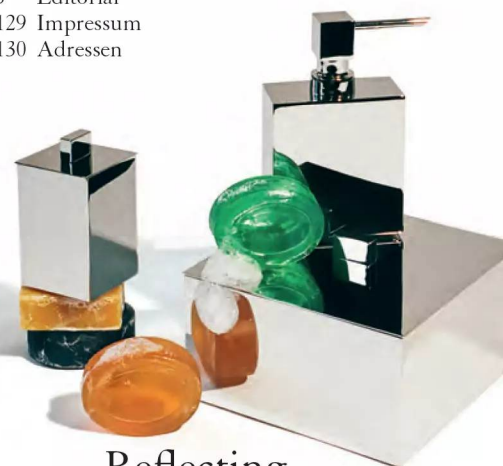
3 Editorial
129 Impressum
130 Adressen

Wellness

114 *Aufgetankt* — Ein Saunaausbau für einen Spitzensportler.

116 *Nachhaltig wohlfühlen* — Saunas, Dampfbäder, Whirlpools und Regenduschen entspannen und kräftigen uns.

123 *Wohlgefühl* — Mit der Wanne «Nuio Duo» von Kaldewei wird das Baden neu definiert.



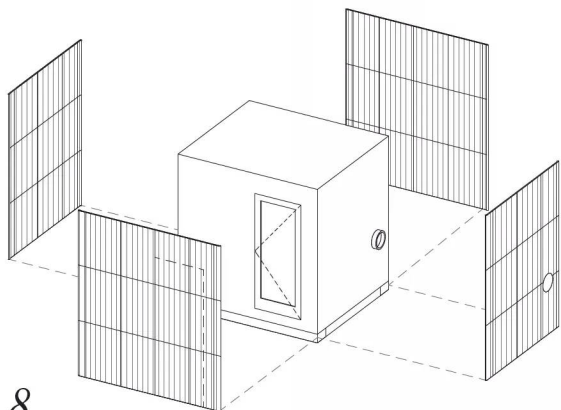
Reflecting ABGELICHTET Seite 76



SAUNA-GESCHICHTE(N)

Man nehme Holzschwellen, Paletten, Bretter, Balken, zementgebundene Spanplatten, Fiberglas und Schafswolle – alles aus zweiter Hand. Naja, ausser der Schafswolle, wobei irgendwie auch diese, da sie bereits die Schafe genutzt haben. Wie auch immer. Ika Architekti haben sich ihre Leidenschaft für alte Bauteile und Materialien zunutze gemacht und daraus eigenhändig in einem Stadtgarten ein Saunahaus errichtet. Ein Herzensprojekt der beiden tschechischen Architekten, die gerne ungewöhnliche Wege gehen und selbst mit Hand anlegen. BL

www.ika.archi



1

Streifen gehen immer: *Konsequent durchdachte Nachhaltigkeit ist bei lavie selbstverständlich. Dazu braucht es unter anderem hochwertige Naturfasern, eine saubere Verarbeitung, kurze Wege und eine nachvollziehbare Herkunft. Das Berner Textillabel setzt darüber hinaus auf langlebige Designs. Wie bei der Frottierwäsche «Tom» aus reiner Bio-Baumwolle.* www.lavie-home.ch

2

Für alle(s): *Ich liebe Stückseife – zum Duschen, Haarewaschen, Händewaschen. Was ich aber so gar nicht mag, ist der zusätzliche Aufwand beim Putzen. Dem wiederum wirkt Anna Hürlimann mit «rä» entgegen. Ein Seifenring zum Einseifen, auf dem die Seife in der Dusche abgelegt wird. Inzwischen gibt es auch einen Prototyp, der mit Farbe die Wassertemperatur signalisiert.*

www.freudundfreud.ch

3

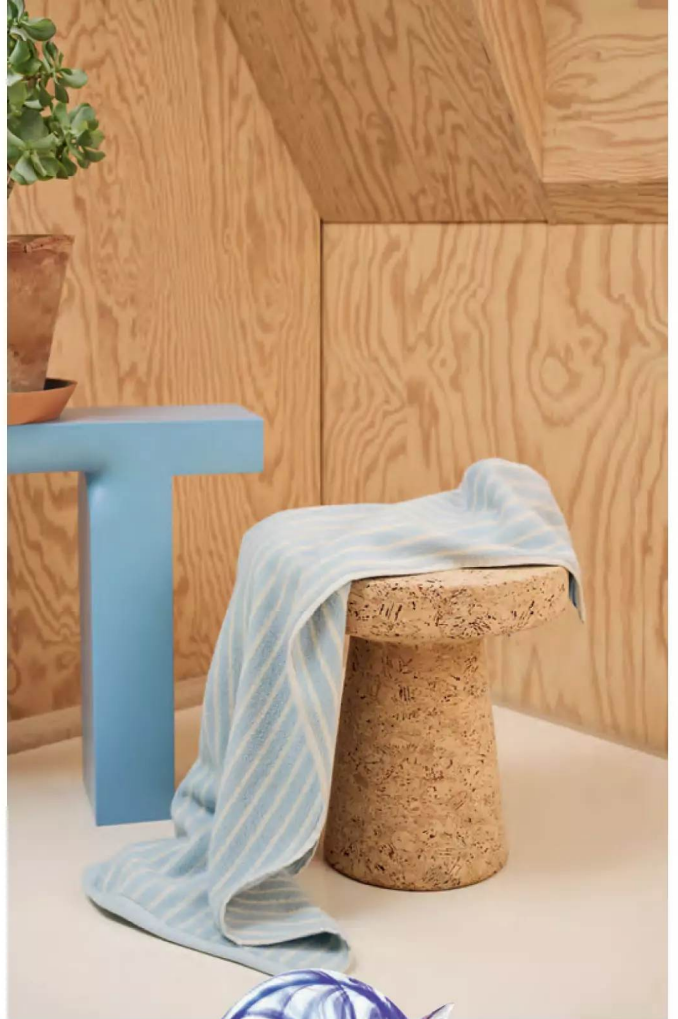
Schwarmwesen: *Auch wenn es mein Sternzeichen vermuten liesse, ist es mir nicht so ganz geheuer, wenn sie um mich herumschwimmen. Fische zu beobachten, macht mir hingegen Spass. Und das auch, wenn sie leben und nicht wie diese fünf aus Muranoglas gefertigt sind.*

www.casariatto.it

4

Schönheitskönig: *Der «Pepe Marmor Spiegel» braucht kein Gesicht, um schön zu sein. Angelehnt an Art déco, aber irgendwie auch im Stil der 1980er, findet er fast überall ein würdiges Daheim.* www.audocph.com

1



3

4

2



5

Zurückgekehrt: Eine Zeit lang aus der Mode gekommen, ist Marmor wieder hoch angesagt. Nicht nur als Stein, sondern auch als Kunststein oder einfach nur als Muster. Wie bei dieser Geschenkbox, bestehend aus zwei Zahnbürsten und einem Badetuch. Curaprox setzt mit der Kooperation mit Nadja Stäubli von Sula seine Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Künstler:innen fort. Für mehr Stil bei der Zahnpflege. www.sulaworld.com, www.curaprox.ch

6

Was bin ich? Staubsauger, Föhn, Ventilator? Ich gebe zu, mit meinen ersten Assoziationen lag ich weit daneben. Es handelt sich um eine Massagepistole, genauer um den «Gun Massager Expert», der die Muskelregeneration fördert, indem er hochfrequente Impulse auf die Haut abgibt. Sieht gefährlich aus, soll aber hochwirksam sein. www.terraillon.ch



6

SURFEN AUF LICHT

Das Rauschen des Meeres, Lichtreflexe auf der Wasseroberfläche und in der Ferne einige Surfer:innen. «Nalum» vom Münchner Leuchtenhersteller Ingo Maurer nimmt uns mit auf die Reise. Das schwebende, wellenförmige Glasrohr wird von außen angeleuchtet und zeigt faszinierende Lichtlinien und Mehrfachspiegelungen, so dass die Leuchte nur aus Licht und Wasser zu bestehen scheint. Nicht zu vergessen zwei kleine Figuren, eine Surferin und ein Surfer, die frei platziert werden können. Technik, Poesie und Humor aufs Schönste vereint. BL www.ingo-maurer.com





Bäder für jeden Geschmack und jedes Budget

Ob Renovation, Umbau oder Neubau – bei uns finden alle die passenden Badprodukte. Wir nehmen uns Zeit für Sie, denn Ihre individuellen Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Mit der eigenen Logistik sorgen wir für einen reibungslosen Ablauf bis zur Baustelle. Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich in einer unserer 22 Badausstellungen in der ganzen Schweiz inspirieren. [sanitastroesch.ch](https://www.sanitastroesch.ch)

Bad. Küche. Leben.

**SANITAS
TROESCH**

LAUFEN



LAUFEN.CH
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND

COLLECTION MEDA
Design by Peter Wirtz

Das Bad als wohnlicher Lebensraum

Geboren und aufgewachsen in der Nähe von München, arbeitete Constanze Ladner 18 Jahre lang in der Modebranche, bevor sie sich 2018 als Interior-Designerin mit einem Studio in Mainz selbstständig machte.





Die Designerin pflegt einen intensiven Austausch mit ihren Kund:innen, damit anspruchsvolle, kosmopolitische Raumkonzepte entstehen können.

Die Designerin *Constanze Ladner* kreiert elegante und klare Raumkonzepte mit einem Sinn für das Besondere. Im Interview erzählt sie von Harmonie, Geborgenheit, Wärme und Sinnlichkeit und wagt einen Blick in die Bäder von heute und morgen.

Redaktion: Roland Merz

Angetrieben von der Sehnsucht nach harmonisch gestalteten Interiors, spürte Constanze Ladner bereits seit ihrer Kindheit eine tiefe Verbindung zu Räumen und den sich darin befindenden Gegenständen. Stets fühlte sie das starke Bedürfnis, Dinge neu zu arrangieren und zu verändern, um ein stimmiges Ganzes zu erzielen. Geboren und aufgewachsen in der Nähe von München, arbeitete Constanze Ladner 18 Jahre lang als Designerin in der Modeindustrie, zuletzt als Head of Design für das Streetwear-Label Naketano. Ihrer Passion konsequent folgend, eröffnete sie 2018 ihr Interior Design Studio in Mainz, in



*Die Interior-Designerin
liebt Farben und gestaltet
am liebsten Ton in Ton,
auch ein Weiss, wie in
diesem Badprojekt.*

«Mein Ziel ist es immer, Räume zu gestalten, die Harmonie, Geborgenheit und Wärme ausstrahlen.»

CONSTANZE LADNER

dem sie voller Feingefühl und Präzision holistische Einrichtungskonzepte und Produkt-Designs entwirft – den Blick dabei auf Funktionalität, Nachhaltigkeit, Eleganz und Komfort gerichtet. Dies gelingt der Designerin durch ihr aussergewöhnliches, intuitives Gespür, das ihre Kreativität in Gang setzt, sobald sie einen Raum betritt.

Was bedeutet für Sie Schönheit?

CONSTANZE LADNER: In Verbindung mit Gestaltung bedeutet Schönheit für mich Klarheit, Harmonie, Wärme.

Was ist für Sie gute Gestaltung?

CL: Gestaltung berührt mich, wenn sie ein klares «Klick» in meinem Kopf auslöst. Wenn ich den Blick nicht mehr abwenden kann, mich kaum sattsehen möchte, dann bin ich persönlich überwältigt von Gestaltung und weiss, hier ist etwas Besonderes gelungen.

Was liegt Ihnen bei der Gestaltung von Räumen besonders am Herzen? Beschreiben Sie uns Ihre Gestaltungsmaxime?

CL: Mein Ziel ist es immer, Räume zu gestalten, die Harmonie, Geborgenheit und Wärme ausstrahlen – Orte, die Menschen zur Ruhe kommen lassen, sie stärken und ihnen Freude schenken.

Wie sieht für Sie das ideale Badezimmer aus? ... oder wie sieht Ihr persönliches Traumbad aus?

CL: Ich liebe die Bäder in Pastelltönen, die in den 1950er-Jahren in Deutschland entstanden sind. Mein Traumbad ist wohnlich und warm. Ich liebe Farben und gestalte am liebsten Ton in Ton. Mit farbigen Fliesen auf Boden und Wänden oder einem schönen Parkettboden. Ein Retro-Waschbecken, ein leichter Vorhang am Fenster und ein gut ausgeleuchteter Spiegel – idealerweise mit seitlichen Leuchten für einen schmeichelnden Teint – machen den Raum für mich zum Traumbad.

Fotos: Renée Kemps (weisses Bad), Svetlana Shadrina

*Gerade in kleineren Räumen
kann der Mut zur Farbe an
Decke und Wänden, klug
platzierte Spiegel oder
schlicht ein aussergewöhnli-
ches Styling den Raum
optisch vergrössern und für
einen angenehmen
Überraschungseffekt sorgen.*



«Ich glaube, das Bad wird noch stärker als wohnlicher Lebensraum verstanden werden, gestaltet mit hochwertigen, natürlichen Materialien.»

CONSTANZE
LADNER



Kunst, Natur und Reisen an besondere Orte bilden die grösste Inspiration für Ladners Interior-Konzepte und prägen so ihren eleganten Stil. Sie liebt zum Beispiel die Bäder, die in den 1950er-Jahren entstanden sind.

Wie gehen Sie vor, wenn Sie einen solch intimen Raum wie ein Bad gestalten? Was ist Ihnen bei der Gestaltung eines Bades wichtig?

CL: Mir ist wichtig, einen wohnlichen Raum zu schaffen, in dem sich Menschen gut fühlen und gerne aufhalten. Gut ausgeleuchtet, dass man sich gerne im Spiegel betrachtet. Das Bad ist ein sehr intimer Raum, in dem es nur um uns persönlich geht, es darf eine ganz besonders schöne und wohnliche Atmosphäre verströmen.

Ich folge hier ungern Regeln, plane alles ein, was man auch in den Wohnräumen gerne um sich hat – Vorhänge, Bilder, einen Barwagen als Ablage für schöne Dinge usw.

Wie hat sich das Bad nach Ihrem Gutdünken in den letzten Jahren verändert?

CL: In den letzten Jahren hat sich das Badezimmer sicher etwas wohnlicher, hochwertiger und auch farbenfroher entwickelt. Im privaten Mietwohnraum ist diese Entwicklung für meinen persönlichen Geschmack noch nicht genug angekommen – graue Fliesen wurden zu beige Fliesen. Für mich ist das noch zu sehr eine funktionale «Nasszelle» als ein persönlicher und individueller Ort des Rückzugs und Wohlbefindens.

Und wie wird sich der Raum in der nahen Zukunft noch verändern?

CL: Ich glaube, das Bad wird noch stärker als wohnlicher Lebensraum verstanden werden, gestaltet mit hochwertigen, natürlichen Materialien. Gleichzeitig wird High-

tech mehr Einzug halten, etwa in Form intelligenter Licht- und Wassersysteme.

An welchen Projekten arbeiten Sie aktuell?

CL: Ich arbeite aktuell an mehreren privaten sowie zwei Hotel-Projekten in ganz Deutschland. Im August starte ich mit einem ganz besonderen Projekt in der Schweiz, worauf ich mich schon sehr freue.

Gibt es etwas, das Sie schon lange einmal gestalten wollen?

CL: Ich würde sehr gerne ein öffentliches Gebäude gestalten – ein Gesundheitszentrum, Spital oder Altenheim würde ich unheimlich gerne warm, einladend und fröhlich gestalten.

www.constanzeladner.de

INDA MILANO SHOWROOM

Street Pier Lombardo 30, corner of street Tiraboschi | Milan | indamilano.it

YOUR
OWN
STYLE



RAFFAELLO washbasin
TESTADURA PUSH DOGATO furniture
LEA accessories
PIRANO+ mirror

 **inda**[®] 
www.inda.net  

Drum prüfe, wer sich ewig bindet

Bei all der Vielfalt an Materialien und Designs könnte man meinen, dass vom Bad unser ganzes Glück abhängt. Doch egal, wie das jede:r für sich empfindet – mit unserem Badezimmer gehen wir eine lange und intime Verbindung ein. Redaktion: Britta Limper & Roland Merz



Boffi

Für den italienischen Stardesigner Piero Lissoni liegt die Schönheit des skulpturalen Waschbeckens «Zone» in der monolithischen Geste. «Zone» als Neuauflage eines ikonischen Badmöbels aus Marmor und Granit ist das Ergebnis des kontinuierlichen Strebens von Boffi nach Innovation und perfektem Design. Das rechteckige und wandmontierte Modell gibt es als Einzel- oder Doppelwaschtisch und neu auch in den Größen 1200, 1800 und 2400 Millimeter. www.boffi.com



Agape

Das neu interpretierte Regalsystem «Bloque» der bekannten Designerin Patricia Urquiola setzt auf klare Modularität. Zusätzliche Stauraumelemente in den vertikalen Strukturen sorgen für mehr Funktion, reliefartige Fronten für eine spannungsvolle Haptik. Ergänzend gibt es frei hängende Wandschränke, die auch unabhängig vom System eingesetzt werden können. www.agapedesign.it



Richner

Mit ihrer Eigenmarke «ProCasa» bietet Richner harmonisch abgestimmte Produkte für das Bad. Für das grosszügige «ProCasa Cinque»-Bad gibt es nun eine neue Armaturenkollektion, die in Zusammenarbeit mit dem italienischen Hersteller Gessi entstanden ist. Beim Entwerfen und Fertigen der Armaturen zollte Gessi neben dem Endverbraucher auch der Umwelt Tribut: Neue Technologien, Produktionsverfahren und Materialien sind fester Bestandteil des Produktionsprozesses.

www.baubedarf-richner-miauton.ch

Domovari

Der Waschtisch «Statura» besteht aus dem hochwertigen Feinsteinzeug Ceram und strahlt durch seine klare Formgebung eine erhabene Ruhe im Bad aus. Das Modell ist in verschiedenen Grössen erhältlich und kann auch komplett auf Mass bestellt werden. Charakteristisch ist bei «Statura» auch die bündig integrierte Abdeckplatte, die den Ablauf unaufgeregt verdeckt und dadurch ein besonders ruhiges und durchgängiges Flächenbild erzeugt. www.domovari.de



Vallone

«Tiore» – ein Waschtisch, der skulpturalen Objektcharakter mit maximaler Funktionalität verbindet. Bestehend aus Waschtisch-unterschrank, Becken, Armatur, Spiegel und Licht, verbindet die Kollektion die elementaren Funktionen eines Waschbereichs expressionistisch, kompakt und bis ins Detail durchdacht. «Tiore» ist das Ergebnis aus einer ersten Zusammenarbeit mit dem bekannten deutschen Designstudio von Fabian Freytag und dem Bad-Brand Vallone. www.vallone.de



Grohe

Die «Grohe Icon 3D Armatur» ist von der Natur inspiriert und verkörpert die Vision einer konzeptionellen 3D-Metalldruck-Armatur. Mit diesem Modell hat Grohe die Grenzen des 3D-Metalldrucks verschoben und in diesem Sinne neu definiert. Die Armatur ist ein 3-Loch-Einbaumodell mit integrierter und so enorm praktischer Waschtischablage und wertet durch ihre Gestaltung und Präsenz jedes Badezimmer-Ambiente auf. www.grohe.ch

Hansgrohe

Mit «Avalegra AquaUnit» erfindet Hansgrohe den Waschplatz neu. Die augenscheinlichste Innovation ist nicht die Kombination aus zwei Produktwelten, sondern die Art, wie «Avalegra» das Element Wasser präsentiert: Zum einen fließt das Wasser klassisch von oben nach unten wie ein Wasserfall. Zum andern kann es auch den umgekehrten Weg gehen – von unten nach oben sprudelnd wie aus einer kristallklaren Quelle. Alle Bedienelemente sind in einer einzigen funktionalen Einheit zusammengefasst. www.hansgrohe.ch





DUSCHOLUX

Produziert in der Schweiz.

Hochwertige, langlebige und zeitlose Produkte.

Die exklusive Wohlfühloase, das architektonische Glanzstück, das Kleinbad oder der Standard in Mietobjekten – bei DUSCHOLUX finden Sie für jeden Wunsch eine passende Option. Alle DUSCHOLUX-Produkte stehen für Qualität, Innovation und einfach Handhabung.

[duscholux.com](https://www.duscholux.com)



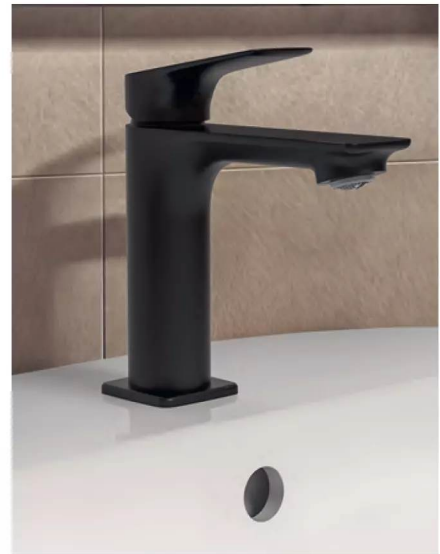
Duravit

Die Badserie «Balcoon» von Patricia Urquiola schafft eine faszinierende Verbindung von Modernität und zeitloser Eleganz – puristisch und gleichzeitig mit starker Designidentität. «Das Gestaltung spielt mit Höhenunterschieden, Auskragungen und der Überlagerung von Materialien und Texturen, woraus sich auch der Name Balcoon ableitet», erklärt die renommierte italienische Designerin. www.duravit.ch

Ideal Standard

Die wohlgestalteten «Ceralife»-Armaturen werden aus Diamatec-Messing gefertigt: eine langlebige Legierung, die gegen Spannungs-korrosion resistent ist und dünnere Wandstärken ermöglicht, die den Rohstoffverbrauch reduzieren. Dieses innovative Material verbessert zugleich die Produktionseffizienz und ermöglicht es Ideal Standard, 100 Prozent seiner Messingabfälle intern zu recyceln und dabei 15 Prozent weniger Energie zu verbrauchen.

www.idealstandard.de



Fust

Ob funktionales Familienbad im skandinavischen Stil oder elegante Wohlfühloase mit Spa-Charakter: Die Experten von Fust begleiten Eigenheimbesitzer auf dem Weg zum neuen Traumbad. In schweizweit 37 Ausstellungen beraten sie individuell und praxisnah. Im Zentrum stehen die persönlichen Vorstellungen der Kund:innen, die baulichen Gegebenheiten vor Ort sowie das verfügbare Budget. Die Fachberater unterstützen bei der Auswahl von Badmöbeln, sanitären Apparaten und Accessoires.

kuechen-baederfust.ch



vola®
The original. Since 1968



VOLA. For life.

Die erste VOLA Armatur wurde von Arne Jacobsen für die dänische Nationalbank im Jahr 1968 entworfen. Seitdem wird jedes Produkt in unserer Fabrik in Dänemark hergestellt und so designt, dass sie reparierbar sind und nie ersetzt werden müssen.

T39EL/3 Handtuchwärmer mit 3 Heizstäben.

611C Zweigriffmischer für Wannenbefüllung mit festem Auslauf.

Alle Produkte in der Oberfläche 64 Kupfer gebürstet (Exclusive Colour Series).

Entdecken Sie unseren neuen Katalog auf VOLA.com.

VOLA AG SHOWROOM BAUARENA

Industriestrasse 18 | 8604 Volketswil | Tel: +41 44 955 18 18 | info@vola.ch | www.vola.ch





Cosentino

Der weltweit führende Hersteller von nachhaltigen Oberflächen erweitert sein Portfolio mit den Aufsatz-Waschbecken der Kollektion «Zoe TOP». Die Modelle bestehen aus dem widerstandsfähigen und vielfältig einsetzbaren Mineralwerkstoff Silestone und fügen sich durch ihre wohlthuend minimalistische Formgebung unaufgeregt in jedes Badambiente. «Zoe TOP» gibt es in den drei Silestone-Farben Calacatta Gold, Desert Silver und White Zeus (im Bild) – alle in matted Finish. Dank der Integrity-Technologie harmonisieren die Waschbecken mit der Arbeitsplatte und bilden ein einziges Stück ohne Fugen.

www.cosentino.ch

Kreoo

Mit der vom französischen Designer Christophe Pillet entworfenen Kollektion «Dawn» setzt Kreoo seine Experimente mit dreidimensionalen Marmordesigns auf überzeugende Weise fort. Ausgangspunkt ist ein zylindrischer Block, der durch die Oberflächenbearbeitung des Natursteins zu einem skulpturalen Objekt wird. Die Dekors sind alle von Hand gemeißelt.

www.kreoo.com



Laufen

Die Armaturenkollektion «Cityplus» steht für hochwertige Qualität und eine grafische Handschrift, die visuelle Ruhe und moderne Ästhetik vermittelt. Diese Idee hat Laufen in Zusammenarbeit mit Andreas Dimitriadis auch beim Redesign konsequent weiterentwickelt. Damit vermittelt «Cityplus» nicht nur den aktuellen Zeitgeist, sondern ist nun auch zu einem attraktiven Preis erhältlich.

www.laufen.ch

schneider
my swiss mirror

Schneider **FLOAT D2W**



reddot winner 2025

**SPIEGELSCHRANK.
DESIGN.
ERLEBEN.**

Alle Schneider Spiegelschränke und Lichtspiegel sind im Sanitärfachhandel erhältlich.
Weitere Informationen und alle Produkte unter [wschneider.com](https://www.schneider.com).



Salvatori

Der italienische Natursteinspezialist ist bekannt dafür, Grenzen neu auszulotsen und mit Stein zu experimentieren. Auch im Badezimmer setzt Salvatori mit seinen Kollektionen für Badmöbel und Wandtexturen gestalterische Ausrufezeichen. Auch mit «Nereo», die aus der Feder von Elisa Ossino stammt, wird Naturstein durch weiche Formen neu interpretiert – die skulpturalen Qualitäten und der kostbare Charakter des Materials werden auf spielerische Weise betont.

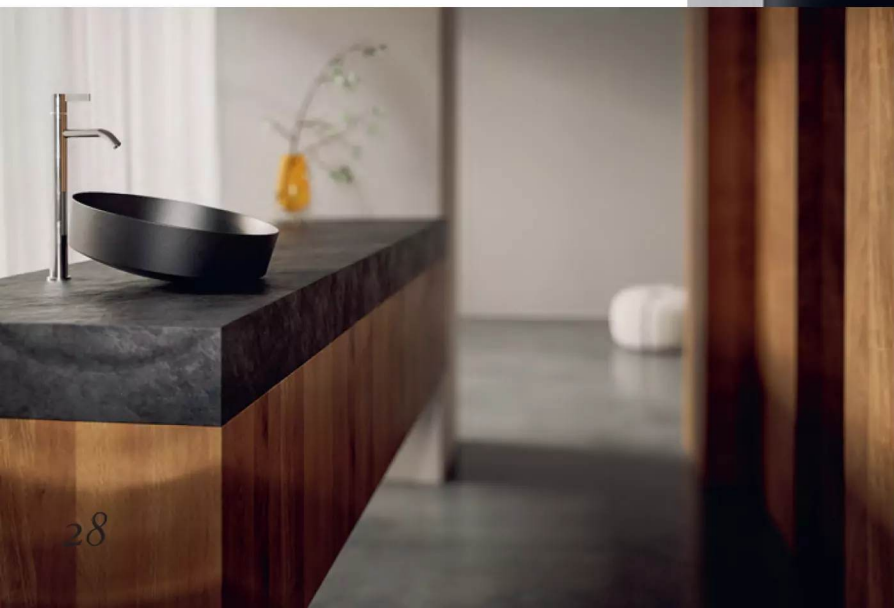
www.salvatoriofficial.com



Antoniolupi

Mit «Neolitico» setzt Paolo Ulian für den bekannten italienischen Badmöbelhersteller seine persönliche Erforschung der Bedeutung von Spuren in Materialien fort. Das freistehende Waschbecken wird aus Marmor von Hand gemeißelt und erhält so eine Patina, die von der Urkraft des Wassers erzählt. Das Ergebnis ist eine raue Oberfläche, die das innere Wesen des Natursteins offenbart, im Gegensatz zu der vollkommen glatten zylindrischen Aussenseite.

www.antoniolupi.it



Alape

Das Schalenbecken «Tendo» aus glasiertem Stahl überrascht durch seine Schräglage und lässt das Wasser wie einen Wasserfall in das Becken fließen. Mit dieser innovativen und überraschenden Formgebung hat Alape für «Tendo» den renommierten iF Design Award 2025 erhalten. www.alape.com



Sabag

Glamourös und verspielt, zugleich modern und elegant – hochwertige Materialien und stilvolle Farben und Designs lassen aus diesem Bad etwas ganz Besonderes werden. Die runden Waschbecken und Armaturen aus gebürstetem Kupfer setzen warme, edle Akzente und verleihen dem Raum ein luxuriöses Flair. Die harmonische Kombination aus dunklen Tönen, natürlichen Holzelementen und einer exotisch angehauchten Wandgestaltung schafft ein einzigartiges Wohlfühlambiente.

www.sabag.ch



Der individuelle Stil für Ihr Bad

Unsere Alterna-Neuheiten verbinden Design und Funktion, setzen besondere Farbakzente und sind individuell kombinierbar. Lassen Sie sich online oder in den Sanitas Troesch Ausstellungen inspirieren.
sanitastroesch.ch/alterna

Alterna
 exclusively by Sanitas Troesch

Vola

Kontinuität und Innovationspolitik müssen kein Widerspruch sein. Mit der bewussten Entscheidung für die konsequente Weiterentwicklung eines Produkts hat Vola nicht nur Geschichte geschrieben, sondern auch aussergewöhnliche Qualitätsmassstäbe gesetzt. Seit der Einführung der Vola-Armatur 1969 durchlief diese mehrere technische Revolutionen. Heute präsentiert sich das Armaturenprogramm in Sachen Funktionalität, Gebrauchseigenschaften, Materialität und Verarbeitung auf dem allerhöchsten Niveau. www.vola.ch



Ceadesign

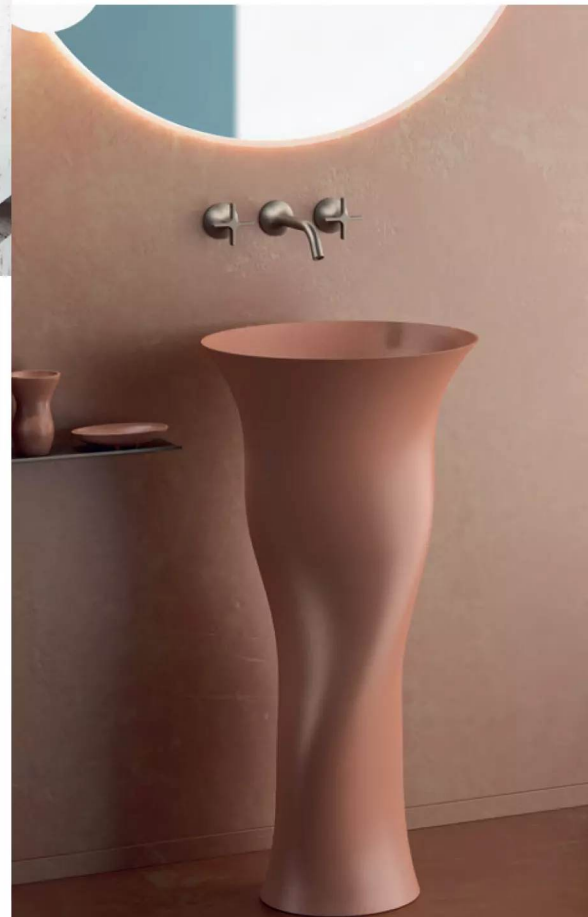
Mit der Kollektion «Cut Plus» kehrt Ceadesign zu seinen Ursprüngen zurück und interpretiert sein allererstes Armaturenprojekt neu. «Cut» wurde 1998 in Zusammenarbeit mit Mario Tessarollo und Tiberio Cerato entworfen und ist seit 20 Jahren eine auf das Wesentliche reduzierte Ikone. Mit dem Redesign wurde vor allem die Nutzung komfortabler gemacht.

www.ceadesign.it

Glass Design

Wie ein Haute-Couture-Kleid weist «DAME» zarte und üppige Konturen auf. Das einzigartige und raffinierte Design des freistehenden Waschtisches zieht die Blicke auf sich und verleiht dem Raum eine besondere Note. Vincenzo Missanelli liess sich von der Modewelt inspirieren und interpretiert die Farbtrends des Jahres mit Stil und Eleganz. Das Waschbecken ist in der Farbe «Mocha Mousse» gehalten: ein weicher, warmer und umhüllender Ton, der vom Pantone Color Institute zur Farbe des Jahres 2025 gewählt wurde.

www.glassdesign.it





Falper

Zwei Ikonen des Designs setzen Jahre nach ihrer Geburt dank neuer Materialien frische Glanzpunkte im Badezimmer. Die freistehenden Waschbecken «Sorgente» und «Eccentrico» (im Bild) zeichnen sich durch ihre Fähigkeit aus, den Raum mit einer einzigartigen Präsenz neu zu definieren, indem sie Form und Material in perfekter Harmonie vereinen. Das Design stammt jeweils vom Bulgaren Victor Vasilev.

www.falper.it



Schmidlin

Das Schalenbecken «Schmidlin Enya» überzeugt durch seine schwungvolle Optik, die jedem Waschplatz eine besondere Ausdruckskraft verleiht. Die dünne Wandstärke sorgt für eine filigrane Anmutung, während die organische Form Dynamik und Raffinesse ausstrahlt. Gefertigt aus glasiertem Titanstahl, überzeugt «Enya» nicht nur mit seiner Ästhetik, sondern auch mit praktischen Vorteilen: Es ist hygienisch, pflegeleicht und extrem widerstandsfähig. www.schmidlin.ch

Mamoli

«Eine Architektur ist dann wirklich schön, wenn sie auch fünfzig Jahre nach ihrer Entstehung noch schön ist», sagte einst Giò Ponti. Dasselbe trifft auch auf die Armatur aus der Serie «Maestri» zu, die 1953 von dem berühmten italienischen Architekten entworfen wurde. Das Spiel aus Linien und Neigungswinkeln ergibt ein sternförmiges Design, das trotz der Integration neuer Technologien zur Energieeinsparung unangestastet blieb. Gefertigt aus Messing, ist die Armatur äusserst langlebig.

www.mamoli.com



Noorth

Mit «Saba» wird der Waschtisch ins Zentrum des Badezimmers gerückt. Die runde Schale ruht auf einer Säule, die aus demselben Material oder wahlweise aus anderen Materialien wie Eichenholz gefertigt ist. Auch bei den Materialien für die Waschtischschale selbst hat man die Wahl zwischen Beton und Marmor.

www.noorth.it



Ceramica Cielo

Die Kollektion «Mare», die von den Designern Matteo Thun und Antonio Rodriguez entworfen wurde, ist von sanften Formen geprägt. Die wandhängenden Waschbecken gibt es in unterschiedlichen Formen – rund, oval und rechteckig – sowie verschiedenen Grössen. Neben dem klassischen Weiss sind erlesene Nuancen der Farbpaletten Terre und Acque di Cielo erhältlich.

www.ceramicacielo.it



Reuter

Die Armaturen der Serie «F» von neo-ro bilden die perfekte Symbiose aus hochwertigem Material, edler Ästhetik und präziser italienischer Handarbeit. Klare Linien verbinden sich mit weichen Formen, filigrane Elemente treffen auf markante Details. Die Produkte sind besonders robust und lassen sich leicht reinigen. Ein weiterer Pluspunkt ist die Recyclingfähigkeit des Edelstahls. www.reuter.com

«Wellness
ganz persönlich.»

Showrooms
Volketswil ZH | Kriens LU | Tübach SG
+41 44 780 67 55 | kueng.swiss

küing

wellness | swiss made



Mit dem skulpturalen Waschtisch «Volta» hat Yves Béhar die fließende Bewegung des Wassers neu interpretiert.

Die innovative und ultradünne Saphirkeramik haben Yves Béhar und Laufen für «Volta» weiterentwickelt.



Im Fluss

Von der Natur inspiriert, haben *Yves Béhar und Laufen* einen Waschtisch entwickelt, welcher einzigartig nachhaltig und schön ist.

Redaktion: Roland Merz

Yves Béhar wurde 1967 in Lausanne geboren, studierte Industriedesign und gründete 1999 in San Francisco sein Studio Fuseproject.

Seit Ende 2023 brennt im Laufen-Werk im österreichischen Gmunden der weltweit erste elektrische Tunnelofen erfolgreich Badprodukte aus Keramik. Der hocheffiziente, dekarbonisierte und automatisierte Ofen stellt eine wertvolle Alternative zur konventionellen, von fossilen Brennstoffen abhängigen Produktion dar, was Gmunden zur weltweit ersten Netto-Null-Produktionsstätte macht. Für seine in Gmunden hergestellte Keramikprodukte hat Laufen jetzt auch die «Cradle to Cradle-Certified Circularity» auf Bronze-Niveau erhalten.

Der neue E-Ofen markiert nicht nur einen Meilenstein in Sachen Nachhaltigkeit, sondern eröffnet auch eine neue Ära gestalterischer Möglichkeiten. Laufen hat Yves Béhar eingeladen, ein Objekt zu entwerfen, das mit diesem bahnbrechenden Verfahren hergestellt wird. Das Ergebnis ist «Volta», ein skulpturaler Waschtisch, der die Bewegung des Wassers durch eine spiralförmige Strömung neu interpretiert – ein Design, das visuelle Poesie mit verbessertem Wasserfluss und selbstreinigender Effizienz verbindet. Für Yves Béhar ist es die Aufgabe der Designer, den Menschen die Natur näherzubringen und sie anzuregen, ihre Beziehung zu den Dingen zu überdenken. «Mein Lieblingssatz, den ich bei meiner Arbeit oft verwende, ist, dass Design die Akzeptanz neuer Ideen beschleunigt», beschreibt der Industriedesigner, der in der Schweiz geboren wurde und heute in San Francisco lebt. «Die neue Idee des elektrischen Brennofens wird durch die Art und Weise erfahrbar, wie er die Kraft der Sonne aufnimmt und in Energie umwandelt. Unsere Keramikdesigns hingegen zeigen die Schönheit und Bewegung des Wassers und vermitteln ein Naturerlebnis.»

www.laufen.ch



Fotos: Laufen (Produkte), Alanna Hale (Portrait)

Ihr Wohlfühl-Bad

Renovation von A-Z



**Gratis
Heim-
Beratung**

**37 Ausstellungen in der Schweiz –
auch in Ihrer Nähe:**



kuechen-baeder.fust.ch

Fust
Küche · Bad · Bau





Perfekt kombiniert:
Waschtisch und Armatur
gehen eine harmonische
Verbindung ein.



Durchdacht: Zur Kollektion
gehören ein eckiges und ein
rundes WC, die mit einer
innovativen Spültechnologie
ausgestattet sind.

Aus einem Guss

Die Kollektion «Skyla» von *Villeroy & Boch*
eröffnet neue Möglichkeiten, das
Badezimmer individuell stilvoll zu gestalten.

Redaktion: Britta Limper

Zarte Pastelltöne, klassi-
sches Weiss oder ein
warmer Eichenton. Bei
der neuen Kollektion
«Skyla» von Villeroy &
Boch ist der Waschplatz

das Herz des Badezimmers. Hier treffen sich
minimalistische und organische Formen, de-
zente Asymmetrien, clevere Stauraumlösun-
gen und designstarke Möbelfarben. Der
Waschplatz, eine Kombination aus Möbel
und Waschtisch, bestimmt mit seinem Aus-
druck sozusagen den Stil des Raumes: skan-
dinavisch-schlicht, mit lockeren Boho-Vibes
oder in dezenten Danish Pastels. Beim
Möbel stehen sechs Grössenvarianten zur
Auswahl, sodass sich der Schrankwaschtisch
ideal an jede Raumgrösse anpasst.

Abgestimmt auf die Waschtische, gibt es
ein umfangreiches Sortiment an Armaturen
für Waschplatz, Bidet, Dusche und Bade-
wanne. Zwei elegante Oberflächenvarianten
– Chrom und Mattschwarz – eröffnen wei-
tere Gestaltungsmöglichkeiten. Mit der was-
sersparenden Technologie AquaSmart bieten
die Armaturen zudem eine ideale Kombina-
tion aus Nachhaltigkeit und Komfort.

www.villeroy-boch.ch



Vielfalt: Im Mittelpunkt der
Kollektion steht der
Waschplatz, der sich
individuell gestalten lässt.



Schön und erschwinglich: Das Dusch-WC
«Geberit AquaClean Alba» besticht mit einem
schlichten, unauffälligen Design.

Wasser statt WC-Papier

Toiletten mit Duschfunktion heben die persönliche Hygiene und das Wohlbefinden im Badezimmer auf ein anderes Level.

Nichts reinigt den Po gründlicher und schonender als Wasser. Wer einmal die Vorzüge eines Dusch-WCs kennengelernt hat, ist rasch überzeugt. Nicht nur Japanreisende berichten nach jedem Toilettengang begeistert vom Gefühl wie frisch geduscht – auch hierzulande lässt sich die Reinigung mit Wasser vielerorts erfahren. Etwa in den zahlreichen Hotels, in denen die Modelle von Geberit AquaClean anzutreffen sind. Die Geräte des Herstellers aus Rapperswil-Jona haben sich in der Schweizer Hotellerie etabliert. Sie sehen gut aus, sind unkompliziert in der Wartung und sorgen für mehr Sauberkeit und Komfort. Doch selbst in den eigenen vier Wänden muss heute nicht

mehr auf diese belebende Frische verzichtet werden. Die Installation ist weder teuer noch kompliziert: Wer ein herkömmliches WC installieren kann, kann auch ein Dusch-WC installieren. Vom Beistellgerät für die Mietwohnung über das kostengünstige Einstiegsmodell bis hin zum Top-Gerät mit vielen Komfortfunktionen – es gibt sie in zahlreichen Varianten für jedes Budget und Bedürfnis.

Bei Geberit tragen sie die Namen von Schweizer Gewässern. Ob «AquaClean Mera», «Sela» oder «Alba»: In jedem der dezent designten Modelle steckt die patentierte WhirlSpray-Duschtechnologie. Dem Wasserstrahl wird Luft beigemischt, was für eine besonders gründliche und angenehm-sanfte Reinigung sorgt. Das jüngste Modell im Sor-



Vielseitig und innovativ: Die integrierte WhirlSpray-Duschtechnologie reinigt sanft und dennoch gründlich.

timent reduziert sich einzig auf diese zentrale Funktion und lässt Komfortfunktionen wie Warmluftföhn oder WC-Sitzheizung aus. Im Sanitärhandel ist es bereits für 1000 Franken erhältlich. Damit kann die Reinigung mit Wasser auch in kostenbewussten Haushalten Einzug halten. Ein Fortschritt in der Intimhygiene, der in unseren Breitengraden längst überfällig ist.

Mehr erfahren: www.geberit.ch/aquaclean



Bodenschatz: Der Duschkorb aus der Accessoire-Linie «Signa» bietet Platz für Pflegeprodukte und ist mit einem Haken für den Handrasierer sowie einem Duschwischer bestückt.
www.bodenschatz.ch

Perfekt bis ins Detail

Zahngläser, Wandhaken und Duschkörbe sind das Tüpfelchen auf dem i in jedem Badezimmer. Eine Auswahl nützlicher Accessoires.

Redaktion: Britta Limper



Agape: Der runde Tisch aus der Linie «Cenote» – mit und ohne Tablett erhältlich – ist der perfekte Begleiter im Bad.
www.agapedesign.it



Decor Walther:
 Rund, eckig, gross, klein,
 vier verschiedene
 Farben: Das ist «Pinch».
www.decor-walther.com



Hewi: Der Dreifach-
 haken aus der Serie 480
 in Messing glänzt und
 schafft elegant Ordnung.
www.hewi.com



Emco: Mit vier neuen Oberflächen
 (im Bild Schwarz-Chrom
 gebürstet) erweitert Emco die
 Accessoire-Linie «Loft».
www.emco-bath.com



HSK: Die magnetischen
Badaccessoires «RenoMag»
ermöglichen eine schnelle
Anbringung und Umplatzierung.
www.hsk.de



Kludi: Seifenspender, Glashalter
& Co.: Die Kollektion «Vela C»
bringt kubische Formen ins Bad.
www.kludi.com



Victoria + Albert: Für ein Glas Wein, Kerzen oder ein Buch bietet das Badewannentablett «Tombolo» die perfekte Ablage.
www.vandabaths.com

≡ SABAG ≡

Innenausbau



individuell
 stilbewusst
 schön

Inspiration für Ihr neues Bad erhalten Sie in unseren zahlreichen Ausstellungen in der ganzen Schweiz.

sabag.ch

*Die Fliesen von
Marazzi harmonieren
mit dem tiefblauen
Waschtisch «B.me»
von Burgbad.*



70s-Feeling am Bodensee

In einer markanten Überbauung vereinen *Susanne Fritz Architekten* Brutalismus, zeitgenössisches Design und Vintagestücke zu einem einzigartigen Wohnkonzept mit Seeblick.

Text: Stefanie Solèr, Redaktion: Roland Merz, Fotos: Pierre Kellenberger



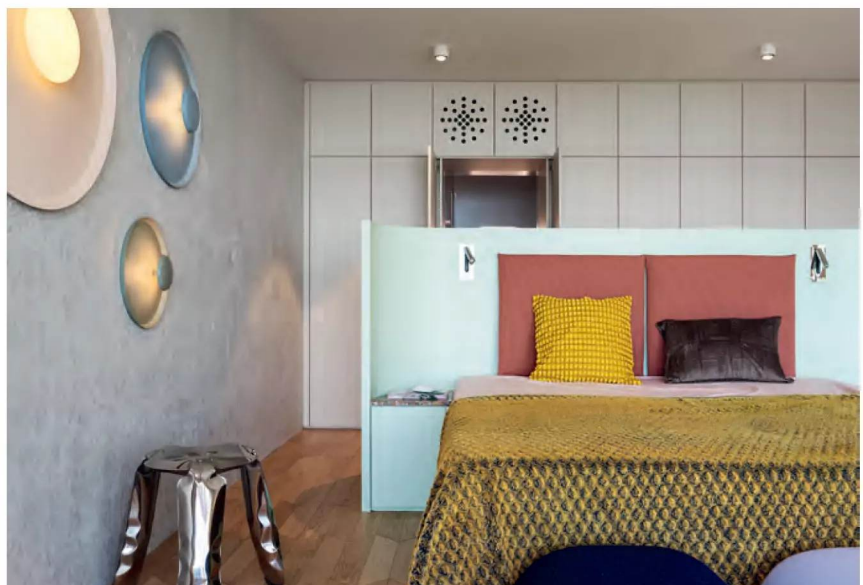
Das mintgrüne Bett ist eine Massanfertigung von Stadler Möbelwerkstatt und verleiht dem Raum eine herrliche Frische.



Auf der Rückseite des massgefertigten Betts verbirgt sich ein Schminktisch. Tischleuchten «Laguna» von Matteo Thun für Artemide.

Aus zwei Studios hat die Architektin eine 2,5-Zimmer-Wohnung geschaffen, die Weite vermittelt. Von jedem Raum, so auch vom Schlafbereich, ist der Blick über den See schlicht atemberaubend.

Orange Keramikfliesen, geschwungene Kunststoffstühle, flauschige Flokatis und Rattanmöbel: Der einst gewagte Stil der Seventies erlebt gerade ein bemerkenswertes Revival. Am Ufer des Bodensees verbirgt sich in einer Überbauung aus den 1970er-Jahren eine Wohnung, die den lauten Designstil selbstbewusst zelebriert.





Eine Schiebetür trennt bei Bedarf den Schlafbereich vom offenen Wohn- und Essraum mit kleiner Küche ab.



Das harmonische Zusammenspiel von Retroelementen der 1970er-Jahre und zeitgenössischem Design verleiht der Wohnung eine nostalgische, aber zugleich moderne 70s-Feeling-Atmosphäre.

Die Wohnung liegt in einem fünfstöckigen Gebäudekomplex, der sich terrassenförmig an das Seeufer schmiegt. Aus zwei Studio-Appartements schuf das Team von Susanne Fritz Architekten eine geräumige 2,5-Zimmer-Wohnung – eine Verschmelzung von brutalistischem Erbe und zeitgemäßem Wohnkomfort. Schon beim Betreten spürt man die harmonische Atmosphäre. Der Blick schweift über raumhohe Fenster, die den See wie eine lebendige Kulisse einrahmen. Natürliche Materialien und ein durchdachtes Farbkonzept verleihen den Räumen Tiefe. Blau ist die Lieblingsfarbe der Bauherrin – und sie zieht sich wie ein roter Faden durch das Interieur: von einer samtig-hellblauen Cord-Tapete von Arte im Schlafzimmer über blaue Poufs bis hin zum Sofa im offenen Wohn- und Essbereich. Die blauen Akzente setzen sich im Hauptbad fort. Hier sorgen tiefblaue Fliesen von Marazzi und ein dazu passender Waschtisch für eine harmonische Atmosphäre. In der Toilette bildet ein rot-weiss gestreiftes Mosaik von Bisazza zusammen mit dem Waschtisch, dem Spiegel und der roten Wandfarbe ein kleines Kunstwerk.

Das Herzstück der Wohnung ist der offene Wohnbereich, in dem Designklassiker aus den 1970er-Jahren auf zeitgenössische Möbel treffen. Zum royalblauen Sofa «Eave Modular» von Audo Copenhagen gesellen sich ein Vintage-Loungechair von Artifort und der Sessel «Pasha» von Gubi. Der orange Teppich nimmt derweil Bezug zu den ebenfalls orangefarbenen Sonnenstoren auf



*Ein rot-weisses
Mosaik im
Streifenmuster
bildet den
perfekten
Hintergrund für
den Waschtisch
«Slam» mit
Spiegel – alles
von Bisazza.*

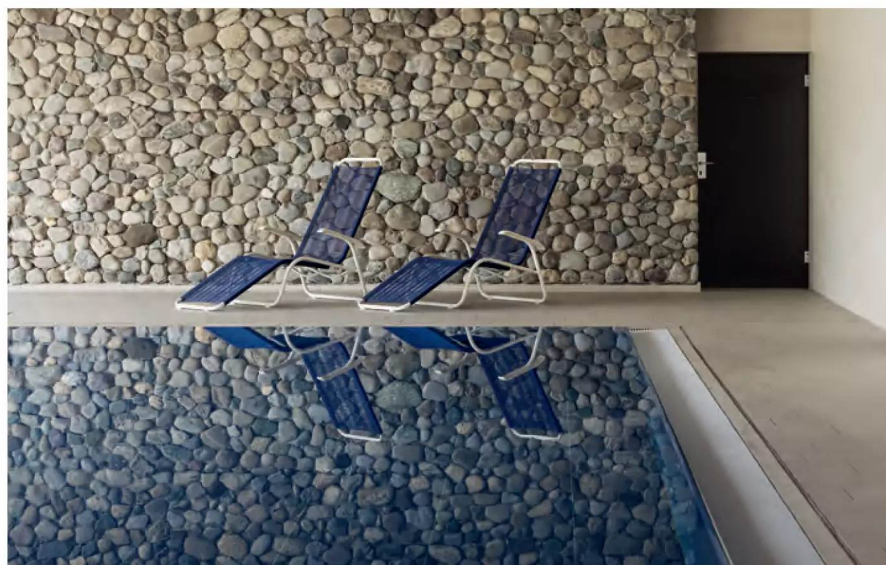
dem Balkon. Die Küche, massgefertigt von der Stadler-Möbelwerkstatt, überzeugt mit durchdachten Details: Eine ausziehbare Arbeitsplatte schafft zusätzlich Fläche, während die Quooker-Armatur in Roségold mit der Natursteinplatte aus rosa Granit harmoniert. Davor bietet der Saarinen-Tisch von Knoll mit den gepolsterten Stühlen «Pelè» von Miniforms Platz für gesellige Runden. Die von Verner Panton 1969 entworfene Pendelleuchte «VP Globe» trägt die passende Lichtstimmung bei. Im Schlafzimmer sorgt das mintgrüne Bett – ebenfalls eine Massanfertigung der Stadler-Möbelwerkstatt – für einen frischen Farbtupfer. In seinem Sockel verbirgt sich ein ausziehbares Doppelbett, auf der Rückseite des Kopfteils versteckt sich ein Schminktisch. Raffinierte Lösungen, die den Raum optimal nutzen.

Die Verbindung der zwei Wohnungen stellte eine Herausforderung dar, wie die Architektin verrät. Da die statische Struktur kaum verändert werden konnte, wurde ein Unterzug als Verstärkung in die Durchbruchstelle integriert. So gelang es, eine offene Raumstruktur zu schaffen. Ein architektonischer Kniff verleiht der Wohnung eine besondere Flexibilität: Eine Schiebetür trennt den Schlafbereich vom Wohnraum. Ist sie geöffnet, entsteht eine luftige Einheit; geschlossen schafft sie einen separaten Gästebereich. Diese Wohnung ist mehr als nur ein modernisiertes Relikt der 1970er-Jahre – sie ist ein stimmungsvolles Refugium, das Vergangenheit und Gegenwart auf elegante Weise vereint.

www.susannefritz.ch

Die Wohnung ist ein stimmungsvolles Refugium, das Vergangenheit und Gegenwart auf elegante Weise verbindet.

*Einige der
originalen
Elemente aus den
1970er-Jahren
sind erhalten
geblieben – etwa
das Hallenbad
mit seiner Wand
aus Flusskieseln.*



KWC



KWC ONO E
Ästhetik aus
reinem Edelstahl

Edelstahl-Armaturen in
filigraner Perfektion für
das Premium-Bad.

KWC. Aus reiner Überzeugung



Beständig wie Stein und transparent wie Kristall: «Cristalmood», ein Harz aus der eigenen Kreation von Antoniolupi, wird nach dem Giessen manuell geschliffen und poliert.

Familie, Vision und Leidenschaft

Antoniolupi blickt auf eine Geschichte voller Kreativität und stetiger Weiterentwicklung zurück.

Redaktion: Stefanie Soler

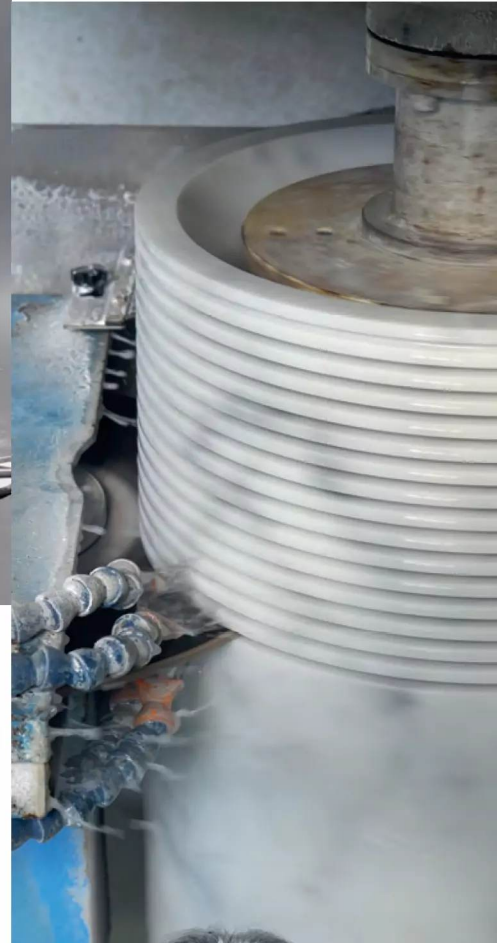
Beispiellos: Eine sinusförmige Kante definiert die freistehende Badewanne «Dune», entworfen 2009 von Mario Ferrarini.



Fotos: Antoniolupi



Enthüllung: *Gekonnt gesetzte Abschlüge lockern das Waschbecken «Introverso» (Paolo Ulian, 2016) aus weissem Carrara-Marmor optisch auf und enthüllen seine Kernform.*



Die Geschichte von Antoniolupi beginnt in den 1950er-Jahren, als der damals erst 18-jährige Antonio Lupi in Vinci, Toskana, ein kleines Handwerksunternehmen gründete, das sich auf die Verarbeitung von Kristall und Glas spezialisierte. Rasch erweiterte sich die Produktlinie um Spiegel, Decken- und Wandleuchten. In den 1960er-Jahren, während des wirtschaftlichen Booms in Italien, entstanden die ersten Badezimmermöbel. Der daraus resultierende Erfolg führte 1969 zum Bau einer grösseren Fabrik, die den Übergang von handwerklicher Produktion zu industrieller Fertigung ermöglichte.

1983 stellte das Unternehmen auf der internationalen Keramikfachmesse Cersaie erstmals eine kleine Kollektion von Badmöbeln vor, die sofort auf grosses Interesse stiess. Antonio Lupi legte somit den Grundstein für das Unternehmen, aber es waren seine Kinder Patrizia, Nello, Andrea und Sergio, die es in die heutige Form brachten. Gemeinsam mit seinem Sohn Andrea, der das Unternehmen heute mit rund 90 Mitarbeiter:innen leitet, entwickelte Antonio Lupi die Idee des «Total Look» für das Badezimmer. Dieses umfassende Konzept beinhaltet eine Vielzahl von Produkten – von Tapeten und Teppichen bis hin zu Accessoires und Kaminelementen – die perfekt aufeinander abgestimmt sind

und sich flexibel an unterschiedliche Ästhetiken und Bedürfnisse anpassen lassen. Diese Philosophie prägt die Marke bis heute und Kooperationen mit renommierten Architekt:innen und Designer:innen sind mittlerweile fester Bestandteil der Unternehmensstrategie von Antoniolupi.

Inzwischen ist auch die dritte Generation in das Unternehmen eingestiegen und sorgt dafür, dass die Tradition bewahrt bleibt, während gleichzeitig frische Ideen und neue Perspektiven einfließen. «Stillstand ist der falsche Weg», betont Andrea Lupi. Kürzlich wurde der Firmensitz in Cerreto Guidi (Toskana) um 4500 Quadratmeter erweitert, was die Produktionskapazitäten signifikant erhöht. Der neu gestaltete Showroom ermöglicht es Besucher:innen, die Entwicklung der Marke hautnah zu erleben. Hier werden sowohl ikonische Produkte als auch neue Kollektionen präsentiert, die einen tiefen Einblick in die Philosophie von Antoniolupi bieten.

www.antoniolupi.it

Familiensache: *Andrea Lupi, Sohn von Antonio Lupi, leitet das Unternehmen heute.*



Sieben Sachen

Wohin nur mit alldem, was man im Badezimmer so braucht? Zum Glück gibts viele kluge Schranksysteme!

Redaktion: Britta Limper



Inda: Der Spiegelschrank «Pirano Evo» lässt sich individuell konfigurieren. Bemerkenswert ist das «UVLUX»-Desinfektionssystem, das sich automatisch beim Schließen der Türen aktiviert und das UV-A-Licht für eine vollständige und sichere Desinfektion einsetzt.

www.inda.net



Keller Spiegelschränke:
Die neue «Duplex»-Serie
kombiniert modernes Design,
innovative Lichttechnologie
und höchste Qualität.
www.guten-morgen.ch



Wogg: Die patentierte Rollfront
des «Wogg 100» aus 100 Prozent
recyceltem Aluminium
ermöglicht eine flexible Nutzung
des Möbels ohne Türen.
www.wogg.ch



Keuco: Homogene Farben,
Oberflächen und Materialien
sorgen für eine ruhige Ausstrah-
lung des Raumes. Darauf setzt
die «Edition 11 Art».
www.keuco.com

W. Schneider: Durch das schlanke, umlaufende Lichtband hinter Glas scheint der Spiegelschrank «Schneider Glow D2W» vor der Wand zu schweben. Mit dem intuitiven Touchslider im Innern des Spiegelschranks oder der Schneider-App kann die Beleuchtung an jede Stimmung oder Aktivität im Bad angepasst werden. www.wschneider.com



Emco: «Prime Slim» eignet sich auch für kleine und schmale Bäder. Der Korpus bietet eine platzsparende Lösung, ohne dass man auf Komfort und Ablageflächen verzichten muss. www.emco-bath.com

Duravit: Die asymmetrischen Waschtische und vielfältigen Möbeloptionen der Serie «D-Neo» bieten individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. www.duravit.ch





Villeroy & Boch
1748



ARTIS

— Collection —

Farbe in ihrer schönsten Form

villeroyboch.com/artis



*Sprinz: Der Spiegelschrank «Expose-Line», gefertigt aus hochwertigem Aluminium, schafft zusätzlichen Stauraum in einem offenen Fach.
www.sprinz.eu*



*Nolte: Das Frontprogramm «Velluto» bietet matte Lackoberflächen mit Anti-Fingerprint-Eigenschaften.
www.nolte-spa.com*



*Hansgrohe: Die Waschtisch-unterschränke «Xilesa» passen zu jedem Waschtisch von Hansgrohe.
www.hansgrohe.ch*



Laufen: Die neuste Badmöbelkollektion von Laufen trägt den schönen Namen «Arun», Sanskrit für Sonnenaufgang. Im Mittelpunkt stehen natürliche Materialien. www.laufen.ch



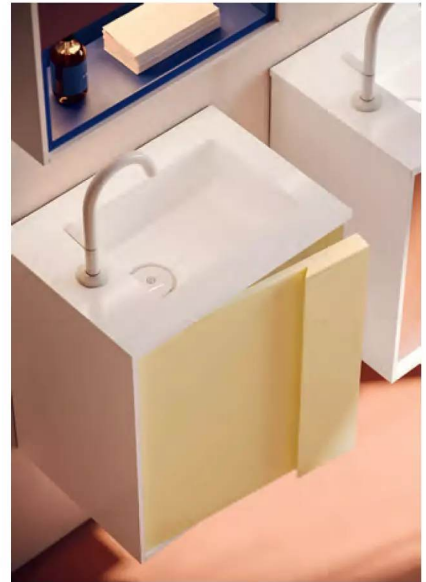
Froidevaux: Das Programm «Seda» gibt es neu auch in der Ausführung «Relief», ein hochwertiges Furnier mit einer strukturierten Reliefoberfläche. www.froidevaux.ch



Framo: Ein Korpus in Weiss oder Grau und Fronten in verschiedenen Farben oder in Echtholz sorgen bei «Harmony» für Abwechslung. www.framo.ch



Loosli: Ein Perfect Match bilden das Möbel «Amana» und der Spiegelschrank «Namiura». Die Korpusfarbe des Badmöbels kann individuell gewählt werden. Während die Abdeckung in edlem Nussbaumholz oder Eiche verfügbar ist, sind die Griffmulden passend dazu aus demselben Massivholz gefertigt. www.loosli.swiss



Burgbad: Die zeitlos-minimalistische Badmöbel-Kollektion «Moto» dient als Rahmen für eine ausdrucksstarke Farbgebung. www.burgbad.com



For: «For Odivis» erhebt die Farbe zum gestalterischen Prinzip – mit mehr als 60 möglichen Kombinationen. www.for-badwelt.de

prolux

Calango –
formschön
praktisch.

prolux-solutions.com

REUTER

BÄDER | LEUCHTEN



- ✓ MEHRERE 100'000 ARTIKEL
- ✓ ÜBER 250 MARKEN
- ✓ SOFORT LIEFERBAR
- ✓ FAIRE PREISE DANK DIREKTVERKAUF

Telefonische Fachberatung:

Montag - Freitag

7.30 - 18.00 Uhr

Tel. +41 31 528 25 55



www.reuter.com



Aran: Die Badezimmerkollektion von Aran strahlt Ruhe und Eleganz aus. www.arancucine.it

Noorth: «Caba» ist ein einfaches, vielseitiges und funktionales Stauraumsystem, das sich bestens an die Raumverhältnisse anpassen lässt. www.noorth.it



Tikamoon: Natürliche Schönheit: Der Waschtischunterschrank «Jonàk» ist aus massivem Teakholz gefertigt. www.tikamoon.ch




BWT Enthärtungsanlagen

Und **Wasser** wird zum **Lebensgefühl**.

Weiches Wasser, das Ihre Haut und
Haare verwöhnt – für den täglichen
Luxus zu Hause



bwt.com



Nach dem Umbau:
*Eine visuelle Überraschung, der
man gerne täglich begegnet und
die nie langweilig wird.*

Mit der Übernahme des Hauses der Schwiegereltern drängte sich ein Badumbau auf. Bauherrin Manuela nutzte die Chance, um den rein funktionalen Raum mithilfe der Kollektion «Alterna yuwia» von Innenarchitektin *Iria Degen und Sanitas Troesch* in ein eindruckliches Statement zu transformieren.

Interview und Redaktion: Silvia Steidinger

Fotos: Sanitas Troesch



Vielfältig: Module, Masse, Farben und Materialien können nach Belieben gewählt und kombiniert werden.



VORHER

Das Runde für die Ecke

Manuella, was waren die Hauptgründe für den Badumbau?

Während der letzten 32 Jahre wurden keine Anpassungen am Bad vorgenommen; die Einrichtung war deutlich in die Jahre gekommen und entsprach optisch nicht mehr unseren Vorstellungen. Fliesen lösten sich von den Wänden und die Duschtrennwand war so stark verkalkt, dass Wasser aus der Dusche lief.

Bereits das alte Bad war räumlich sehr großzügig angelegt. Inwiefern könntet ihr dies noch optimieren?

Meinem Partner war es besonders wichtig, eine Walk-in-Dusche einzubauen – ohne Schiebetür, nur mit einer freistehenden Seitenwand aus Glas. Dazu wurde die Dusche vergrößert, indem die Aufbordnung vor der Dusche und ein nicht mehr genutztes Heizungsrohr aus der Steigzone entfernt wurden. Durch die Verkleinerung der Steigzone gewannen wir ausreichend Platz. Zusätzlich haben wir die alte Decke demontiert und die neue um 0,5 Meter höher gesetzt, wodurch der Raum noch grösser wirkt. Auch der Vorbau hinter der Rückwand wurde abgebaut und die Leitungen in die Wand verlegt, was weitere 30 Zentimeter Raumgewinn erbrachte.

Die Architektur des Raums ist markant und eckig. War der Entscheid, als Kontrast runde

Elemente einzusetzen, von Beginn an eine Idee von euch?

Nein, dieses Designkonzept entstand tatsächlich erst, als wir «Alterna yuwia» entdeckten. An dieser Kollektion hat uns besonders gefallen, dass sie durch die seitlichen Rundungen zusätzlichen Stauraum bietet, ohne dabei wuchtig zu wirken. Auch das zeitlose Design und die neutralen Farben haben uns sehr angesprochen.

Die Möbel der «Alterna yuwia»-Kollektion sind in verschiedenen Materialausführungen und Farben erhältlich. Für welche Variante habt ihr euch entschieden?

Uns hat die Beckenfarbe in Carbon besonders gut gefallen und die Farbwelt der dunkelsten der drei Serien (Carbon) stellt für uns die zeitloseste Variante dar. Wenn wir Lust auf etwas Neues oder Farbe haben, spielen wir mit verschiedenen Accessoires.

Was gefällt euch besonders an Iria Degens Design?

Als gelernte Schreinerin schätze ich besonders den Einsatz von hochwertigen Materialien wie Massivholz. Auch das optische Erscheinungsbild mit den Rundungen gefällt uns sehr, da sonst oft alles eckig ist. Die Kombination aus Massivholz und Vinyl ist toll; die Massivholzrahmen sind nicht nur optisch attraktiv, sie dienen auch als Griffleiste für die Schubladen und sind ergonomisch gestaltet. Das Corian-Becken und die Abstellflächen lassen sich zudem sehr gut reinigen.

Treffsicher: Die Innenarchitektin Iria Degen und ihr Team haben die Kollektion «Alterna yuwia living» für Sanitas Troesch entworfen.



Grosses Kino: Auf der raffinierten Ecklösung ist die ganze Kollektion aufgebaut. Hier in der Farbe Earth.

Vom Bad zum Wohnraum und zurück

«Der Herausforderung, einen täglich genutzten Bereich, der schon unzählige Male gestaltet worden ist, neu zu denken, sind wir mit der Antwort auf die Frage: ›Was gibt es bislang noch nicht?‹ begegnet.» Die Innenarchitektin Iria Degen hat mit ihrem Team die Kollektion «Alterna yuwia» für Sanitas Troesch entworfen. Mit geschwungenen Formen, innovativen Materialien und ansprechenden Farben ist die Kollektion nicht einfach eine neue Badmöbelserie; dank der zusätzlich für den Wohnraum entwickelten «living»-Module ist «Alterna yuwia» ein Statement mit klarer Mission: die Grenzen zwischen Bad und Wohnraum aufzulösen.

«Was es bislang noch nicht wirklich gab, war eine clevere und ansprechende Ecklösung für Waschbecken – vor allem in beengten Situationen, wie etwa in Gäste-WCs.» Hier knüpfte das Team an und entwickelte zuerst die kleinste Einheit, und von dieser ausgehend die gesamte Kollektion. «Alterna yuwia» zeichnet sich in erster Linie durch eine prägnante Formensprache aus. Mit ihren abgerundeten Ecken sticht die Linie schon optisch aus

dem Gros der Badlösungen heraus. Der Vorteil der Form ist der zusätzliche Stauraum bei gleichzeitiger Bewegungsfreiheit. Solche Rundungen aus Holz – im Fall von «Alterna yuwia» ist es gebeiztes Eichenholz – «hinzu-biegen», ist anspruchsvoll und zeugt von hohem Qualitätsanspruch, der mit dem Ziel einhergeht, ein nachhaltiges Produkt anzubieten: Die Kollektion wird vollständig in der Schweiz gefertigt und ist in Bezug auf das Design «für die Ewigkeit» konzipiert. Die drei an die Natur angelehnten, zurückhaltenden Farbserien Cream, Earth und Carbon sind zeitlos und fügen sich nahtlos in die unterschiedlichsten Umgebungen ein; die hochwertigen, leicht zu reinigenden Materialien, wie etwa das innovative Geflecht aus recyceltem PET, garantieren Langlebigkeit. Der modulare Aufbau der Kollektion erlaubt es zudem, im Laufe der Jahre Veränderungen vorzunehmen, ohne gleich das ganze Bad und die passenden Möbel für den Wohnbereich austauschen zu müssen.

www.sanitas troesch.ch/alterna-yuwia
www.iriadegen.com

«Alterna yuwia living»: Sideboard, Kommode, Teppich und Garderobe ergänzen die Badkollektion.





Schmidlin™

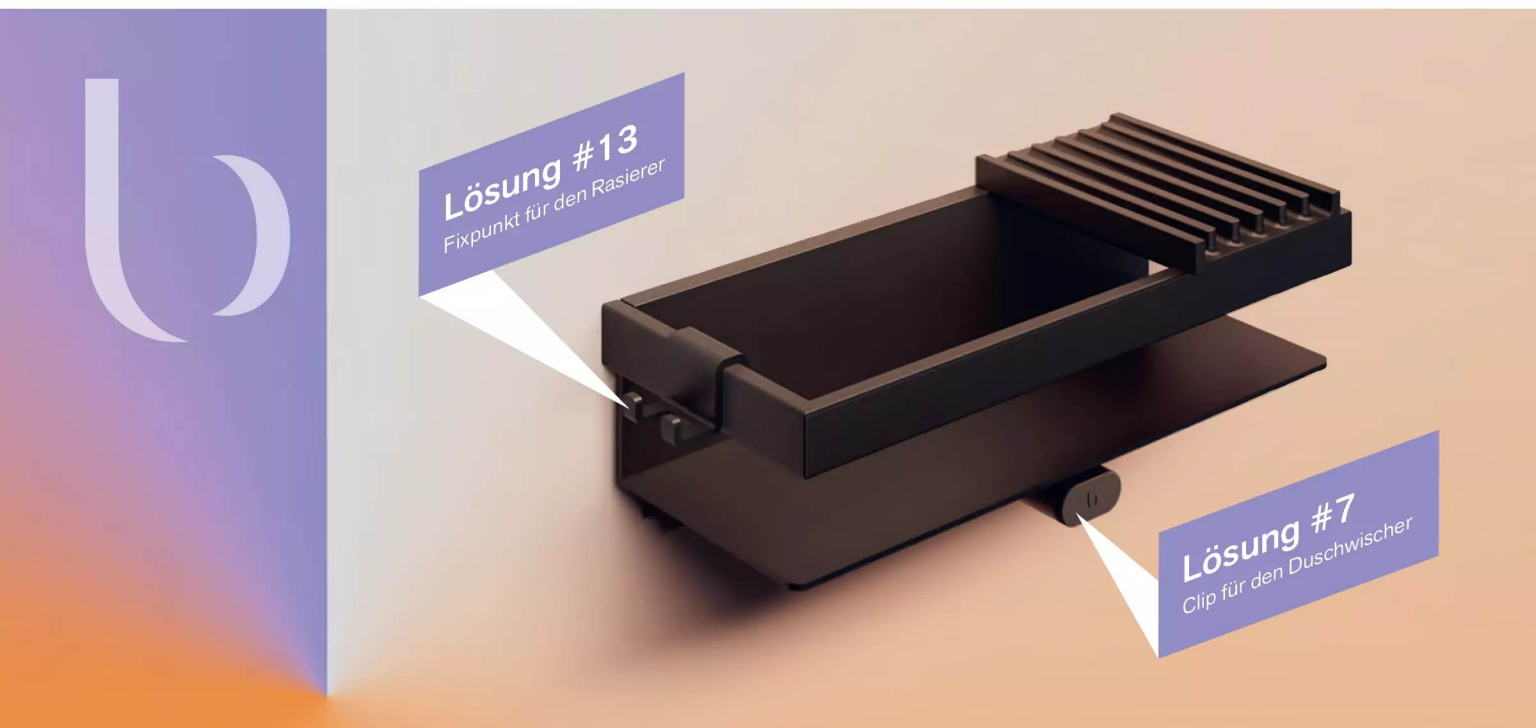
Schmidlin Schalenbecken

Die Schalenbecken von Schmidlin vereinen zeitloses Design mit höchster Schweizer Qualität. Hergestellt aus robustem Stahl mit emaillierter Oberfläche, bieten sie nicht nur eine edle Ästhetik, sondern auch herausragende Langlebigkeit und Pflegeleichtigkeit.



Schmidlin
Schalenbecken

www.schmidlin.ch
individually swiss made.



Signa – schön organisiert.

Was machen Menschen im Badezimmer genau? Bodenschutz hat Rituale und Bedürfnisse erforscht und zusammen mit Schweizer Designern Signa entwickelt – die Accessoire-Linie, die das Bad schön organisiert. Zum Bohren oder Kleben mit der Montagelösung Adesio.

Alle 15 Lösungen für die Organisation im Bad: bodenschutz.ch/signa

bodenschutz
Intelligenz im Bad



*Der charakteristisch
hohe, gebogene
Hebelmischer
«KWC ONO E»
verschafft im
Becken viel
Bewegungsfreiheit.*

*Markante Geometrien und makellose
Oberflächen sorgen beim rechteckigen oder
quadratischen Waschbecken für subtile
Eleganz. (im Bild: Armatur «AVA E»)*



*Die spezielle Bürstung
des Edelstahls hebt sich
von herkömmlichen
Oberflächen ab, passend
zum Becken Armatur
«ONO E».*

Perfektion

Der Armaturenhersteller KWC hat seine Kompetenz für Edelstahl auf eindruckliche Weise weiterentwickelt.

Redaktion: Roland Merz

Edelstahl ist für den Schweizer Armaturenhersteller KWC, der seit 1874 für Erfindergeist, Designaffinität und Handwerkskunst steht, mehr als nur ein Material. Es ist einer der Bausteine, der KWC zu dem gemacht hat, was die Badmanufaktur heute ist.

Verschiedene Materialien haben die Moderne geprägt, aber bis heute ist Edelstahl mit seiner äusserst robusten, höchstethischen Oberfläche eine Klasse für sich. Es kann nahezu vollständig wiederverwendet werden. So fördert KWC durch langlebige, rezyklierbare Produkte eine mögliche Kreislaufwirtschaft. Ob Armaturen, Kopfbrausen und Becken – Edelstahl eröffnet edle Designwelten,

ist pflegeleicht und trotz selbst intensiver Nutzung. Die Kompetenz «Edelstahl» hat sich KWC in seiner 150-jährigen Geschichte mehr als erarbeitet. Als internationaler Premiumhersteller von Armaturen ist KWC der Inbegriff von Schweizer Qualität, ikonischer Designs und durchdachter Funktionalität für Produktlösungen in Bad und Küche. Mit der Herstellung von Edelstahl-Waschbecken geht nun die Manufaktur einen Schritt weiter. Ob rund oder eckig – die Modelle überzeugen mit präzisen Radien und Kanten. Die spezielle Bürstung des Materials hebt sich von herkömmlichen Oberflächen ab und harmonisiert mit Armaturenserien aus Edelstahl wie «KWC ONO E» oder «AVA E».

www.kwc.de

Fotos: KWC

Haute Couture
Modern Chic &
Urban Lifestyle



Wogg No. 102 - Badmöbel
Design «outside wogg partner»



Offical Partners

Baumann AG, Berneck - Rümlang - Savognin
Brunner Küchen AG, Bettwil
Glaeser Mümliswil AG, Solothurn
Orea AG, Basel - Bern - Chur - Luzern - Zürich

wogg™

Stimmig:
Der Firmensitz samt
Showroom (unten)
und Hotel (rechts)
stammen aus der
Feder von Piero
Lissoni, der mit
sorgfältig ausgewähl-
ten Materialien und
Farben ein ruhiges
Gesamtbild schuf.



Raffiniert: Die
Armaturenkollektion
«Flora» von Vincent
Van Duysen zeichnet
sich durch ergonomische
Griffe und eine
industrielle Ästhetik aus.



Fließende Kraft

Für *Fantini* ist Wasser mehr
als nur eine Ressource – es ist
der Antrieb hinter allem, was
das Unternehmen tut.

Redaktion: Stefanie Solèr

S eit der Gründung 1947 durch Giovanni und Ersilio Fantini steht das Element Wasser im Zentrum der Unternehmensphilosophie von

Fantini. Der Hauptsitz von Fantini liegt in der italienischen Stadt Pella im Piemont, direkt am Ufer des beschaulichen Ortasees. Hier entstehen hochwertige Armaturen für Bad und Küche in unmittelbarer Nähe zum Wasser. Direkt angrenzend an den Firmensitz befindet sich das 5-Sterne-Boutiquehotel Casa Fantini – ein urbanes Resort, das atemberaubende Ausblicke mit moderner Architektur kombiniert und die erstklassigen Armaturen von Fantini ins rechte Licht rückt. Sowohl Firmensitz als auch Hotel stammen aus der Feder von Piero Lissoni.

Im Hauptsitz entstehen derweil Kollektionen, darunter etwa «Flora» von Vincent Van Duysen, die mit ihrer industriellen Ästhetik und den ergonomischen Griffen modern und funktional zugleich ist. Oder der Duschkopf aus der Kollektion «Acqua



Ruhepol: Freie Sicht auf den See, viel Grün, grauer Beola-Stein und ein grosszügiger Pool lassen die Zeit in der Casa Fantini dahinfließen.



Abgerundet: Ein sanftes Licht aus dem Inneren schafft eine beruhigende Atmosphäre bei der Duschbrause «Essenza» von Bertrand Lejoly. Das kreisrunde Design der Bedienelemente fügt sich harmonisch ein.

Fotos: Simone Bossi, Santi Caleca, Walter Zerla



Fundament: Daniela Fantini (im Bild) sowie das gesamte Unternehmen Fantini engagieren sich mit sozialen Projekten für sauberes Wasser.

Essenza» von Bertrand Lejoly, dessen präzise gefertigter Rand und sanftes Licht eine entspannende Atmosphäre im Bad schaffen. Fantini setzt sich nicht nur für exzellente Produktqualität ein, sondern auch für den nachhaltigen Umgang mit Wasser. Das Projekt «100 Fontane» bringt sauberes Trinkwasser nach Masango in Burundi, Ostafrika, und durch die Initiative «S.A.I.L.I.N.G.» wird die Wasserqualität der italienischen Seen überwacht. Mit solchem Engagement zeigt Fantini, dass Wasser mehr als ein Design-Element ist – es ist eine Verantwortung.

www.fantini.it

Natürlich: Aus recycelten Eierschalen wurde bei der Armatur «Vaia» ein edles Mosaik zusammengefügt.

Echte Unikate

Dornbracht Atelier steht für unendliche Gestaltungsfreiheit und widerspiegelt das 75-jährige Erbe. Redaktion: Roland Merz

Mit Dornbracht Atelier öffnet der renommierte Armaturenhersteller allen Kreativen den Zugang zu seinem eigenen immateriellen Erbe, das

sich in Form von Wissen, Erfahrung und handwerklichen Fähigkeiten über 75 Jahre in der Iserlohner Fertigung angereichert hat. Diese Expertise bildet die Grundlage für Dornbracht Atelier, das persönliche Wünsche und Visionen stilsicher und verlässlich umsetzt. So eröffnet sich ein Spektrum nahezu grenzenloser Möglichkeiten und ein unerschöpfliches Experimentierfeld für Innovationen, welches Dornbracht mit einer eigenen Abteilung und im Zusammenspiel mit kompetenten Kooperationspartnern umsetzt. Die Königsdisziplin stellt dabei die Entwicklung und Umsetzung von echten Unikaten dar. Das Arbeiten mit neuen und ungewöhnlichen Materialien, Oberflächen, Fertigungstechniken und Formen lässt darüber hinaus individuelle Armaturen und Griffe entstehen. Kund:innen können beispielsweise ihre eigenen Materialwünsche einbringen und so die Gestaltung im Bad aufgreifen und fortsetzen. Einzigartige Gravuren oder massliche Anpassungen vervollständigen das Angebot. Anhand einer Reihe von Beispielen zeigt Dornbracht, was mit dem Projekt Atelier alles möglich ist. Dazu gehört etwa eine schwarz-weiße Variante von «Vaia» mit einer Veredelung aus Muscheln – eine zeitgenössische Interpretation des traditionellen Schachbrettmusters. Ebenso inspirierend und handwerklich kunstvoll umgesetzt erweist sich «CYO», eingfasst in Leder. Und für die Armatur «Vaia» mit einer Oberfläche aus recycelten Eierschalen werden Mosaiksteine nach Kundenwunsch zusammengefügt und damit eine direkte Verbindung zur Natur geschaffen.

Kunstvoll: Das Modell «CYO» wurde elegant mit Leder eingefasst.

Dynamisch: Um die Armatur «Vaia» mit einem Schachbrettmuster zu überziehen, war höchste Handwerkskunst nötig.

www.dornbracht.com

Fotos: Dornbracht Atelier

KermiEXTRA. Your Style.

Farbglass setzt stilvolle Akzente und verleiht Ihrer Dusche eine unverwechselbare, elegante Ausstrahlung. Von subtilen Nuancen bis hin zu kräftigen Tönen – mit einer individuellen Auswahl an Farbglässern wird Ihr Bad zum Spiegel Ihrer Persönlichkeit. Ein echtes Design-Statement für alle, die ihrem Bad einen Hauch von Luxus verleihen möchten.



kermi-design.ch | info@kermi-design.ch | 071 440 57 57



KERMI
Aus Liebe zum Duschen.

NICA in Schwarz Soft mit Farbglass Dunkelgrau

VARICOR®

*Stellen Sie sich vor, Sie könnten einfach Ihre Skizze zeigen und der Waschtisch würde nach Ihren Vorstellungen gebaut werden. **UNVORSTELLBAR?***

Wir bieten massgefertigte Lösungen.

VARICOR®-Vertrieb Schweiz:

- Tafelmateral, Becken und Formteile
- Fertig verarbeitete Waschtische, Abdeckungen

meyer®

Meyer AG • 6373 Ennetbürgen • www.meyer-systeme.ch
Telefon: 041 620 16 57 • eMail: info@meyer-systeme.ch

es ist angerichtet...



Ging Sauna Erlebnis für die Sinne

Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten des Saunierens inspirieren.



swissfactory



**GING
SAUNA**

Ging Saunabau AG
Linthstrasse 43
8856 Tuggen
Tel. 055 445 16 26
info@saunabau.ch
www.saunabau.ch

W A N N E N

Eintauchen

... und Abschalten. In diesen formstarken
Badewannen lässt sich der Alltag leicht
vergessen. Redaktion: Stefanie Solèr



Agape

Die Badewanne «Cenote» von Agape, entworfen von Patricia Urquiola, stellt das Zusammenspiel von Materialität, Form und Zeit in den Mittelpunkt. Ihre organische Silhouette erinnert an natürliche Wasserbecken und schafft einen geschützten Ort der Ruhe. Ursprünglich aus Ton und Lavagestein gefertigt, ist die Wanne heute auch im Mineralwerkstoff «Cristalplant biobased» erhältlich – mit glänzender Innen- und matter Aussenseite. Passende Accessoires wie Hocker, Beistelltisch und Tablett ergänzen die Serie und erweitern den Badebereich harmonisch.

www.agapedesign.it



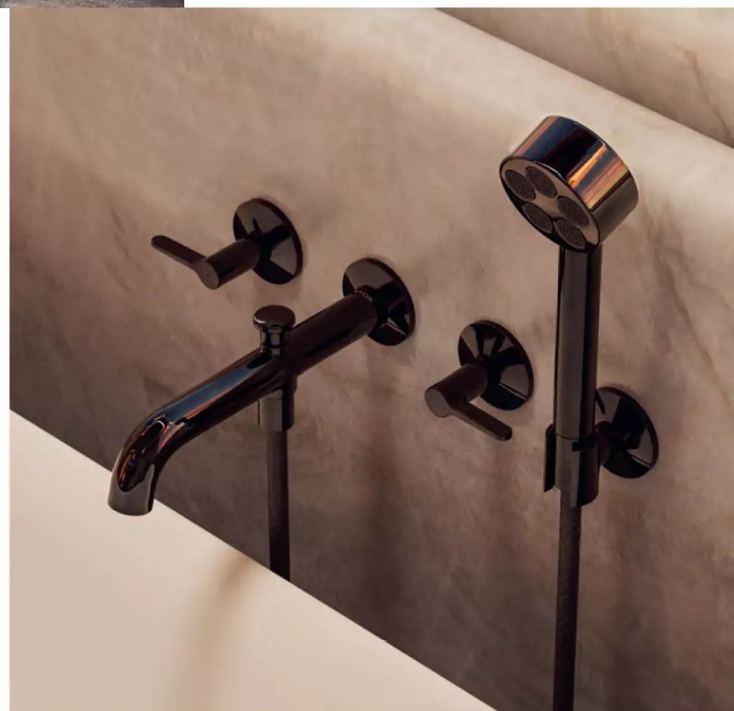
Schmidlin

Mit «Aria» lanciert Schmidlin die erste Badewanne aus glasiertem Titanstahl mit einer Tiefe von 50 Zentimetern – und schafft damit Raum für ein besonders intensives Baderlebnis. Die grosszügige Wanne verfügt über zwei ergonomisch geformte Rückenschragen sowie einen mittigen Ablauf, was sie auch für das Baden zu zweit komfortabel macht. Verschiedene Farb- und Eckausführungen, Oberflächenveredelungen sowie optional integrierte Whirlsysteme ermöglichen eine individuelle Anpassung an unterschiedlichste Badkonzepte. www.schmidlin.ch

Boffi

Aus einem massiven Block Naturstein gefertigt, erinnert die «Fisher Island Stone» von Piero Lissoni an ein archaisches Becken – kraftvoll in seiner Präsenz, sanft in seiner Form. Die skulpturale Wanne lebt vom Spiel aus klarer Reduktion und lebendiger Materialität: Jede Maserung des Steins ist einzigartig, jede Linie ein handwerklich perfekt ausgearbeitetes Ganzes. Sie kommt ohne gestalterische Zugeständnisse aus – und wirkt gerade deshalb besonders.

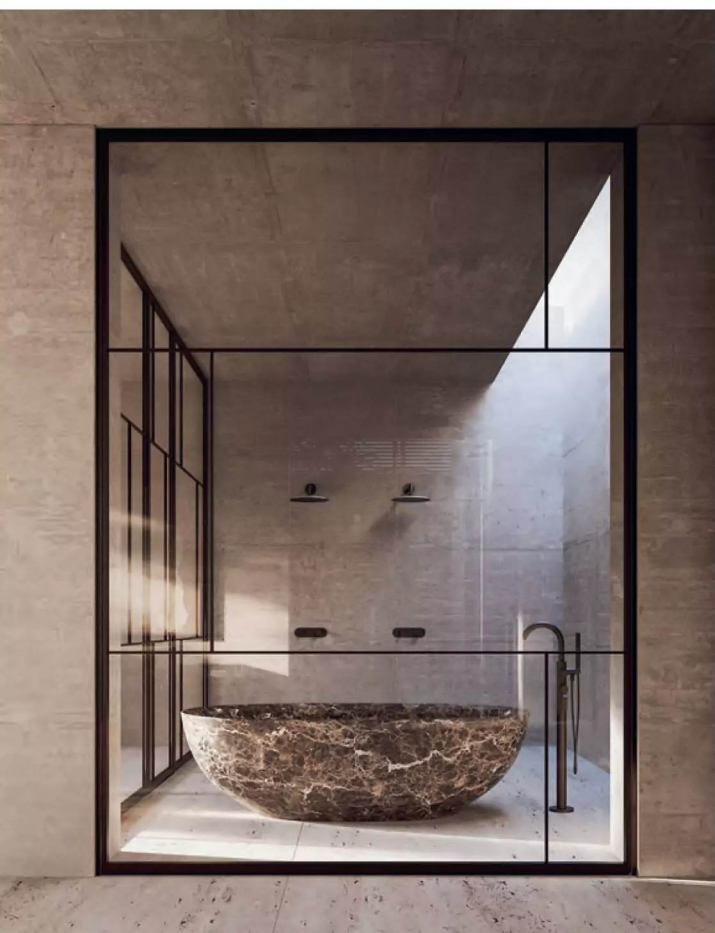
www.boffi.com



Axor

Ein klares, zurückhaltendes Design mit schlanken Formen, flachen Oberflächen und abgerundeten Kanten zeichnen die Kollektion «Axor One» aus. Die Bedienung erfolgt über die sogenannte Select Technology: Ein Druck auf den Mechanismus startet oder stoppt den Wasserfluss, eine Drehbewegung regelt die Temperatur. Dieses Bedienkonzept ist einfach und präzise und trägt zudem dazu bei, Wasser zu sparen. Die Kollektion ist in verschiedenen Oberflächen erhältlich, darunter Chrom und Mattschwarz.

www.axor-design.com



Duravit

Mit der neuen Badewanne ergänzt Duravit die von Christian Werner entworfene «Vitrium»-Serie um ein weiteres zentrales Element. Gefertigt aus dem samtmattem Mineralwerkstoff «DuroCast», fügt sich die grosszügig gestaltete Wanne formal und materiell nahtlos in das bestehende Programm ein. Charakteristisch ist der leicht versetzte, umlaufende Rand, der nicht nur als Gestaltungselement wirkt, sondern auch praktische Ablagefläche für Badedüsen bietet.

www.duravit.ch



Domovari

Die freistehende Wanne «Kanapé» wurde von Carl W. Engelmann entworfen und scheint durch ihre reduzierte Gestaltung im Raum zu schweben. Das Modell gibt es in zwei Varianten: einmal mit feiner, umlaufender Kante an der Ablage (im Bild) und einmal mit einer glatten Ablageplatte. www.domovari.de



Cristina

Mit der Serie «Faro» bringt Cristina eine Kollektion auf den Markt, die klassische und moderne Formensprache miteinander verbindet. Der kompakte 36-mm-Körper, kombiniert mit dem Wechselspiel zylindrischer Durchmesser, verleiht den Armaturen eine skulpturale Ausstrahlung. Zwei neue Oberflächen – «matt gebürstetes Antik-Messing» und «Infinity Black PVD» – unterstreichen den ausdrucksstarken Charakter der Serie.

www.cristinarubINETTERIE.com

Vola

Die wandmontierte Wannenarmatur von Vola kombiniert einen schlanken Wandauslauf mit integriertem Umsteller und Stabhandbrause. Gefertigt aus hochwertigem Messing, ist sie in verschiedenen Oberflächen wie gebürstetem Edelstahl, poliertem Chrom oder mattem Weiss erhältlich. Präzise Technik, langlebige Materialien und eine klare, zeitlose Formensprache machen sie zu einem Beispiel funktionaler Reduktion im skandinavischen Design.

www.vola.ch



talsee

Die freistehende Badewanne «Purity» verbindet klare Linien mit funktionalem Detail. Gefertigt aus Corian, wirkt sie wie aus einem Guss und fügt sich mit ihrer matten Oberfläche unaufdringlich in den Raum ein. Charakteristisch sind die integrierte Treppenstufe und Ablageflächen, die an den Wannenkanten zusätzlichen Stauraum bieten – für Handtücher, Pflegeprodukte oder ein Buch. Die Wanne wird auf Mass gefertigt und lässt sich so flexibel an räumliche Gegebenheiten anpassen.

www.talsee.ch

Kaldewei

Mit überarbeitetem Design führt Kaldewei die erfolgreiche «Puro»-Serie fort: «Puro Next» – hier eingefasst in eine Holzverkleidung – überzeugt durch ihren besonders flachen Wannenrand und eine reduzierte Form, die sich unauffällig in verschiedene Badräume einfügt. Je nach Modell bietet sie Platz für eine oder zwei Personen oder kombiniert Baden und Duschen in einer Variante mit rutschfester Standfläche. Hergestellt aus robustem, glasiertem Stahl, ist die Badewanne widerstandsfähig gegen Kratzer und Verfärbungen. www.kaldewei.ch



Antoniolupi

Mit «Oasi» hat Designer Mario Ferrarini eine Wanne geschaffen, die sich dem Raum anpasst. Oval, rechteckig oder als Eckversion – und auf Wunsch auch massgefertigt – lässt sich «Oasi» flexibel in unterschiedliche Grundrisse integrieren. Gefertigt wird sie aus Cristalplant, ein samt mattes Material, das in Kombination mit der sanft auslaufenden Innenform für ein angenehmes Hautgefühl sorgt. www.antoniolupi.it



Repabad

Die Badewanne «Venice F Wand» verbindet die Anmutung einer freistehenden Wanne mit der platzsparenden Wandmontage – ideal für kompakte Bäder. Gefertigt aus durchgefärbtem Mineralwerkstoff in «Arctic White» und mit schlanken Massen von 160 × 85 cm, bietet sie überraschend grosszügigen Liegekomfort. Die seidenmatte Oberfläche ist pflegeleicht und angenehm in der Haptik, während die wandnahe Seite praktische Ablagefläche schafft.

www.repabad.com



Alegna

Die Badewanne «Laguna Pearl» bringt die Wärme und Eleganz von Holz ins Badezimmer. Gefertigt aus matt versiegeltem Mahagoni und mit einer Grösse von 190 × 95 cm, bietet sie komfortablen Platz für ausgedehnte Bäder. Die besondere Materialität verleiht der Wanne nicht nur eine sinnliche Haptik, sondern auch eine wohnlige Ausstrahlung. Trotz der filigranen Optik ist das mehrschichtig verarbeitete Holz robust und feuchtigkeitsbeständig – und verbindet handwerkliche Präzision mit zeitloser Gestaltung. www.alegna.ch

Hideo

Mit ihrer geschwungenen Silhouette, die an das Unendlichkeitssymbol erinnert, lädt die «IN-2000-E/Infinity Bio» zum Eintauchen ein – allein oder zu zweit. Gefertigt in Italien aus «Cristalplant biobased Active», einem pflanzenbasierten Werkstoff mit antibakteriellen Eigenschaften, vereint sie ökologische Verantwortung mit taktilem Luxus. Die samtige Oberfläche fühlt sich angenehm an und bleibt dabei pflegeleicht. www.hideo.design



Victoria+Albert

Mit der neuen «Vetralla 1800» erweitert Victoria+Albert seine erfolgreiche Wannenkollektion um ein grosszügiges Modell. Die freistehende Wanne bietet mit 180 Zentimetern Länge und einer leicht verbreiterten Form noch mehr Komfort, bleibt dabei aber der klaren Linienführung und dem charakteristischen Neigungswinkel der Serie treu. Erhältlich in rund 200 Farbtönen sowie in matter oder glänzender Ausführung.

www.vandabaths.com

«Club» ist exklusiv, kultiviert sowie mondän und trifft den Zeitgeist Londoner Herrenclubs. Hier in edlem Gold.



Die aus massivem Messing bestehende Kollektion «Century» interpretiert die Ästhetik des Mid-Century auf moderne Weise.



«Reflecting»

Der Fotograf Marc Krause hat im Licht brechende Accessoires von *Decor Walther* am Salone del Mobile in Mailand auf mehrschichtige Weise in Szene gesetzt.

Redaktion: Roland Merz

Die Wege von Henry Walther, dem Inhaber der Marke für Interieur-Accessoires Decor Walther, mit dem Fotografen Marc Krause haben sich vor zwei Jahren gekreuzt. Daraus erwuchs eine konzeptionelle Zusammenarbeit im Spannungsfeld der Gegensätze, dessen gemeinsamer Nenner die Kreation einer ganz eigenen Ästhetik ist. Das Fundament, aus welchem schlussendlich die Idee zu «Reflecting» entstand: einem Projekt, das sich im Kern der Neuinszenierung von Objekten des Decor-Walther-Portfolios widmet und dabei tradierte Darstellungsformen hinterfragt. «Ich arbeite am liebsten sehr ehrlich», beschreibt Marc Krause seinen Impuls. «Das

Fotos: Marc Krause

spiegelt sich auch in der Technik wider. Ich finde manchmal erstrebenswert, den Entstehungsprozess in der Gestaltung sichtbar zu machen. Versteht man den Begriff Reflecting wörtlich, sagt er genau das aus: Der Blitz der Kamera reflektiert und offenbart so die Anwesenheit einer weiteren Partei in der Inszenierung.» Und Henry Walther ergänzt: «Wir fragen uns regelmässig, wie wir es schaffen, das Besondere unserer Produkte in Fotografie und Präsentation sichtbar zu machen. Die Antwort war meist: Ihren durch Form, Materialität und Oberfläche geprägten Charakter bildlich scheinen zu lassen. Reflektion als Ausdruck von Reinheit und Feinheit. Aber auch sinnbildlich – Qualität als Reflektion des eigenen Anspruchs und Charakters.» Festgehalten wurden die kuratierten Produkte mit einer analogen Kamera, was eine spezielle Authentizität vermittelt. «Allein die Limitierung durch die Filmrolle zwingt zu einem fokussierten und sensiblen Blickwinkel auf die Produkte», so Henry Walther. «Das schafft eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Motiv und setzt den schier endlosen Möglichkeiten des Digitalen etwas entgegen.»

www.decor-walther.com
www.marckrause.com



*Vor zwei Jahren
kreuzten sich die Wege
des Fotografen Marc
Krause ...*

*und von Henry Walther,
dem Inhaber des
deutschen Accessoires-
Brands Decor Walther.*



*Die Accessoires der Serie
«Corner» widerspiegeln
die klassische Moderne
mit Ecken und Kanten.*



Harmonie:
Das Herzstück der
Sauna ist ein offener
Kamin, über dem sich
ein beeindruckendes
Kuppeldach aus
warmem Kupfer
befindet.

Eine aussergewöhnliche Sauna in einer aussergewöhnlichen Umgebung. Auf einem Weingut gelegen, öffnet die Sauna durch grosse, isolierverglaste Fenster den Blick auf die Weinberge und macht diese somit zum integralen Bestandteil des Entwurfs. Im Mittelpunkt steht der kaminähnliche Aufguss-Ofen «Majus», der «Lagerfeueratmosphäre» ausstrahlt, wobei das Kuppeldach aus Kupfer, das über dem Ofen angebracht ist, das Lagerfeuer zu etwas Höherem erhebt. Die markante Verkleidung aus zahlreichen organisch geschwungenen Lamellen ergänzt das unverwechselbare Design des Ofens, das durch fließende Formen geprägt ist.

Die massgeschneiderte Sauna «Dome» erfüllt die hohen Ansprüche des Bauherrn an Handwerkskunst und Ästhetik. Die Liegen und Sitzbänke mit weich gerundeten Ecken und Kanten greifen die wellenförmige Formsprache des Aufguss-Ofens auf, während ein ausgeklügeltes Lichtkonzept das Design abrundet. Die Wandverkleidung aus Furnierpaneelen aus zertifiziertem Hemlock-Holz unterstreicht den individuellen Charakter der Anlage, die in enger Zusammenarbeit von Klafs und dem zuständigen Architekturbüro entstanden ist.

www.klafs.ch



Kunstvoll saunieren

Diese individuell gestaltete Privatsauna von Klafs auf einem renommierten Weingut ist ein exquisiter Rückzugsort.

Redaktion: Britta Limper

Fotos: Klafs AG



*Vielseitig:
Die grossflächig
fugenarmen
Oberflächen lassen
sich einfach reinigen
und sind resistent
gegen Feuchtigkeit.*



*Funktional:
«Argolite Kompakt
Plus» kann direkt
auf bestehendes
Mauerwerk geklebt
werden, was sich
auch bei Renovati-
onen perfekt eignet.*

HPL im Bad und Wellnessbereich


Die perfekte Kombination aus Ästhetik und Langlebigkeit.

Das zeitgemässe Badezimmer hat sich längst vom rein funktionalen Raum zur persönlichen, wohl gestalteten Rückzugszone entwickelt. Auch im privaten Wellnessbereich – egal ob elegant luxuriös oder klein aber fein – stehen Erholung und Ästhetik im Fokus. Dabei spielen Materialien eine zentrale Rolle. Sie müssen nicht nur optisch überzeugen, sondern auch langlebig, pflegeleicht und hygienisch sein. High Pressure Laminate (HPL) erfüllt diese Anforderungen und eröffnet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. In der Schweiz ist die Argolite AG in Willisau der einzige HPL-Hersteller.

Argolite HPL lässt sich vielfältig einsetzen. «Argolite Kompakt Plus» bietet eine pflegeleichte, feuchtigkeitsresistente Lösung, die sich als grossflächig fugenarme Wandverkleidung in der Dusche oder im gesamten Bad direkt auf bestehendes Mauerwerk kleben lässt. «Argolite Alukompakt» eignet sich als schlanke Waschtischabdeckung oder Schiebetürblatt, wobei belegte Träger mit HPL 0,9 Millimeter als robuste Möbelfront mit oder ohne Anti-Fingerprint Oberflächenstruktur fungieren. Dabei sorgt die antibakteriell Sanitized®-Zertifizierung für zusätzlich hohe Hygienestandards. Was bei diesem robusten und vielseitigen Material besonders überzeugt, ist die hohe Gestal-

tungsfreiheit: Argolite HPL-Oberflächen sind in unzähligen Dekoren und Strukturen erhältlich – von Holz, Stein und Metalloptiken bis zu modernen Unifarben, Fotomotiven oder der exklusiven «Naturfaser»-Linie. Diese Vielfalt lässt sich individuell mit einer spannenden Auswahl von Oberflächenstrukturen und Funktionen wie magnethaftend oder beschreibbar kombinieren – für harmonisch gestaltete Raumkonzepte mit persönlicher Note. Mit regionaler Produktion, nachhaltigen Prozessen und Schweizer Präzision steht Argolite HPL für langlebige Qualität und stilvolle Lösungen im Innenausbau.

www.argolite.ch



Einfache Installation:
Das System gibt es in
elegantem Schwarz oder
zeitlosem Weiss. Eine
Glasplatte dient als
praktische Ablage.

Ein Vollbad und damit das Gefühl von warmem Schaum, der den Körper umhüllt, kennt jede:r von uns. Grohe holt dieses Wohlbefinden nun in die Dusche. Die neue Duschtechnologie «Purefoam» verwandelt speziell entwickelte Seife in eine warme, schwerelose Schaumwolke, die Nutzer:innen wie ein Kokon umhüllt. Und das Beste daran: Das System lässt sich ohne Demontage in jede bestehende Dusche mit Thermostat einbauen; es muss lediglich der Wasserzuluhr an die Handbrause sowie die Wasserschlauch angeschlossen werden.

Die «Kinuami»-Seifenkartusche wird direkt in das Gerät eingesetzt und kann problemlos ausgetauscht werden. Die Schaumtechnologie wird per Knopfdruck aktiviert und verfügt über eine Auto-Stopp-Funktion mit fünf voreingestellten Zeitspannen von

4 bis 15 Sekunden. Für noch mehr Komfort ist das Gerät mit einem aufladbaren Akku mit Ladeanzeige sowie einem Selbstreinigungsmodus ausgestattet. Als Einzellösung und im Set mit Aufputz-Duschsystemen wird «Grohe Purefoam» mit einer runden Handbrause mit 110-mm-Durchmesser geliefert, die über zwei Strahlarten verfügt – einen entspannenden Rain-Strahl und einen massierenden Jet-Strahl. Im Set mit einem Unterputz-Duschsystem ist es mit einer Stabhandbrause inklusive Rain-Strahl kombiniert.


Die Seifenkollektion wurde eigens für Grohe kreiert und ist in fünf verschiedenen Duftrichtungen erhältlich. Selbstverständlich ist die «Kinuami»-Seife frei von Parabenen und Mikroplastik und versorgt die Haut mit Feuchtigkeit. Alle Seifen tragen das Qualitätssiegel «Dermatologisch getestet».

www.grohe.ch


Magischer Schaum

Ein neues Duscherlebnis von *Grohe* verspricht Wellnessmomente dank warmem Seifenschaum auf der Haut.

Redaktion: Britta Limper



Abwechslung: Die «Kinuami»-
Seifenkollektion ist in fünf
ausgewählten Düften erhältlich.



Intuitiv: Der warme
Schaum kommt auf
Knopfdruck direkt
aus der Handbrause.

IDEALE UNSERER ZEIT. SEIT 1927.

Designstudie: Christian Störck



Seit Gründung dokumentiert DAS IDEALE HEIM herausragende Architektur und Wohnkultur von Welt für die Schweiz. Sie sollten irgendwann damit aufhören, alles zu verpassen. Hier finden Sie Ihr Abo.



Hansgrohe

Zwei kombinierte Strahlarten – «RainAir» und «PowderRain» – sorgen bei den neuen «Raindance Alive»-Duschen für einen angenehmen Wasserfluss. Die Strahlscheiben aus eloxiertem Aluminium überzeugen mit einem innovativen, stoffähnlichen Mesh-Design, das dem Duschmodell ein modernes und hochwertiges Erscheinungsbild verleiht. Auch der Thermostat der «Raindance Alive»-Duschsysteme ist flach und klar gestaltet, wodurch es sich unauffällig in die Wand integriert. www.hansgrohe.ch

Im Fluss

Im Spiel von Wasser und Form zeigen moderne Duschkonzepte, wie Komfort, Ästhetik und Funktion mühelos ineinanderfließen.

Redaktion: Stefanie Solèr

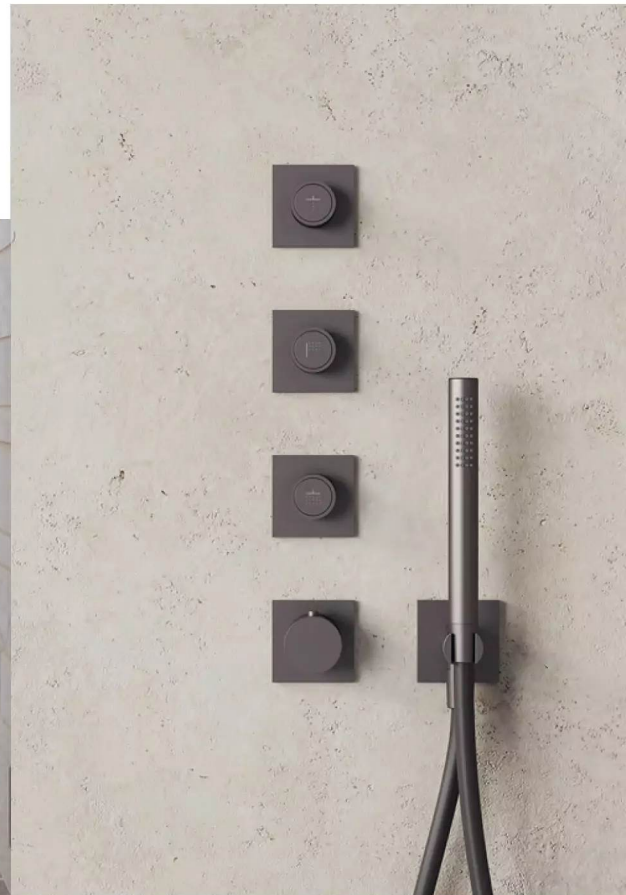
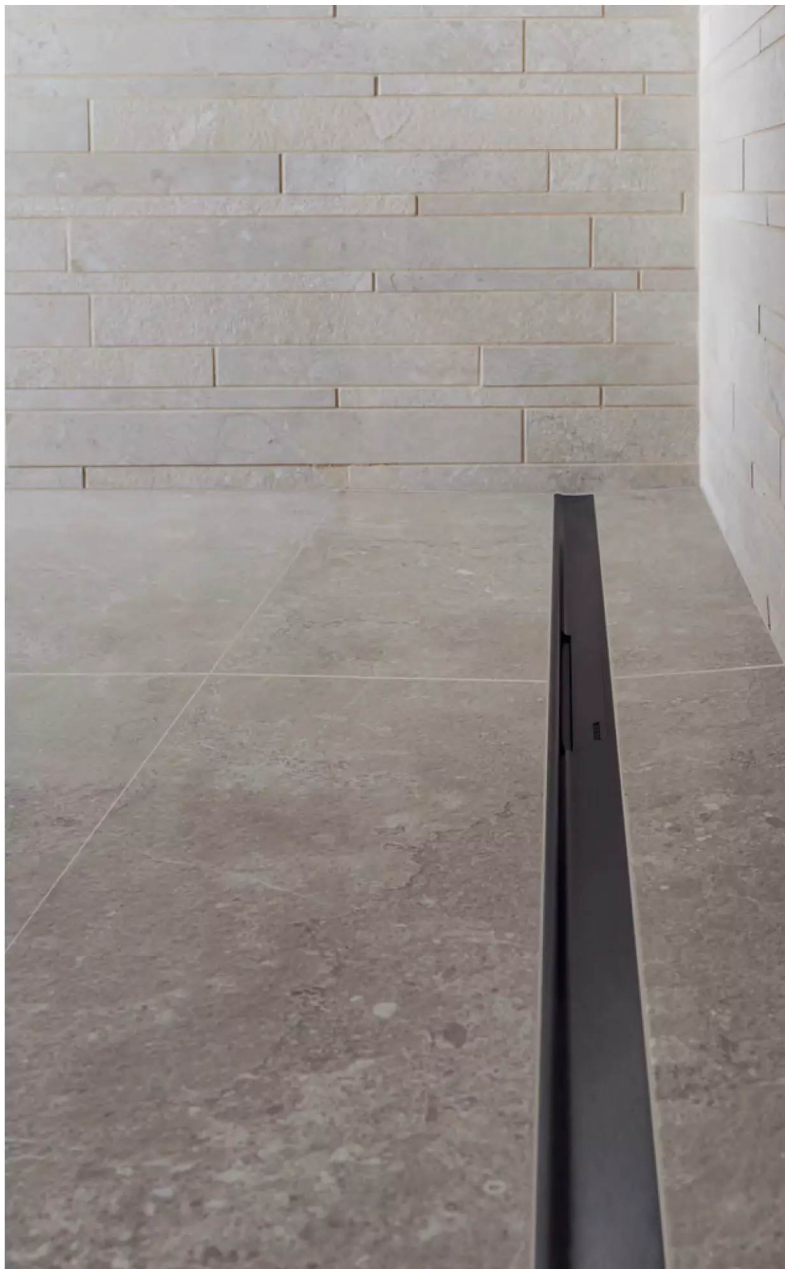


Grohe

«Rainshower Aqua Concealed» ist die neueste Ergänzung der Kollektion von Luxusduschkystemen von Grohe. Der modulare Wandrahmen des Unterputz-Duschkystems kombiniert minimalistisches Design mit präzise gearbeiteten Metallelementen. Die neue «SmartControl»-Technologie ermöglicht eine intuitive Steuerung; gerändelte Metallknöpfe sorgen für angenehme Haptik und betonen die hochwertige Ausführung. www.grohe.ch

Geberit

Mit nur 30 Millimetern Breite und integriertem Gefälle sorgt die Duschrinne «CleanLine50» für effiziente Wasserableitung und eine reduzierte Gestaltung im Duschbereich. Direkt an der Wand oder wandnah montiert, schafft sie zusätzlichen Spielraum in der Badarchitektur. Ein entnehmbarer Kammeinsatz hält Haare und Schmutz zurück und erleichtert die Reinigung. Erhältlich in gebürstetem Edelstahl oder Schwarzchrom. www.geberit.ch



Fantini

Die Kollektion «Acqua Essenza», entworfen von Bertrand Lejoly für den italienischen Armaturenhersteller, verbindet durchdachtes Design mit funktionalen Details. Ein feiner Rand fasst den Duschkopf präzise ein und verleiht ihm eine klare, elegante Form. Sanftes, integriertes Licht trägt zur ruhigen Atmosphäre im Bad bei. Die Bedienung erfolgt über kreisrunde Tasten mit feinen Gravuren – sie lassen sich einfach betätigen und erlauben eine stufenlose Regulierung des Wasserflusses mit nur einer Drehbewegung. www.fantini.it



Cristina

Die «Phi-Serie» von Cristina Rubinetterie umfasst Armaturen mit klaren, reduzierten Formen und kompakter Bauweise. Darunter etwa das wandmontierte Einhebel-Duschset mit Metallplatte und mechanischer Mischtechnik. Die Oberflächenvarianten reichen von Edelstahl über Schwarzchrom bis zu hochwertigen PVD-Ausführungen wie «Infinity Black» und «Imperial Black».

www.cristinarubinetterie.com

Jee-O

Die Dusche aus der Serie «Cone» hat einen hohen Wiedererkennungswert und lässt das Badezimmer zur Wellnesszone werden. Erst bei näherem Hinsehen entdeckt man ungewöhnliche Details und eine elegante Verarbeitung, die hohes handwerkliches Können voraussetzen.

www.jee-o.com

BWT

In einem Grossteil der Schweizer Haushalte fliesst hartes bis sehr hartes Wasser – also Wasser, das mit viel Kalk angereichert ist. Hartes Wasser kann zwar bedenkenlos getrunken werden – es hinterlässt aber unschöne Kalkflecken am Wasserhahn, im Lavabo oder an der Duschwand. Kalk kann ausserdem die Rohrleitung verengen und verstopfen. Enthärtungsanlagen respektive Entkalkungsanlagen machen das Wasser weich, also kalkarm – somit verschwinden die lästigen Kalkflecken im Bad.

www.bwt.com





HSK

Die Duschkabinenserie «Favorit Nova» wird neu um praktische Drehfalttüren ergänzt, mit denen sich die 5 Millimeter starken Echtglasscheiben vollständig an die Wand falten lassen. Besonders in kleinen Badezimmern entsteht so mehr Bewegungsfreiheit und ein aufgeräumter Gesamteindruck. Zudem lässt sich die Serie flexibel an individuelle Wünsche anpassen – vom Sonderzuschnitt über verschiedene Farbvarianten bis hin zu einer Vielzahl an Türoptionen.

www.hsk.de



Ronal

Mit der neuen Farbpalette der Duschtrennwand «Walk-in Easy» wird das Designprinzip ästhetisch weitergedacht: Sechs frische Profilfarben, darunter etwa der warme Farbton «Terracotta», ermöglichen eine harmonische Gestaltung bis ins Detail. Die Farben sind inspiriert von der «Amiata»-Möbelkollektion. So lassen sich die Profile farblich auf Duschwannen, Badmöbel und weitere Bad-Elemente abstimmen und schaffen so ein stimmiges Gesamtbild im Bad. www.ronalbathrooms.com



Kermi

Ob sanft getöntes Glas oder fein strukturierte Oberflächen – die neuen Designoptionen von Kermi ermöglichen es, subtile Akzente im Bad zu setzen. Farb- und Strukturglas verleihen der Dusche eine eigenständige Optik. Für zusätzliche Tiefe sorgt das Strukturglas «Visio Sun»: Mit seinem feinen Muster bringt es eine ruhige Textur ins Bad. Ergänzt wird das Sortiment durch gebürstete Metalloberflächen in Bronze, Nickel oder Schwarz. www.kermi-design.ch



Duka

Der Südtiroler Badspezialist erweitert sein Sortiment an Duschabtrennungen um eine neue Glasvariante: Bronzeglas. Die leicht getönte Oberfläche filtert das Licht sanft und verleiht dem Duschbereich eine warme Ausstrahlung. In Kombination mit verschiedenen Profilarben wie Schwarz, Kupfer oder Edelstahl entstehen so zurückhaltende oder kontrastreiche Gestaltungen. Bronzeglas ist für ausgewählte Modelle der Serien «libero 3000», «libero 4000» und «natura 4000» erhältlich. www.duka.it



Kaldewei

Mit «FlowPoint Zero» erweitert Kaldewei sein Portfolio an Duschabläufen um ein von Werner Aisslinger entworfenes Modell aus massivem Edelstahl, das in fünf Oberflächen erhältlich ist. Dank geringer Aufbauhöhe und freier Positionierung im bodengleichen Duschbereich bietet es hohe Gestaltungsfreiheit. Auch die Reinigung ist durchdacht: Der innovative «K-Click'nClean»-Mechanismus ermöglicht ein müheloses Öffnen und Schliessen mit einer Hand, während der leicht entnehmbare Siphon die Reinigung erleichtert. www.kaldewei.com



Bekon-Koralle

Mit ausgewählten Designoptionen für Duschtrennwände setzt «Koralle Selection» raffinierte Akzente im Bad. Dazu gehören auch die neuen Duschtrennwände «X1000 GT» in Verbundglas mit speziell strukturierten Folien, in die unterschiedlich feine, metallisierte Netzgewebe eingearbeitet sind.

www.koralle.ch



Duscholux

Ob warme Gold- und Bronzenuancen, kräftige Akzente oder ein Ton-in-Ton-Konzept mit den Armaturen: Die «Viva»-Pendeltür von Duscholux ist neu in verschiedenen Sonderfarben erhältlich. So lässt sich das Duschsystem präzise ins Farbkonzept des Bads einfügen und schafft ein stimmiges Gesamtbild bis ins Detail. Eine galvanische Veredelung der Beschläge sorgt für eine hochwertige Oberfläche und dauerhafte Beständigkeit.

www.duscholux.ch



Axor

Die «Shower Sphere» des italienischen Architekten und Designers Antonio Citterio überzeugt mit präziser Ausrichtung und differenziertem Wassererlebnis: Die wandmontierte Kopfbrause bietet zwei Strahlarten – den klassischen «Rain» und den besonders feinen «PowderRain». Dank beweglichem Brausearm lässt sich der Strahl exakt positionieren. Die integrierte «FlexPower»-Technologie gewährleistet eine gleichbleibend hohe Strahlleistung bei reduziertem Wasserverbrauch. www.axor-design.com



Ideal Standard

«Alu+» von Ideal Standard verfolgt einen konsequent nachhaltigen Ansatz. Die Profile bestehen aus Aluminium mit 84 Prozent Recyclinganteil. Auf Chrom und Nickel wurde bewusst verzichtet. Auch im Gebrauch zeigt sich das System ressourcenschonend: Durchflussbegrenzer reduzieren den Wasserverbrauch, ohne die Leistung zu beeinträchtigen. Erhältlich ist «Alu+» in matten Farben wie Schwarz, Weiss und Grau. www.ideal-standard.de

Ceadesign

In der edlen «Light Gold»-Satinierung verleiht «Giotto» dem Bad eine warme Eleganz. Das Duschsystem aus rostfreiem Edelstahl vereint eine thermostatische Mischarmatur mit zwei Absperrventilen, eine grosszügige Regendusche sowie eine Handbrause mit Silikongriff. Die präzise regelbare Wassermischung sorgt für hohen Komfort, während die sorgfältige Materialwahl und das warme Finish dem Raum eine elegante Atmosphäre verleihen. www.ceadesign.it

Joulia

«Inline» ist eine Duschrinne mit integriertem Wärmetauscher, die Wärme aus dem Abwasser zurückgewinnt und so Energie spart. Neu ersetzt die Siphonlösung «DT» die grüne Siphonhaube. Ein Trichter leitet das Wasser in den Distributor, der mit dem Trichter den Geruchsverschluss bildet. Die Konstruktion aus Edelstahl und EPDM-Dichtungsmaterial überzeugt mit einfacher Montage, und dank des Haarsiebs wird der Reinigungsprozess erleichtert. www.joulia.com



Individuelle Planung für Ihr **Wohlfühl-Badezimmer**



XXXL-Vorteile:

- XXXL-Auswahl an Badezimmer-Einrichtung & -möbeln
- Grosse Material- und Designvielfalt
- Individuelle Badezimmerplanung nach Mass
- Fertige Set-Angebote zum unschlagbaren Preis-Leistungsverhältnis
- Top-Marken wie Dieter Knoll und Voglauer in allen Preisklassen

**XXXLutz Badezimmersausstellung
in Rothrist, Dietikon und Monthey.**

Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf: **xxxlutz.ch**

XXXLutz

24/7 Online
Shopping



Duscholux: Mit «PanElle» lässt sich das Bad renovieren, ohne die alten Fliesen herauszureissen. Die Wandverkleidung aus Hartschaumplatten mit Acrylschicht wird einfach auf den bestehenden Untergrund geklebt. Neu ist «PanElle» auch in verschiedenen Marmordesigns erhältlich.
www.duscholux.com

Ausdrucksstark

Marmor, Mosaik, lebendige Farben – weisse Böden und Wände im Bad sind Schnee von gestern.

Redaktion: Britta Limper



HGC: 14 unterschiedliche Hexagon-Wandfliesen bilden die Serie «Noblesse Bragi» und ermöglichen kreative Freiheit. Hier wurden an den Wänden die Fliesen der Linie «Cool» verwendet, während die Wand zwischen Dusche und Wanne mit den Platten der Unterlinie «Lake» gefliest wurde. www.hgc.ch/bragi

Ganz Baukeramik: Passend zum Bad mit Art-Deko-Elementen, hat sich die Bauherrschaft für einen perlmuttschimmernden Glasmosaikmix entschieden. www.ganz-baukeramik.ch

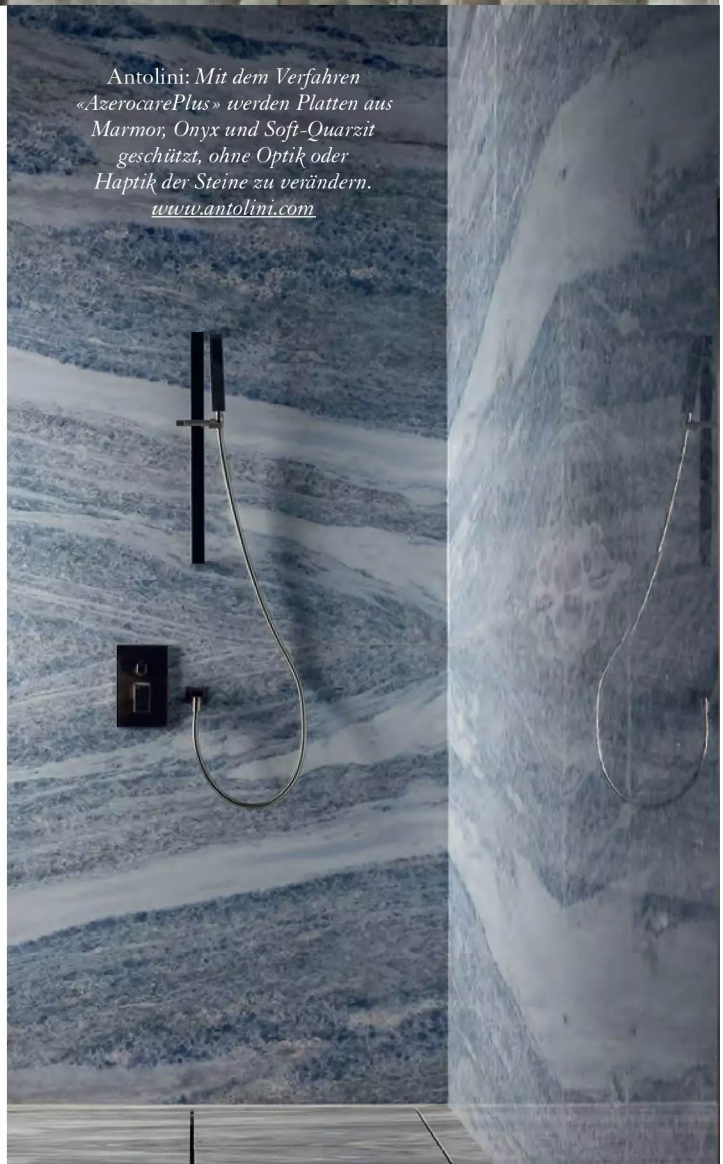


Argolite: HPL, High Pressure Laminate, lässt sich im Bad an den Wänden, als Waschtischablage und sogar in der Dusche einsetzen. www.argolite.ch

Lithos Design: *Der Name der Kollektion «Plissé» ist selbst-erklärend – die skulpturalen Linien des Marmors erinnern an die Leichtigkeit eines plissierten Stoffes.*
www.lithosdesign.com

Ceramiche Keope: *Die Fliesenkollektion «Versilia» ist von italienischem Marmor inspiriert. Die hier gezeigte Variante «Novolato Grey» ist vom Bardiglio Tram-bisera inspiriert und besticht mit einem kräftigen Grau mit hellen Äderungen.*
www.keope.com

Antolini: *Mit dem Verfahren «AzerocarePlus» werden Platten aus Marmor, Onyx und Soft-Quarzit geschützt, ohne Optik oder Haptik der Steine zu verändern.*
www.antolini.com






Spaghetti Wall: Wände, die eine Geschichte erzählen – das ist die Tapetenkollektion «Pigmenta», hier in dem Design «Thor».

www.spaghettiwall.it




Terratinta: Traditionelle Handwerkskunst, gepaart mit Innovation, bildet die Grundlage für die Kollektion «Granito». Das Feinsteinzeug im Format 80 × 80 Zentimeter wirkt zeitlos elegant und macht die Wand zu einem Kunstwerk.

www.terratintagroup.com



Stilvoll: Der elegante Waschtisch mit Säule aus Naturstein «New Crema d'Orcia», fein geschliffen, wird zum prägenden Element im Badezimmer.



Im Wellengang: Sanfte Sandtöne und die organische Wandstruktur «Le Pietre Incise» mit Beige Tortora «fondo» schaffen ein harmonisches Wohlfühlbad.

Bäder, die berühren

Mit sicherem Gespür für Material und Raum schafft *Stone Group* vielseitige Ruheoasen im Bad.

Redaktion: Stefanie Solèr

Die Stone Group, ein Unternehmen der Walter Ghenzi AG, versteht Naturstein nicht nur als Material, sondern als lebendiges Element, das Räume prägt und Atmosphären schafft. Durch Walter Ghenzi in der fünften Generation am Stein wirkend, verbindet das Unternehmen tiefes Wissen über Gesteinsarten und deren Eigenschaften mit handwerklicher Präzision und einem feinen Gespür für Architektur sowie Ästhetik. Vom massiven Granit

Foto: Stone Group

über edlen Marmor bis hin zu warmem Travertin oder robustem Quarzit – Stone Group bietet eine vielfältige Auswahl an Natursteinen, die jedes Bad individuell, sinnlich und mit einzigartiger Haptik gestalten.

Die Reise des Steins beginnt oft im Steinbruch: Gemeinsam mit den Bauherren wählen die Experten von Stone Group vor Ort sorgfältig Farbe, Struktur und Maserung aus. Dieses bewusste Entscheiden stellt sicher, dass der Stein perfekt zur jeweiligen Vision und zum Umfeld passt. Im firmeneigenen Werk verbinden erfahrene Steinmetze und Bildhauer traditionelles Handwerk mit modernster Technik. Ob fein geschliffen, gebürstet oder roh belassen – jede Kante und Oberfläche wird mit grösster Sorgfalt bearbeitet, um die natürliche Schönheit und Charakteristik des Steins zu bewahren und hervorzuheben.

Das Ergebnis sind Bäder, die mehr sind als funktionale Räume: Sie laden zum Verweilen ein, vermitteln Geborgenheit und erzählen durch ihre Oberflächen und Farben eine eigene Geschichte. Stone Group begleitet ihre Kunden dabei von der Planung bis zur fertigen Installation mit einem hohen Anspruch an Qualität, Individualität und gestalterischer Kohärenz. Ob fugenlose Böden, monolithische Wandverkleidungen oder massgeschneiderte Waschtische, die wie aus einem Steinblock gemeisselt wirken, die Vielfalt und Qualität ihrer Arbeit sind stets spürbar. So entstehen Bäder, die auf das Wesentliche setzen: auf authentische Materialien, sorgfältige Ausführung und eine Atmosphäre, die auch im Alltag Bestand hat – zeitlos, beständig und voller Ausdruckskraft.

www.stonegroup.ch



Effektvoll: In diesem Gäste-WC und Weinkeller glänzt der exklusive Naturstein «Le Pietre Incise» aus der «Luxury»-Kollektion. Waschbecken aus schwarzem Granit mit Blattgold beschichteter Innenseite.

Wellness mit Weitblick: Die Wandverkleidung «Fondo» aus «Ocre Sabbia» erinnert mit ihrer wellenartigen Struktur an den sandigen Meeresgrund.

Frisch interpretiertes Chalet-Flair: Naturstein «Dorato Valmalenco» geflammt und Holz verschmelzen zu einem alpinen Spa-Erlebnis.



Spiel der Kontraste: Dunkler «Grey Stone», satiniert, und tief-schwarze Flächen verleihen dem Bad eine kraftvolle Ausstrahlung.





Die verschiedenen Marmorierungen des Waschtisches «Stone» lassen sich perfekt mit Materialien wie Holz kombinieren. Passend dazu der Spiegel «Circle».

Die Oberflächen – mal hell und reduziert, mal dunkel und opulent – sind äusserst robust und pflegeleicht.

Die Schweizer Manufaktur talsee, beschaulich zwischen Hallwiler- und Baldeggersee gelegen, ist bekannt für ihre inspirierenden Badeinrichtungen aus hochwertigem Mineralwerkstoff Corian. Mit der neuen Kollektion «stone» hat talsee seine Schaffenskraft erneut eindrücklich unter Beweis gestellt und ist dabei eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Cosentino eingegangen. Der spanische Branchenleader steht für innovative, äusserst fortschrittliche und nachhaltige Oberflächen in der Architektur.

Mit der gemeinsamen Kreation «stone» aus den Werkstoffen «DKTN» und «Silestone» gelingen talsee und Cosentino einzigartige Kompositionen für die Badeinrichtung. Stilvolle Badmöbel lassen sich mit Waschbecken und Abdeckungen mit ausdrucksstarken Steinoberflächen flexibel und auf spielerische Weise kombinieren. Die hochwertigen Oberflächen sind enorm langlebig und pflegeleicht – und sind damit bestens fürs Bad geeignet. Die neuen Waschtische sind in verschiedenen Materialstärken von dünn bis breit und Beschaffenheiten von matt bis glänzend realisierbar sowie in 30 unterschiedlichen Farbdesigns aus der talsee-Standardkollektion erhältlich. Die Steinoberflächen mit unterschiedlichen Marmorierungen – mal dekorativ und prägnant, mal dezent und ruhig – bilden zusammen mit Spiegeln und Badmöbeln von talsee ein harmonisches Ensemble, das individuelle Wünsche erfüllt und dem Baderaum einen unverwechselbaren Charakter verleiht.

Neben der neuen Kollektion «stone» hält talsee die passenden Lichtspiegel bereit – «capsule» und «circle». Die eleganten Spiegel sind in unterschiedlichen Rundformen und Dimensionen erhältlich und setzen mit ihrem direkten und indirekten Licht stilvolle Akzente, insbesondere mit den Steinoberflächen von Cosentino.

www.talsee.ch, www.cosentino.com

Kraftvoll schön

Wenn die Schweizer Manufaktur *talsee* und der spanische Oberflächenspezialist *Cosentino* zusammenspannen, entsteht etwas Einzigartiges. Redaktion: Roland Merz





Das ist keine gewöhnliche
Waschmaschine.
Das ist Marco Odermatts
Waschmaschine.



Beste schnelle Fleckenentfernung auf dem
Markt bei schonenden 30°C.¹ Saubere Wäsche
in nur 49 Minuten – mit bis zu 30 % weniger
Energie.² Schnell, supereffizient und sanft.
Genau wie Marco.

Wäschepflege wie ein Champion.

¹Basierend auf einem externen Test zur Fleckenentfernung von 59 Flecken mit dem AbsoluteWash 49-Programm
(49 Min. bei 4 kg Beladung) im Vergleich zu marktführenden Marken in Europa mit Kurzprogrammen von 1 Stunde bei 30°C.

²Mit dem AbsoluteWash 49min-Programm reinigen Sie gründlich bei 30°C und sparen mehr als 30% Energie im Vergleich zu einem 40°C-Baumwollprogramm.



Ein Platz mit Potenzial

Zwischen Purismus, Innovation und Alltagstauglichkeit rückt die Toilette zunehmend in den gestalterischen Fokus.

Redaktion: Stefanie Solèr

Laufen

«Cleanet Auria» ist die jüngste Ergänzung im Dusch-WC-Sortiment von Laufen. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Designer Peter Wirz entwickelt, bietet es ein multisensorisches Erlebnis durch beheizten Sitz, Geruchsabsaugung, LED-Licht und leise Technik. Die klar gestaltete, technologisch ausgefeilte Neuheit wird in der Schweiz gefertigt und vereint Hygiene, Komfort und Design zu einem komfortablen Produkt. www.laufen.ch



Duravit

Die «ME by Starck Hero Edition» kombiniert Philippe Starcks Design mit fortschrittlicher Technologie. Das Herzstück des Wand-WCs ist die effiziente «DuraFlush»-Rotationsspülung, die selbst bei geringem Wasserverbrauch eine hohe Spülleistung garantiert. Die 2-in-1-Schutzglasur «DuraShield» garantiert derweil höchste Hygiene und minimiert den Reinigungsaufwand. Der ergonomische Sitz und die einfache Installation runden das komfortable Gesamtkonzept ab.

www.duravit.ch

Toto

Der japanische Sanitärspezialist Toto erweitert seine beliebte wandhängende Toilette «RP» um zwei elegante bodenstehende Modelle. Diese können sowohl als WC als auch mit einem Washlet genutzt werden, einem integrierten Bidet-System, das für eine hygienische und komfortable Reinigung sorgt. Gradlinig und reduziert im Design, fügen sich die Modelle nahtlos in verschiedenste Stilrichtungen ein.

eu.toto.com



La Preva

Das «LaPreva P1»-Dusch-WC kombiniert elegantes Design mit innovativen Hygienetechnologien für ein luxuriöses Duschenerlebnis. Ein sanfter Duschstrahl sorgt für eine gründliche Reinigung, wahlweise als sanfte oder kraftvolle Dusche. Der zentral positionierte Föhn trocknet mit angenehm temperierter Luft. In zwei Varianten erhältlich, bietet das Basismodell alle Standardfunktionen, während das «LaPreva P1S» mit Auto-Open-Funktion und Sitzheizung zusätzlichen Komfort bietet.

www.lapreva.com



Villeroy & Boch

Das «Supreo»-Dusch-WC von Villeroy & Boch verbindet schlichtes Design mit hohem Komfort. Die Duschfunktionen lassen sich individuell anpassen, ergänzt durch einen ausfahrbaren Warmluftföhn, Sitzheizung und Geruchsabsaugung. Gesteuert wird das WC per Fernbedienung oder App. Mit seiner klaren, reduzierten Formensprache fügt sich «Supreo» unaufdringlich in moderne Bäder ein. Erhältlich ist es in glänzendem Weiss oder mattem Schwarz. www.villeroy-boch.ch



Grohe

Mit «Arina» bringt Grohe eine formschöne Spülplatte ins Bad, die Funktion und Gestaltung dezent vereint. Die flache Platte ist in verschiedenen Materialien und Farbtönen erhältlich – von gebürstetem Edelstahl bis zu Marmor. Je nach Modell kommt die Spültaste selbst rund oder rechteckig daher. Die Dual-Spülfunktion wird durch sanftes Antippen ausgelöst, ganz ohne Kraftaufwand.

www.grohe.ch

Axor

Die «Axor Bidette Showers» machen aus der Handbrause ein elegantes Alltagswerkzeug. Mit einer Hand bedienbar, lässt sich die Strahlstärke direkt regulieren. Wird die Brause zurück in die Halterung gelegt, stoppt der Wasserfluss automatisch – eine durchdachte Funktion für zusätzliche Sicherheit und Effizienz. Erhältlich in runder oder sanft rechteckiger Form, fügt sie sich harmonisch in jedes Badezimmerambiente ein. www.axor-design.com



Effektiv: Die optimale
Kombination von
Spültechnik und
Keramik bringt viele
Vorteile.

Alles zusammen

Die Weiterentwicklung aller
Komponenten des *Geberit-WC-Systems*
sorgt für noch mehr Ruhe und Komfort.

Redaktion: Britta Limper

Natürlich kann man das eine da kaufen und das andere dort. Aber sind wir malehrlich: Gerade, wenn es um technische Elemente geht, die in ei-

nem System zusammenspielen, fährt man meist besser, wenn alles aus einer Hand kommt. Dass dies auch bei Toiletten der Fall ist, zeigt Geberit mit seinem WC-System, das aus drei Elementen besteht. Alle drei wurden jüngst weiterentwickelt, sodass die ganzheitliche Lösung noch leistungsstärker, leiser und vielseitiger wird. Alle Komponenten – von der Unterputz-Spültechnik hinter der Wand bis zur Keramik davor – wurden optimal aufeinander abgestimmt. Die verbesserte Hydraulik sorgt für eine gründliche, wassersparende und geräuscharme Ausspülung. Der übliche Schallpegel eines WC reduziert sich dadurch nachweislich um mehr als 30 Prozent.

Zum System gehören ausserdem Keramiken mit TurboFlush-Spültechnik. Die Spülung leitet das Wasser in einem kraftvollen und zugleich leisen Strudel durch die asymmetrische Keramik, sodass alle Flächen gründlich gespült werden. Hinzu kommt eine grosse Auswahl an Betätigungsplatten in verschiedenen Farben, Formen und Materialien.

www.geberit.ch/wc-system

Ausgeklügelt:
Mit der Turbo-Flush-
Spültechnik geschieht
das Ausspülen leise und
effizient.

Eine Frage der Einstellung

Verbringen Sie gerne viel Zeit beim Wäschemachen? Dann sollten Sie diese Doppelseite besser überschlagen. Alle anderen finden hier Erleichterung für den meist unbeliebten Job. Redaktion: Britta Limper



Electrolux

Ausgestattet mit cleveren Technologien, bieten Waschmaschinen von Electrolux für jedes (Wasch)bedürfnis die geeignete Lösung. So lässt sich etwa getragene Kleidung, die sich nicht mehr frisch anfühlt, in nur 25 Minuten mit Dampf auffrischen. Verschmutzungen werden schon bei 30 Grad und in nur 49 Minuten vollständig entfernt, wodurch der Energieverbrauch um 30 Prozent reduziert werden kann. Und mit der «AutoDose»-Funktion lässt sich das Waschmittel exakt dosieren. www.electrolux.ch



Bosch

Das Modell «WGB256A5CH» ist nicht nur der Champion im Energie- und Wassersparen, sondern ist darüber hinaus noch mit der Waschmitteldosiertechnologie «i-DOS» ausgestattet, die bei jedem Waschgang automatisch für die perfekte Dosierung sorgt. Der Barcode des verwendeten Flüssigwaschmittels oder Weichspülers wird dazu mittels Kamerafunktion in der «Home Connect App4» gescannt, die alle relevanten Daten erkennt und die Informationen dann an die Waschmaschine übermittelt.

www.bosch-home.ch



Schulthess

Wer sagt, dass Waschmaschinen und Wäschetrockner keine Hingucker sein dürfen? Verstecken müssen sich die Geräte der «Schulthess Gold Collection» jedenfalls ganz sicher nicht! Ihr Gehäuse und die Türöffnungen in edlen Trendfarben verleihen ihnen ein besonderes Äusseres. Statement Pieces, die auch mit ihren inneren Werten wie innovativer Technik, schnellen Programmen und bester Energieeffizienz punkten.

www.schulthess.ch



Miele

Auch unter dem neuen, deutlich strengeren Energy Label sind alle Frontlader von Miele in der jetzt besten Energieeffizienzklasse A eingestuft. Als einziger Hersteller der Branche testet Miele seine Frontlader-Waschmaschinen auf 20 Jahre Lebensdauer und stattet sie mit bis zu 80 Prozent Metallanteil aus für ein langes, störungsfreies Geräteleben und gute Recyclingfähigkeit. Selbst Einzelteile lassen sich dank «SingleWash» effizient waschen. Das Programm schneidet den Wasser- und Energieverbrauch sowie die Programmlaufzeit exakt auf die Kleinstmengen zu.

www.miele.ch

PROJEKT 1: Innen und Aussen im Zwiegespräch



Traumbäder

Wir präsentieren Ihnen zwei Rückzugsorte, die Funktionalität und Atmosphäre auf überzeugende Weise verbinden – ein neues Traumbad mit Blick in die Landschaft und ein Umbau, der Tradition neu zelebriert.

Redaktion: Roland Merz

Schlichte Formen und Natürlichkeit sowie eine schwarze Wanne von Antoniolupi als Hingucker prägen das wohnliche Bad. Bodentiefe Fenster holen die Natur herein. (Badmöbel: Antoniolupi; Spiegelschrank: Domovari)



Die Dusche ist mit warmem Naturstein und spezieller Putz-Technik ausgekleidet. Auf der Steinbank massieren Rückenbrausen beim Sitzen. (Armaturen: Vola; Seitenbrausen, Thermostat: Dornbracht)



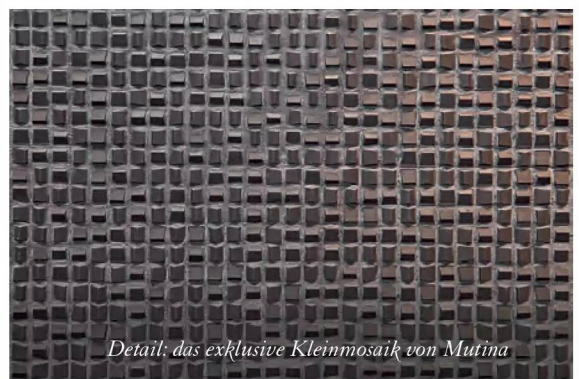
Ein luxuriöses Mosaik von Mutina bedeckt eine Wand in der WC-Nische. Licht von oben spielt stimmungsvoll auf den unregelmässigen Steinchen. (WC und Bidet: Ceramica Flaminia)



Hinter der Waschtischanlage liegen links die WC- und rechts um die Ecke die Duschnische.



Die Armaturen von Vola haben eine aufwendig produzierte Metalloberfläche. Sie korrespondiert mit den Naturtönen.



Detail: das exklusive Kleinmosaik von Mutina

Eine spürbare Nähe zur Natur mit viel Licht und Atmosphäre sollte das neu gebaute Hauptbad prägen, welches vom Team von Thilo Dreyer aus Erlangen konzipiert wurde. Zugleich wünschten sich die Auftraggeber, eine Familie mit zwei Kindern, klare und schlichte Formensprache, Naturmaterialien und als Akzent eine schwarze Wanne. Bodentiefe Fenster auf der ganzen Raumbreite holen grosszügig die Natur ins Bad, und in der freistehenden Wanne von Antonioluti geniessen die Besitzer freien Blick aus dem Obergeschoss in die weite Landschaft. Weiche, lichtdurchlässige Vorhänge schaffen bei Bedarf Intimität. Ein deckenhoher Raumtrenner ordnet die Funktionen auf den 22 Quadratmetern. An dieser

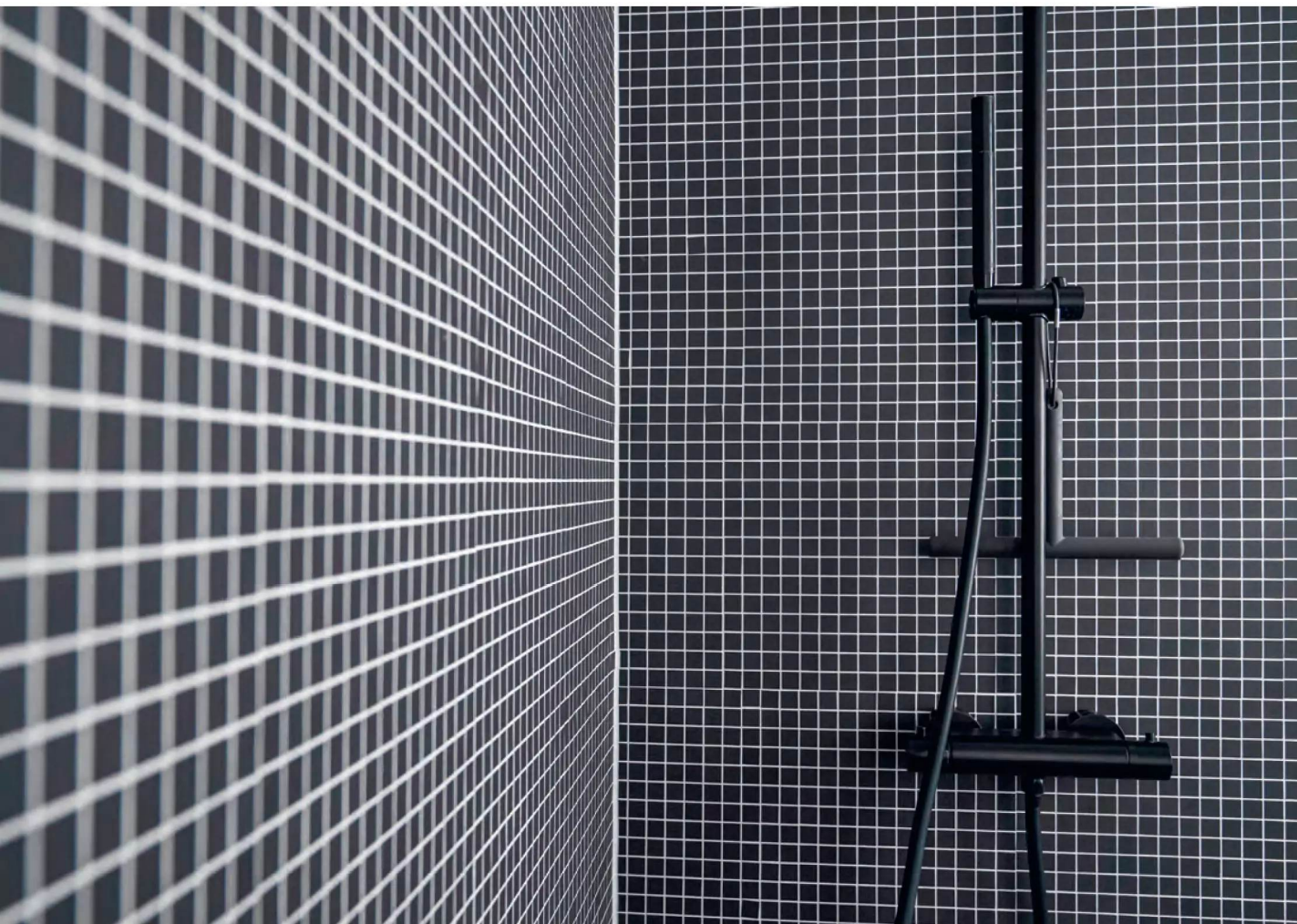
Leichtbauwand gegenüber der Fensterfront sind die Waschtischanlage mit zwei Becken von Antonioluti sowie der Einbauspiegel mit Stauraum von Domovari und einer praktischen Ablage angeordnet. Dank der Ständer-Konstruktion der Wand liess sich der Spiegelkorpus mit flachen Schrankfächern problemlos integrieren und lässt die Bewegungsfläche über der Waschtisch-Oberfläche frei. In den Kranz der Spiegelnische integrierten die Badplaner von Dreyer ein Lichtband, das den Waschtisch blendfrei beleuchtet und die Wandarmaturen von Vola betont. Diese sind wunschgemäss in einer matten, anthrazitfarbenen Oberfläche veredelt. Die Metallfarbe mit leicht «industrieller» Optik setzt sich an der bodenstehenden Wannenarmatur (mit Handbrause) in der Dusche fort. Die Dusche mit allen Wohlfühlfunktionen wie Kopf-, Hand- und Seitenbrausen

von Dornbracht (im Rücken der Sitzbank installiert) ist ohne Glastür zugänglich. Diese Offenheit wünschten sich die Bauherren, kombiniert mit einer natürlichen Ausstrahlung und Haptik. Dafür sorgen der Naturstein für Boden, Wand und Sitzbank und nicht zuletzt der handwerkliche Charakter der gespachtelten Oberflächen. Das warme Grau der wasserfesten Putzwände unterstreicht das reduzierte Design im gesamten Badezimmer. Aber auch Anthrazit und Schwarz kommen an verschiedenen Stellen erneut zum Einsatz: etwa in der WC-/Bidet-Nische mit Keramik, die das Schwarz der Wanne zitiert, und mit einer Mosaikwand von Mutina, die mit Perspektive, Licht und Schatten spielt. Nicht von ungefähr ein Thema im gesamten Bad.

www.dreyer-gmbh.de

*Das Altbaubad kombiniert
traditionelles Mosaik mit
grafisch gestalteten Boden-
fliesen. Die Wanne von
RIHO war den Bauherren
wichtig, sie fand nahe der
Tür ihren Platz.*





Das Mosaik, 2 × 2 cm, ergibt ein streng rechtwinkliges Muster in der Dusche. Die Brause-Ausstattung reagiert auf das Wanddesign. (Mosaik: Mosaic Factory; alle Armaturen: Steinberg)

Um günstige Grundrisse sind in Wohnungen aus der sogenannten Gründerzeit um 1900 keine Seltenheit. In diesem Berliner Altbau ging es um zwei Räume, Bad und Gäste-WC, die asymmetrisch zugeschnitten und knifflig waren. Die Besitzerin träumte von einer unkonventionellen Lösung für beide Räume und war offen für farbige Akzente. Nur grossformatige Fliesen sollten nicht zum Einsatz kommen. Zudem galt es in dem kleineren Raum, dem äusserst engen Gäste-WC, Stauraum auf dem komplizierten Grundriss unterzubringen. Die Badplaner von Goldmann Badmanufaktur aus Berlin empfahlen daraufhin ein traditionelles Mosaik, das mit

dem Altbau-Ambiente spielt, und Zementfliesen mit einem grafischen Design. Das Schwarz-Weiss-Muster der Bodenfliesen setzt einen raumprägenden Kontrapunkt zum kleinteiligen Mosaik mit seiner Gitterstruktur in der Dusche und an der Wanne. Um Platz zu sparen, erhielt das Bad eine Drehtür, die nach aussen aufschlägt. So konnte gegenüber dem Waschplatz eine Badewanne platziert werden. Die Dusche ist bodengleich installiert, wobei sich das Mosaik dank des hohen Fugenanteils als rutschhemmend bewährt. Das unglasierte Steinzeug ist auch als Winkelmans bekannt, hier im Format 2 × 2 cm eingesetzt. Die nordfranzösische Manufaktur gibt es seit 1894, und ihre widerstandsfähigen Fliesen prägten Generationen von Bädern in

England und auf dem Kontinent. Das bewährte Mosaik ist auch am Boden im Gäste-WC verlegt. Hier setzt sich der leichte Retro-Charme im Waschbecken aus Terrazzo fort, neu interpretiert als Aufsatz auf einem schwarzen Metallgestell, das mit dem «Industrial Style» spielt. Damit passt der kleine Handwaschplatz auch perfekt zu dem streng kubischen Waschtisch im Bad, jeweils kombiniert mit Armaturen in Mattschwarz. Ein Einbauschränk im Zwickel des Gäste-WCs löst die Frage nach Stauraum und nutzt optimal das verwirrende Grundriss-Dreieck mit zwei abgeschnittenen Ecken. Fazit: Die Altbau-Umwandlung wurde unkonventionell und optisch beeindruckend bewältigt.

www.goldmann-bad.de

Klare Geometrie und ein unkonventionelles Spiel mit Schwarz und Weiss prägen das Bad. Retro-Charme umspielt den monolithischen Waschtisch von Cielo und die Beleuchtung. (Spiegel: Vallone; Boden- und Wandfliesen: Mosaic Factory)





Die Acryl-Badewanne ist an eine Vorwand mit der Installation angebunden und bietet einen schönen Blick zu den Fenstern und in den Raum.



Das WC von Clou greift mit Waschbecken-Gestell und Terrazzo-Becken von Globo den Retro-Stil auf. Ein Einbauschränk (hinten) nutzt den spitzen Winkel im Grundriss.

Infos zum Buch
TRAUMBÄDER: Bäder von heute setzen einen besonderen Fokus auf die Atmosphäre, ohne damit die Funktionalität des Raumes zu vernachlässigen. In einer Zeit, in der das Bedürfnis nach persönlichem Wohlbefinden und Ruhe wächst, sollte das Zuhause genau das widerspiegeln – besonders im Badezimmer. Im Buch von Callwey sind 40 individuell geplante Projekte professioneller Badplaner dokumentiert, um zu zeigen, wie divers die perfekte Umsetzung aussehen kann. Ob Neubau oder Modernisierung – «Traumbäder» dient als wertvolle Inspirationsquelle und praktische Planungshilfe für all jene, die auf der Suche nach dem perfekten Badezimmer sind.

Herausgegeben von Heinz Kaiser und Aqua Cultura; Callwey Verlag, 208 Seiten, 200 Fotos und Abbildungen, CHF 68.–



Wandkunst

Warum sollte man die Wärmequelle im Badezimmer unter dem Fussboden verstecken, wenn sie derart attraktiv ist?

Redaktion: Britta Limper



Prolux

Prolux beweist mit «Diveo», dass sich Funktion und Formschönheit elegant miteinander verbinden lassen. Seitlich offene Heizrohre, die in 4er-Blocks aufgeteilt sind, ermöglichen das Einhängen von Handtüchern. Die Anschlüsse des Radiators sind asymmetrisch oder mittig angeordnet und bieten dadurch ein Maximum an Flexibilität bei der Montage. www.prolux-solutions.com

Zehnder

Gemeinsam mit dem renommierten Mailänder Designstudio King & Miranda hat Zehnder den Heizkörper «Tetris» entwickelt, dessen vertikal angeordnete, nach aussen abgerundete D-Profilrohre und die versetzten Flachovalrohre an die schwan-
kenden Bewegungen von Flüssigkeiten erinnern. Neu ist «Zehnder Tetris» mit der Heizpatrone IHC erhältlich, die über ein modernes Design mit LED-Matrix-Display verfügt. Sie lässt sich dank vielfältiger Konfigurationsmöglichkeiten stets einfach an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen. www.zehnder-systems.ch



Antrax

«Waffle» fällt durch seine dreidimensionale, geometrische Struktur auf und besteht aus 100 Prozent recycelbarem Aluminium. Mit seiner Haptik erinnert der Heizkörper an seine gusseisernen Vorfahren, ist jedoch technisch selbstverständlich auf dem neusten Stand. Durch das Hinzufügen eines Griffs oder eines Hakens aus Nussbaum oder Esche wird «Waffle» darüber hinaus zum Halter von Handtüchern und Bademänteln.

www.antrax.com

Tubes

«Dots» – der Name ist Programm bei diesem Wärmehilfsmittel, das von Ludovica Serafini und Roberto Palomba entworfen worden ist. Neu gibt es die wärmenden Punkte, welche sich frei an der Wand verteilen lassen, in einer Auswahl an galvanisierten Oberflächen wie Chrom satiniert, mattschwarzes Nickel, matt gebürstetes Zinn und mattes Messing. Im Bad dient «Dots» als Handtuchwärmer und lässt sich aufgrund der sehr niedrigen Spannung von 24 Volt auch in Wassernähe anbringen. www.tubesradiatori.com





Entspannung unter dem Dach:
*Die Sauna fügt sich nahtlos in die offene
Dacharchitektur ein – mit viel Licht, klaren
Linien und warmem Erlenholz.*

Aufgetankt

Im Dachstock von Springreiter Martin Fuchs schuf *Küng Wellness* einen durchdachten Raum zur Erholung.

Redaktion: Stefanie Solèr

Fotos: Küng Wellness AG

Erlebnisreiche
Raumwelten:
Der angrenzende
Bad- und
Ruhebereich
nehmen die
Materialität der
Sauna stimmig
auf.



Wer täglich auf höchstem Niveau trainiert, weiss die Qualitäten einer guten Regeneration zu schätzen. Insbesondere ein Saunagang kann durch die Kombination aus Wärme, Ruhe und gezielter Muskulaturentspannung dazu beitragen, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden langfristig zu erhalten. Im Zuhause des bekannten Schweizer Springreiters Martin Fuchs wurde eine Sauna realisiert, die genau darauf ausgerichtet ist – eingebettet in die bestehende Architektur, funktional durchdacht und gestalterisch in sich ruhend.

Umgesetzt wurde das Projekt vom Schweizer Unternehmen Küng Wellness, das sich seit über fünf Jahrzehnten auf individuelle Saunalösungen spezialisiert. Der Einbau der Sauna erfolgte im Dachgeschoss, einem

grosszügig ausgebauten Raum mit offenem Bad- und Ruhebereich sowie einem Schlafzimmer unter der Dachschräge. Die Sauna wurde so geplant, dass sie sich präzise in die räumlichen Gegebenheiten einfügt. Die Dachschräge sowie das Fenster mit Blick auf das Dorf wurden bewusst in das Konzept integriert. Grosszügige Glastüren öffnen den Blick nach aussen und lassen zugleich das Tageslicht bis in die Tiefe des Raumes dringen. Die Sauna wirkt dadurch weniger wie ein Einbau und vielmehr wie ein selbstverständlicher Teil der Raumarchitektur.

Stimmiges Gesamtkonzept

Verkleidung und Ausstattung bestehen durchgehend aus Erlenholz. Das patentierte Stabprofil von Küng, überfälszt verarbeitet und ohne sichtbare Schrauben, sorgt für ein

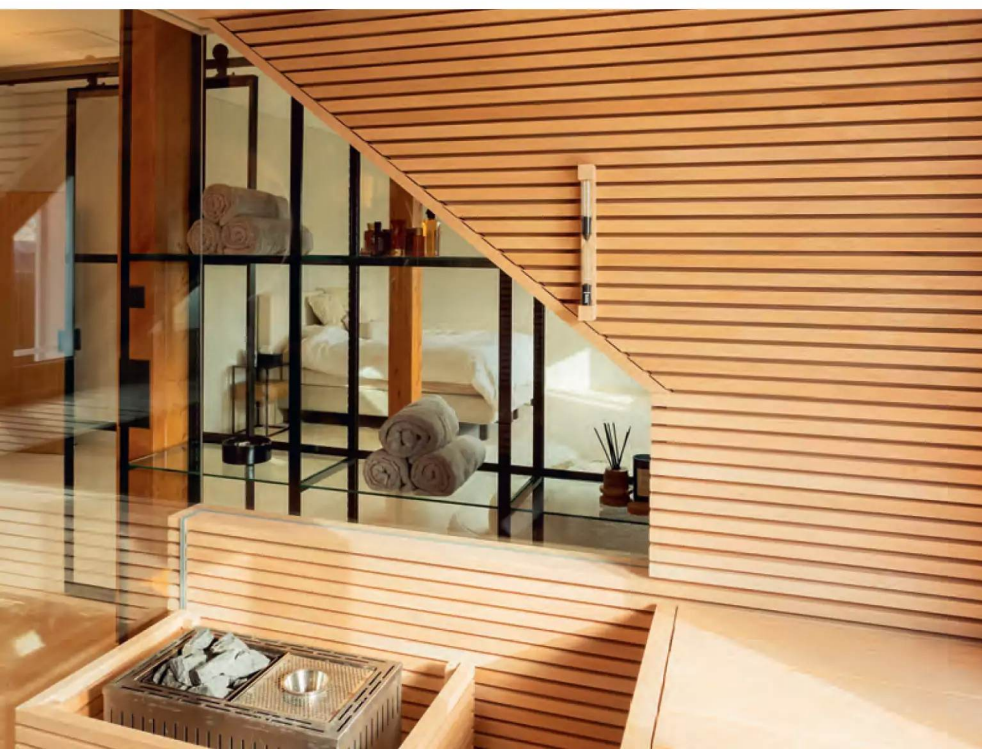
ruhiges, einheitliches Gesamtbild. Auch die gefederten Liegen sind aus Erle gefertigt – ergonomisch geformt und auf hohen Liegekomfort ausgerichtet. Eine indirekte Beleuchtung unter den Bänken, an den Wänden und in der Decke unterstützt die Raumwirkung und schafft ein fein abgestimmtes Spiel aus Licht, Holz und Struktur, welches den Raum mit einer stillen Wärme erfüllt.

Herzstück bildet ein von Küng entwickelter Saunaofen mit dem bewährten Biosakonzep, der sowohl klassische finnische als auch sanftere Bio-Saunagänge ermöglicht. Gesteuert wird die Anlage über ein smartes System mit individuell programmierbaren Lichtszenen, integrierter Musikfunktion und Fernstart – etwa vom Stall aus, der sich nur wenige Gehminuten vom Wohnhaus entfernt befindet. So wird der Saunagang zu einem täglichen Ritual, welcher sich nahtlos in den Rhythmus des sportlichen Alltags des Springreiters einfügt.

Der angrenzende Bad- und Ruhebereich wurde von der Raumgestalterin Nadja Meliger entworfen. Materialität und Farbwelt wurden mit der Sauna abgestimmt; das gleiche Stabprofil aus Erle zieht sich bis in den Abstellraum und schafft eine gestalterische Klammer, die den gesamten Bereich verbindet. Entstanden ist ein Rückzugsort, der körperliche Erholung mit ästhetischer Klarheit vereint – funktional, atmosphärisch und feinfühlig auf den Raum und die Bedürfnisse seines Nutzers abgestimmt.

www.kueng.swiss

Harmonisches Ambiente: Die Dachschräge wurde ins Gestaltungskonzept einbezogen, Glasfronten sorgen für Offenheit und Weite.



Nachhaltig wohlfühlen

Ein Hoch auf unsere Gesundheit! Saunas, Dampfbäder, Whirlpools und Regenduschen entspannen und kräftigen uns.

Redaktion: Britta Limper & Roland Merz

Glamora

Mit «Anthuse» aus der «Hydra Collection» kann man sich beim Duschen wie in der Natur fühlen. Die Kollektion besteht aus 21 Sujets, bei denen sich abstrakte Geometrien, inspiriert von den architektonischen Strukturen der griechischen Insel Hydra, mit Pflanzenmustern abwechseln, die an die Mittelmeerflora erinnern. Die aus dem patentierten Material GlamFusion hergestellte Wandverkleidung bietet einen wasserdichten Schutz, ohne dass eine weitere Behandlung erforderlich ist.

www.glamora.it

Effe

Ganzheitlichkeit steht bei Effe nicht nur in puncto Gesundheit und Wellness im Fokus, sondern auch bei den Produkten selbst. So ist «Petra SH», entworfen von Marco William Fagioli, aus umweltfreundlichen und wiederverwertbaren Materialien wie alpinem Zirbenholz und mineralischen Oberflächen gebaut. Das System vereint Sauna sowie Hammam und bietet ein revitalisierendes Wellness-Erlebnis.

www.effe.it

Ethnicraft

Die Künstlerin Dawn Sweitzer liess sich für die Tablett «Second Nature» von den organischen Formen der Natur inspirieren. Die Kollektion überzeugt mit einer perfekten Schichtung von handbedrucktem Glas über einem warm wirkenden geölten Untergrund aus schwarzem Walnussholz. www.ethnicraft.com



Agape

Von asiatischen Badetraditionen inspiriert ist die runde Badewanne «Immersion». Die neue Ausführung behält die kompakte Form und das klare Design der ursprünglichen Version bei, ergänzt die bestehende Produktlinie jedoch um eine neue räumliche und gestalterische Dimension. Wie beim Original ermöglichen zwei Badepositionen das vollständige Eintauchen oder das aufrechte Sitzen – ein individuell angepasstes Wellness-Erlebnis. Eine separate Iroko-Stufe, die gleichzeitig als Tritt oder Ablage dient, rundet das Konzept ab.

www.agapedesign.it



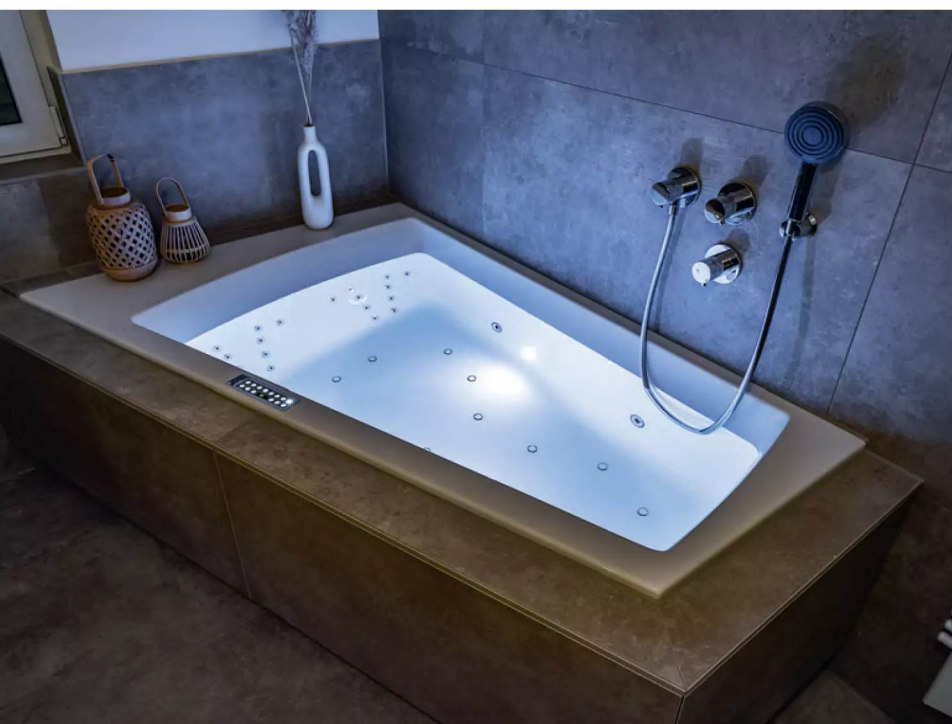
Ging

Dank individueller Einzelanfertigungen lassen sich Ging-Saunen selbst bei schwierigsten Platzverhältnissen einbauen. Die Glasfront macht das neue Saunamodell zum Hingucker. Saunakabine und -bänke wurden in Erlenholz ausgeführt, eine indirekte Beleuchtung rundet das Erscheinungsbild ab. Ein Kombiofen ermöglicht verschiedene Badeformen inklusive Tiefenwärme durch einen separaten Infrarotstrahler.

www.saunabau.ch

Hansgrohe

«Activera» kann man als Allrounder unter den Duschen bezeichnen. Sie bietet einen Energiekick am Morgen ebenso wie eine Spa-Anwendung nach einem anstrengenden Tag. Ermöglicht wird diese Flexibilität durch innovative Strahldüsen mit neuer FlexPower-Technologie, zwei facettenreichen Strahlarten und dem BoostButton für punktuell mehr Wasser. Und auch an die Umwelt wurde gedacht: So bestehen zum Beispiel die Handbrausen aus durchschnittlich über 50 % biobasiertem Kunststoff. www.hansgrohe.ch



Repabad

Die Krönung bei diesem Badezimmerumbau ist eine Whirlpool-Badewanne, bei der sich Massagestärke und -art individuell einstellen lassen. Das Farblichtsystem bringt das Badewasser zum Leuchten, und der eingebaute Bluetooth-Receiver inklusive Lautsprechern nutzt die Wanne als Klangkörper.

www.repabad.com

Nicht abschliessen! UMBAUEN UND RENOVIEREN!

Zur
Online-Bestellung



All unser Wissen für all Ihre Projekte. Am Kiosk und als App.



www.metermagazin.com/kiosk



Villeroy & Boch

Eine ganzheitliche Gestaltung des Badezimmers sorgt nicht nur für Harmonie im Raum, sondern auch dafür, dass wir uns wohlfühlen und entspannen können. Anlässlich der ISH 2025, der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse, liess Villeroy & Boch die Designer Christian Haas, Gesa Hansen und Roberto Palomba seinen Messestand und damit die perfekten Bäder entwerfen. Haptik, Texturen und die Schönheit natürlicher Materialien standen zum Beispiel an vorderster Stelle beim Entwurf von Haas und Hansen: Möbel aus edlem Massivholz oder auch Waschbecken aus hochwertiger Keramik in naturverbundenen Tönen. www.villeroy-boch.com

Reuter

Auch die passende Lichtstimmung und eine gute Ausleuchtung des Spiegels schaffen ein stimmungsvolles Ambiente. Beim Spiegelschrank «neoro n60» lässt sich das Licht über den Touch-Schalter ganz nach den persönlichen Vorlieben einstellen und dimmen. Da sogar die Rückwand verspiegelt ist, wird auch bei geöffneten Türen eine grosszügige Spiegelfläche geboten. Die Türen, die mit Dämpfern ausgestattet sind, lassen sich angenehm sanft schliessen. Weitere Pluspunkte sind der Magnethalter und die integrierten Steckdosen.

www.reuter.com



W. Schneider

Mit seinem innovativen Schwenkmechanismus scheint der Spiegel des Spiegelschranks «Schneider Float D2W» mühelos nach vorne zu gleiten – fast, als würde er schweben. Damit löst er das Problem vieler Nutzenden, die in engen Räumen nicht seitlich stehen möchten, um den Spiegel zu öffnen. Ein weiterer Vorteil ist auch, dass man den Spiegel zu sich heranziehen kann. Die 360°-Leuchtkraft bietet eine gleichmässige Ausleuchtung des Gesichts, ohne zu blenden. Und mit der «Dim 2Warm»-Funktion lässt sich die Lichtfarbe stufenlos von warmem Kerzenlicht bis zu hellem Tageslicht anpassen. www.wschneider.com





Küng

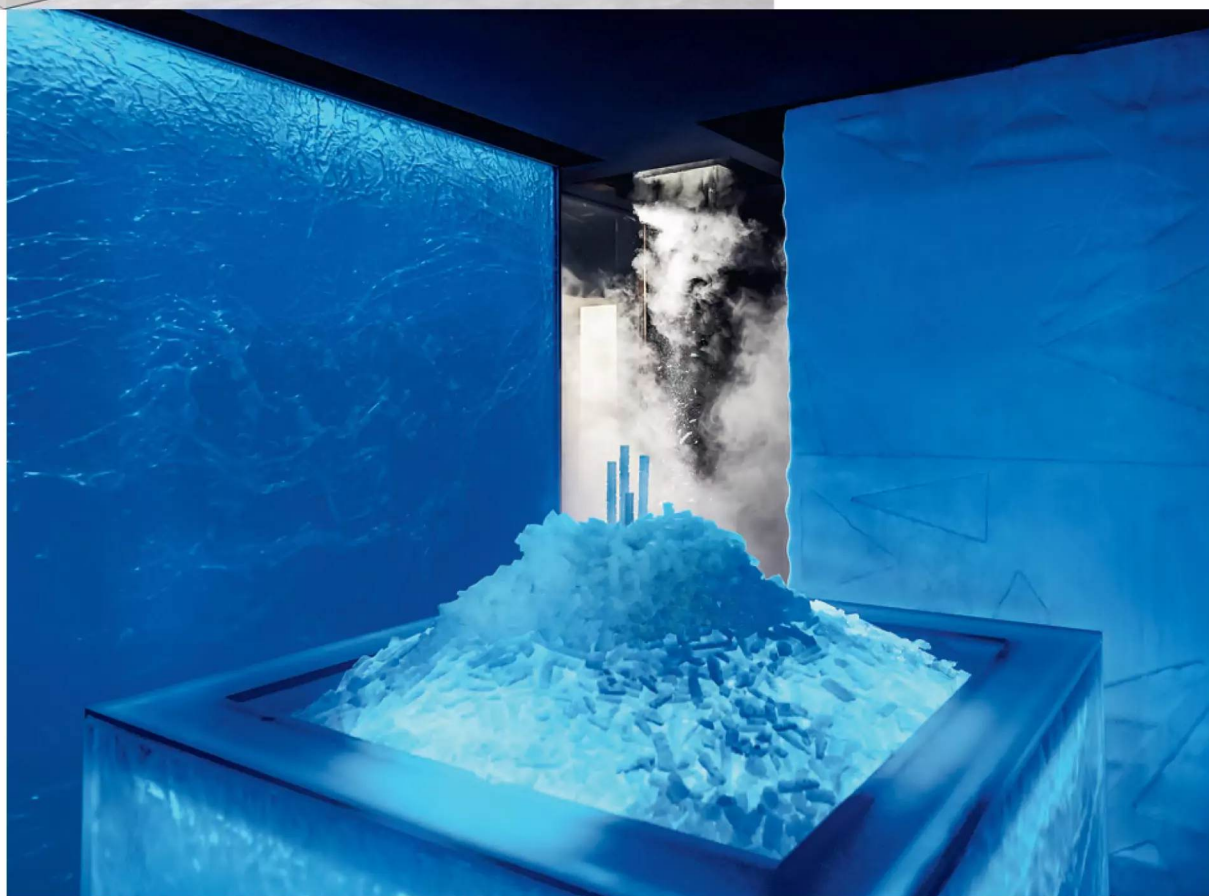
Leistungssteigerung, Entzündungsreduktion, Immunsystem- und Stoffwechselstärkung sind nur einige der positiven Einflüsse, die der Kältetherapie zugeschrieben werden. Küng bietet mit dem «ColdPlunge» neu eine solche für zu Hause. Dafür wird das Modell «Box» mit dem starken Küng-Cooler ausgestattet. Mit einer Temperaturregelung von 2 bis 40 °C und einer effizienten UV-/Ozonfilterung ist die Anlage stets einsatzbereit. Eine permanente Umwälzung sorgt für gleichbleibende Kühlung auch während des Gebrauchs.

www.kueng.swiss

Klafs

«Frimas» ist eine innovative Weltneuheit für Wellnessanlagen aus dem Hause Klafs. Das Eisnebelbad belebt die Sinne, fördert die Resilienz und sorgt so für eine gesundheitlich wertvolle Abkühlung nach der Saunahitze. Dafür verschmelzen verschiedene Formen des Wassers zu einem einzigartigen Wellnesskonzept: Die arktisch anmutende Eiswand «Glacier» kühlt den Raum auf 0 bis 5 °C ab, während die Schnee- und Nebeldusche «Holli» tänzelnde Eiskristalle und feucht-kühle Luft verbreitet. Anders als bei kurzen kräftigen Kältereizen wie etwa einer kalten Dusche oder Tauchbecken ist «Frimas» eine sanftere, kreislaufschoonendere Methode der Abkühlung.

www.klafs.ch





Formvollendet:
Die «Kaldewei Nuio
Duo» unterstützt dank
ihrer ausgeklügelten
Innenform den Körper
beim Baden.

Wohlgefühl

Mit der «Nuio Duo» in
der Zen-Edition definiert der
Stahl-Emaile-Spezialist
Kaldewei das Baden neu.

Redaktion: Britta Limper

Den wenigsten von uns geht es bei einem Vollbad heute noch allein um die Körperhygiene. Wenn wir ein Bad nehmen, möchten wir entspannen, uns regenerieren und unserem Körper und unserem Geist etwas Gutes tun. Diesem Bedürfnis begegnet Kaldewei mit der neuen Design-Badewanne «Nuio Duo», die von Stefan Diez entworfen worden ist.

Die fließende Form der Wanne erinnert an ein von Wasser geschaffenes Becken und verbindet natürliche Geometrie mit modernem Minimalismus. Grosszügige Dimensionen, ergonomische Rückenpartien sowie der ausgeprägte Nacken- und Schulterbereich sorgen für luxuriösen Komfort in der tiefen Badewanne. Durch die High-End-Ausstattung der Zen-Edition wird die «Kaldewei Nuio Duo» zu einem kompakten Spa. Dazu gehört die Heat Wave, die wohltuende und präzise regulierbare Infrarot-Strahlungswärme mit der ergonomischen Wannenform verbindet. Die ausgewogene Synergie von Wär-

me und Wasser fördert die Erholung und wirkt positiv auf Muskulatur und Knochenbau. Hinzu kommen sanfte Lichtinszenierungen, die die Augen beruhigen, und das Sound-Wave-System, das die Badewanne in einen edlen Klangkörper verwandelt. Sämtliche Elemente der Zen-Edition lassen sich über ein elegantes Bedienpanel mit einem modernen LCD-Display steuern und ganz individuell einstellen. Das Panel am Wannenrand ist bequem erreichbar und sorgt sogar für ein einfaches Befüllen der Wanne. Mit der «Nuio Duo» ist Kaldewei eine Badewanne gelungen, die Design, Ästhetik und Wohlbefinden aufs Schönste miteinander verbindet.

www.kaldewei.ch

Intuitiv: Das LCD-Display mit Slider-Funktion zeigt die aktuellen Einstellungen an.



Mit ganzheitlicher
Wasserwirkung
schafft «Serenity Sky»
Balance für Körper,
Geist und Seele.

Ganzheitliches Wohlempfinden

Das Regenpaneel
«Serenity Sky»
von *Dornbracht*
verwandelt die
tägliche Dusche in
ein regeneratives
Erlebnis für Körper,
Geist und Seele.

Redaktion: Roland Merz



Fotos: Robert Rieger/Dornbracht



*Dr. Christoph Stumpe
ist Leiter des Shen Men
Instituts in Düsseldorf
und Experte für
Traditionelle Chinesi-
sche Medizin.*



*Die minimalistische
Gestaltung von Sieger
Design lenkt den Fokus
auf die kraftvolle
Wirkung der fünf
Strahlarten.*

Die minimalistische Gestaltung von Sieger Design lenkt den Fokus auf die kraftvolle Wirkung der fünf Strahlarten, die gezielt unsere

Gesundheit fördern können. Entwickelt hat Dornbracht das Regenpaneel in Zusammenarbeit mit Dr. Christoph Stumpe. Im Interview erläutert der Experte für Traditionelle Chinesische Medizin die wissenschaftlichen Hintergründe der Strahlarten, ihre Effekte auf unseren Körper und warum «Serenity Sky» neue Massstäbe für ganzheitliches Wohlbefinden setzt.

Was war der Ausgangspunkt für Ihre Überlegungen zu den Strahlarten von «Serenity Sky»?

CHRISTOPH STUMPE: Bei der Auswahl stand die Wirkung im Mittelpunkt. Jede Strahlart hat einen eigenen spezifischen Effekt auf die Körper-Seele-Geist-Einheit des Menschen. Ein nachhaltig wirksames Duschelerlebnis entsteht meiner Überzeugung nach aus dem Momentum und dem erlebten Gefühl, welches auch nach dem Duschen noch andauert. Bei «Serenity Sky» ging es darum, die verschiedenen Bedürfnisse nach körperlicher Entspannung, Vitalisierung, Regeneration, Harmonisierung und ganzheitlichem Wohlfühlen zu vereinen und diese in den Alltag zu integrieren.

Was macht das Zusammenspiel der fünf Strahlarten so besonders?

CS: «Serenity Sky» bietet über das normale Duschen hinaus ein Wohlfühlerlebnis. Die ausgewählten Strahlarten decken die zuvor beschriebenen Wirkweisen ab und können im ausgewogenen Zusammenspiel weitere differenzierte Effekte erzeugen. Die Strahlarten können sich gegenseitig verstärken oder auch das Wirkspektrum erweitern. Sie setzen Reize, die im Körper weiterverarbeitet werden und positiv auf unser Wohlbefinden wirken. Besonders ist, dass das Regenpaneel dem Duschenden durch seine verschiedenen Strahlarten die Möglichkeit gibt, nach seinen individuellen Bedürfnissen zu duschen. Mal sehnen wir uns nach einer intensiven, kräftigeren Dusche und mal bedürfen wir einer weicheren, umhüllenden Wasserform. Ich persönlich genieße den «Aquapressure» und den «Laminar Flow», umrahmt vom «Full Rain». Hier habe ich eine Kombination aus punktuellen Strahlarten, die ich auf gezielte Körperpunkte strömen lasse, um Spannungen abzubauen und mich gleichzeitig zu revitalisieren.

Welche gesundheitsfördernde Wirkung kann im «Aquapressure Flow» stecken?

CS: Der Aquapressure Flow entfaltet seine Wirkung aufgrund der Druckintensität und der gezielten Auswahl von wichtigen Akupunkturpunkten. «Serenity Sky» stellt insbesondere die Schulterpartie und den Scheitelpunkt in den Fokus, die sehr bedeutend bei der Stressregulation und Entspannung sind. Schulter-Nacken-Verspannungen sind ein klassisches Zeichen für ein belastetes Nervensystem, eine Minderdurchblutung und einen eingeschränkten lokalen Stoffwechsel. Der «Aquapressure Flow» fördert die Entspannung, er harmonisiert und hilft dabei, wieder «runterzukommen», seine Mitte wieder zu erlangen und sich zu regenerieren.

Was hat es mit den Auftreffpunkten der einzelnen Strahlarten auf sich?

CS: Es ist entscheidend, wo der Wasserstrahl auf den Körper trifft. Sowohl in der westlichen als auch in der Traditionellen Chinesischen Medizin kennen wir spezifische Punkte und Areale, die über ihre lokale Wirkung hinaus auch andere physiologische Prozesse im Körper beeinflussen. Beim «Aquapressure» und «Laminar Flow» haben wir die Bezugspunkte der Akupunktur ausgewählt und darauf geachtet, dass die Intensität, die Temperatur und das Wechselspiel mit den anderen Strahlarten so aufeinander abgestimmt sind, dass die erwünschten Wirkungen erzielt werden.

Abtauchen & innehalten

Im Herzen des Seetals direkt am Hallwilersee liegt das *Seerose Resort & Spa*. Die Gäste werden auf eine schweizerisch-thailändische Reise der besonderen Art eingeladen. Redaktion: Roland Merz



Aussicht inklusive: Der neu geschaffene Rooftop Pool Garden mit seinen drei ganzjährig beheizten Whirlpools ist ein Ort, wo man innehalten und Kraft tanken kann.

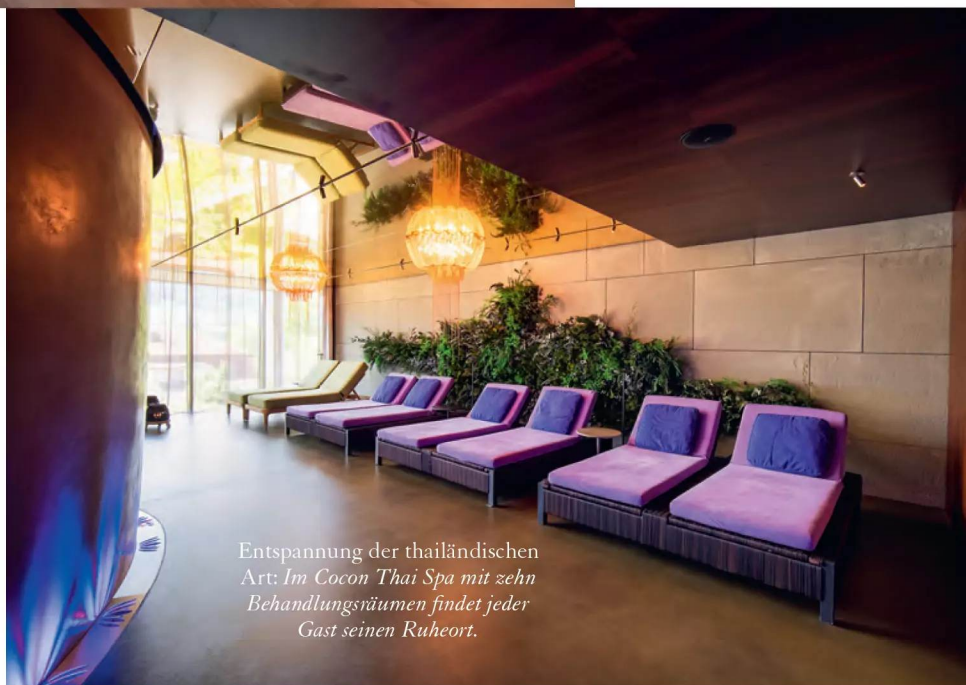


Genussvolle
Reise: Am
Abend
verwandelt sich
das ebenfalls neu
gestaltete
Restaurant
Cocon in die
kulinarische
Erlebniswelt
«Cocon Spice
Route».

Der Hallwilersee liegt im beschaulichen Seetal. Der Kanton Luzern und Aargau teilen sich das Gewässer, das mit einer Länge von 8,4 Kilometer herrlich in eine lieblich hügelige Wald- und Wiesenlandschaft eingebettet ist. Direkt am Ufer unweit des Dorfes Meisterschwanden liegt das Seerose Resort & Spa. Egal, ob man sich im Gartenrestaurant des Altbaus oder irgendwo im modernen Hotelgebäude befindet, der Blick über den See lässt einen die Zeit vergessen und man fühlt sich in eine andere Welt verfrachtet. Fern vom Alltag kann man sich auf eine kulinarisch entspannte Reise durch verschiedene Kontinente begeben.

Um Gästen mehr Raum für Erholung, Genuss und Gastlichkeit zu bieten, ohne Kompromisse bei Qualität, Ambiente und Service einzugehen, hat sich die Balance-Familie entschlossen, das Resort mit Bedacht weiterzuentwickeln. Durch den Erweiterungsbau, der sich mit seiner klar gefassten Form perfekt mit dem modernen Hotelbau verbindet, wurde der Cocon Thai Spa auf eine Fläche von 1170 Quadratmetern vergrössert. Die Zahl der Behandlungsräume ist von sechs auf zehn erhöht worden, ergänzt durch eine Salz-Cocon-Sauna, einen Kaltwasserzuber und einen erweiterten Innenpool. Neu hinzugekommen ist der Rooftop Pool Garden mit drei ganzjährig beheizten Whirlpools. Und wer sich nach einem entspannten Spa-Tag kulinarisch verführen will, kann sich im ebenfalls neu umgebauten Restaurant Cocon auf eine Reise der besonderen Art begeben: Die «Cocon Spice Route» vereint eine Küche, die Farben, Düfte und Gewürze aus Ländern wie Indien, Afrika, dem Nahen Osten und natürlich Thailand.

www.seerose.ch



Entspannung der thailändischen
Art: Im Cocon Thai Spa mit zehn
Behandlungsräumen findet jeder
Gast seinen Ruheort.



Kraftort:
Schweizerisch-
thailändische
Gastfreundschaft
ist im Seerose
Resort & Spa,
direkt am
Hallwilersee
gelegen,
grossgeschrieben.

Geballtes Fachwissen von uns für Sie

Die Publikationen aus dem ARCHITHEMA VERLAG

Bäder

Badezimmer, Duschen, Pools, Saunen,
Schwimmbäder, Badmöbel, Armaturen,
Accessoires, Marktinfos, Adressen

Das Ideale Heim

(10 × pro Jahr) Architektur,
Wohnen, Möbel, Design, Innenein-
richtung, Küche, Bad, Textilien,
Gartenkultur und Marktneuheiten

Küchen

Planung, Küchentypen, Kosten,
Normen, Masse, Küchengeräte,
Accessoires, Marktinfos, Adressen



Direkt zum Shop



Garten

Neuheiten, Tipps zur Gestaltung,
Gartenmöbel, Wintergärten, Beleuchtung,
Schwimmbäder, Schwimmteiche, Accessoires

Umbauen + Renovieren

(6 × pro Jahr) Umbauten, Renovationen,
Sanierungen, Heiztechnik, Sanitärtechnik,
Fassaden, Wintergärten, Türen,
Sicherheit, Umnutzung, Marktinfos

BITTE AUSSCHNEIDEN UND EINSENDEN

Ich bestelle:

- ABO (Abo-Preise inkl. MwSt., Ausland plus Porto)
- ☐ 1-Jahres-Abo *Das Ideale Heim*
(10 Ausgaben) CHF 92.– statt CHF 100.–
 - ☐ 1-Jahres-Abo *Umbauen + Renovieren*
(6 Ausgaben) CHF 43.– statt CHF 51.–
 - SPEZIALPUBLIKATIONEN
 - ☐ Bäder zu CHF 9.50*
 - ☐ Küchen zu CHF 9.50*
 - ☐ Garten zu CHF 9.50*
 - ☐ alle 3 Spezialpublikationen zu CHF 23.–*
 - EINZELHEFT
 - ☐ Einfamilienhäuser zu CHF 9.50* (* zzgl. Porto)

BESTELL- UND RECHNUNGSADRESSE

Name _____ Vorname _____
Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____
E-Mail _____ Telefon _____
Datum _____ Unterschrift _____

LIEFERADRESSE FÜR GESCHENK-ABO

Name _____ Vorname _____
Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Sie möchten zusätzlich zu Ihrem neuen Abo von einer Gratis-
Prämie profitieren? Schliessen Sie Ihre Bestellung online ab:
www.metermagazin.com/shop

Bitte per Post oder E-Mail an: Archithema Verlag AG, Güterstrasse 2, 8952 Schlieren
E-Mail: shop@archithema.ch Online bestellen unter www.metermagazin.com/shop

BÄDER

Herausgeber	Archithema Verlag AG Güterstrasse 2, 8952 Schlieren Telefon 044 204 18 18 <i>verlag@archithema.ch</i> <i>www.metermagazin.com</i>
Verlegerin	Felicitas Storck, <i>felicitas.storck@archithema.ch</i>
Chefredaktion	Britta Limper, 044 204 18 81, <i>britta.limper@archithema.ch</i> Roland Merz, 044 204 18 52, <i>roland.merz@archithema.ch</i>
Redaktion	Katrin Montiegel, 044 204 18 51, <i>katrin.montiegel@archithema.ch</i> Silvia Steidinger, 044 204 18 58, <i>silvia.steidinger@archithema.ch</i> Alina Tanács, 044 204 18 57, <i>alina.tanacs@archithema.ch</i>
Korrektorat	Thomas Rusch
Mitarbeit an dieser Ausgabe	Pierre Kellenberger, Renée Kemps, Svetlana Shadrina, Stefanie Solèr
Designkonzept	INTERKOOL
Artdirektion/Grafik Bildtechnik	Lars Hellman, Anja Mikula Thomas Ulrich, <i>thomas.ulrich@archithema.ch</i>
Anzeigendisposition	Denise Kreuzer, Telefon 044 204 18 84, <i>denise.kreuzer@archithema.ch</i>
Anzeigenregie	Archithema Verlag Güterstrasse 2, 8952 Schlieren
Verkaufsleitung national & international	Marcel Gasche, T 044 204 18 28 <i>marcel.gasche@archithema.ch</i>
Verkaufsleitung Italien	Michaela Jäger, Leonhardweg 10 AT-6020 Innsbruck, Telefon +39 347 505 10 74 <i>michaela.jaeger@archithema.ch</i>
Marketing & Digital Content	Fabia Burkard, <i>fabia.burkard@archithema.ch</i>
Finanzen	Eugen Allenspach, <i>eugen.allenspach@archithema.ch</i>
Abonnentendienst	DAS IDEALE HEIM, Creative Media GmbH Steinackerstrasse 35, 8902 Urdorf, Telefon 043 322 60 86 <i>abo@archithema.ch</i>
Abonnement	2-Jahres-Abonnement DAS IDEALE HEIM: CHF 170.–, 1 Jahr: CHF 92.– (Abonnementspreise inkl. MwSt.) 2-Jahres-Abonnement UMBAUEN+RENOVIEREN: CHF 77.–, 1 Jahr: CHF 43.– (Abonnementspreise inkl. MwSt.) Studenten: 25 % Rabatt auf Abo-Preise (Kopie der Legitimationskarte beilegen, nicht gültig bei Sonder- und Prämienangeboten)
Ausland, Porto	Bei Ausland-Abonnements werden zusätzlich die Portokosten verrechnet.
Einzelhefte	Einzelhefte CHF 9,50, DAS IDEALE HEIM CHF 10.– UMBAUEN+RENOVIEREN CHF 8,50 (inkl. MwSt., plus Porto) zu beziehen beim Abonentendienst, <i>verlag@archithema.ch</i>
Druck, Versand	AVD Goldach, Sulzstrasse 12, 9403 Goldach
Erscheinungsjahr 2025	10-mal jährlich, 6-mal jährlich
Titelrechte	DAS IDEALE HEIM – Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur UMBAUEN+RENOVIEREN – Das Schweizer Magazin für Modernisierung Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis des Verlages und der Redaktion gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Text- und Bildsendungen kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen.

ADRESSEN

A AGAPE: Via Po Barna 69
IT-46031 Correggio Micheli
Bagnolo San Vito, T 0039 0376 250306
www.agapedesign.it

ALAPE: Dornbracht Schweiz, Letziweg 9
Postfach, 4663 Aarburg, T 062 787 20 30
www.dornbracht.com, www.alape.com

ALEGNA: Gemeindehausstrasse 7
8254 Basadingen, T 052 657 48 68
www.alegna.ch

ANTONIOLUPI: über Aquasoul
Stephan Schweizer, Seestrasse 27
8002 Zürich, T 078 610 85 01
www.aquasoul.ch, www.antoniolupi.it

ANTOLINI: T 0039 045 6836611
www.antolini.it

ANTRAX IT: T 0039 0423 7174
www.antrax.it

ARAN: T 00 39 085 87941
www.arancucine.it

ARGOLITE: Ettiswilerstrasse 48
6130 Willisau, T 042 972 61 11
www.argolite.ch

AXOR: Hansgrohe, Industriestrasse 9
5432 Neuenhof, T 056 416 26 26
www.axor-design.com

B BEKON-KORALLE:
Baselstrasse 61, 6252 Dagmersellen
T 062 748 60 60, www.koralle.ch

BODENSCHATZ: Fabrikstrasse 11
4123 Allschwil, T 061 487 05 00
www.bodenschatz.ch

BOFFI: Dufourstrasse 55, 8008 Zürich
T 044 206 40 40, www.boffi.com

BOSCH: über BSH Hausgeräte
Fahrweidstrasse 80, 8954 Geroldswil
T 043 455 40 00, www.bosch-home.ch

BURGBAD: über Fust, Dipl. Ing. Fust
AG, 40 Ausstellungen in der ganzen
Schweiz, T 0848 844 100, www.fust.ch
www.burgbad.de

BWT AQUA: Hauptstrasse 192
4147 Aesch, T 061 755 88 99
www.bwt.com

C CEADDESIGN: T 0039 0424 572309
www.ceadesign.it

CERAMICA CIELO: T 0039 0761 56701
www.ceramicacielo.it

CERAMICA KEOPE:
T 0039 0522 997511, www.keope.it

COSENTINO SWISS: Industriestrasse 4
8732 Neuhaus, T 055 533 02 51
www.cosentino.com

CRISTINA RUBINETTERIE:
T 0039 0322 9545
www.cristinarubINETTERIE.it

D DECOR WALTHER:
Bettinastrasse 72
DE-63067 Offenbach/Main
T 0049 69 2722790, www.decor-walther.com

DOMOVARI: über Stefan Kneubühler
Brandegg 8, 6205 Eich LU, T 079 613 58 48
www.domovari.de

DORNBRACHT: Letziweg 9
4663 Aarburg, T 062 787 20 30
www.dornbracht.com

DUKA: Brunnmattstrasse 13
3174 Thörishaus, T 031 309 50 50
www.duka.it

DURAVIT: Bahnweg 4
5504 Othmarsingen, T 062 887 25 50
www.duravit.ch

DUSCHOLUX: C.-F.-L.-Lohnerstrasse 30
3645 Thun-Gwatt, T 033 334 41 11
www.duscholux.com

E EFFE: www.efe.it
ELECTROLUX:
Badenerstrasse 587, 8048 Zürich
T 044 405 81 11, www.electrolux.ch

EMCO: über Bagno Vita GmbH
Täferstrasse 14, 5405 Baden
T 056 470 46 50, www.bagnovita.ch
www.emco-bath.com

ETHNICRAFT: www.ethnicraft.com

F FALPER: T 0039 051 796938
www.falper.it

FANTINI: Lorenzo Forghieri
T 079 685 83 26, forghieri.lorenzo@gmail.com
www.fantini.it

FOR: Leitenäckerweg 6
DE-97084 Würzburg, T 0049 931 6108 333
www.for-badwelt.de

FRAMO: La Maillarde 3, 1680 Romont
T 026 651 96 51, www.framo.ch

FROIDEVAUX: Araweg 6, 4222 Zwingen
T 061 766 99 88, www.froidevaux.ch

FUST: über kuechen-baeder.fust.ch

G GANZ BAUKERAMIK:
Dorfstrasse 101, 8424 Embrach
T 044 866 44 44, www.ganz-baukeramik.ch
GEBERIT: Schachenstrasse 77, 8645 Jona
T 055 221 61 11, www.geberit.ch

GING SAUNABAU: Linthstrasse 43
8856 Tuggen, T 055 445 16 26
www.saunabau.ch

GLAMORA: T 0039 0536 076403
www.glamora.it

GLASS DESIGN: T 0039 0571 902311
www.glassdesign.it

GROHE: Bauarena Volketswil
Industriestrasse 18, 8604 Volketswil
T 044 877 73 00, www.grohe.ch

H HANS GROHE:
Industriestrasse 9, 5432 Neuenhof
T 056 416 26 26, www.hansgrohe.ch

HEWI: Professor-Bier-Strasse 1–5
DE-34454 Bad Arolsen
T 0049 5691 820, www.hewi.com

HGC: Stauffacherquai 46
8022 Zürich, T 044 296 62 11, www.hgc.ch

HIDEO: über Hideo Milano Studio
Via Privata Battista de Rolandi 14
www.hideo.design

HSK: Zum Hohlen Morgen 22
DE-59939 Olsberg, T 0049 2962 97903 0
www.hsk.de

I IDEAL STANDARD:
über Villeroy & Boch
Marktmattenstrasse 23, 5600 Lenzburg
T 062 886 38 60, www.idealstandard.de

INDA: Inda Sa Lugano, Via Nassa 21
6901 Lugano, T 091 228 02 83
www.inda.net

J JEE-O: über MKH, Matthias Köhler
Berta-Benz-Strasse 22
DE-40670 Meerbusch
T 0049 215 981 504 60, www.jee-o.com

JOULIA: Zentralstrasse 115, 2503 Biel
T 032 366 64 22, www.joulia.com

K KALDEWEI: Rohrerstrasse 100
5000 Aarau, T 062 205 21 00
www.kaldewei.ch

KELLER SPIEGELSCHRÄNKE:
Riedern 14, 9325 Roggwil
T 071 454 70 70, www.guten-morgen.ch

KERM: über Arbonia Duschdesign
Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon
T 071 440 57 57, www.kermi-design.ch

KEUCO: Winkelweg 3, 5702 Niederlenz
T 062 888 00 20, www.keuco.com

KLAFS: Oberneuhofstrasse 11, 6340 Baar
T 041 760 22 42, www.klafs.ch

KLUDI: Am Vogelsang 31–33
DE-58706 Menden, T 0049 2373 9040
www.kludi.com

KREOO: T 0039 0444 688311
www.kreoo.com

KÜNG: Rütibühlstrasse 17
8820 Wädenswil, T 044 780 67 55
www.kueng-swiss

KWC: KWC-Gasse 1, Postfach 179
5726 Unterkulm, T 062 768 68 68
www.kwc.com

L LA PREVA: Hohenemserstrasse 10
9444 Diepoldsau, T 071 737 97 97
www.lapreva.com

LAUFEN: Wahlenstrasse 46, 4242 Laufen
T 061 765 71 11, www.laufen.ch

LITHOS DESIGN: T 0039 0444 687301
www.lithosdesign.com

LOOSLI BADMÖBEL: Gewerbestrasse
4954 Wyssachen, T 062 957 10 40
www.loosli-swiss

M MAMOLI: T 0039 0376 1872820
www.mamoli.it

MIELE: Limmattstrasse 4
8957 Spreitenbach, T 0800 800 222
www.miele.ch

N NOLTE: Dreikönigstrasse 18
8002 Zürich, T 043 344 40 70
www.nolte-spa.com

NOORTH: T 0039 0423 756611
www.noorth.it

P PROLUX: Amriswilerstrasse 50
9320 Arbon, T 071 447 48 48
www.prolux-solutions.com

R RAGNO: über Marazzi
Sede legale Viale Regina Pacis 39
41049 Sassuolo (MO), www.ragno.it

REPABAD: Bosslerstrasse 13–15
DE-73240 Wendlingen
T 0049 702 494 110, www.repabad.com

REUTER: T 031 528 25 55, www.reuter.com

RICHNER:
www.baubedarf-richner-miauton.ch

RONAL BATHROOMS:
Mittelgäustrasse 81, 4617 Gunzgen
T 062 389 01 40, www.ronalbathrooms.com

S SABAG: Johann-Renfer-Strasse 52
2501 Biel, T 032 328 28 28
www.sabag.ch

SALVATORI: Via Solferino 11
IT-20121 Milano, T 0039 02 80 50 03 72
www.salvatoriofficial.com

SANITAS TROESCH:
Hardturmstrasse 101, 8031 Zürich
T 044 446 11 11, www.sanitastroesch.ch

SCHMIDLIN: Gotthardstrasse 51
6414 Oberarth, T 041 859 00 60
www.schmidlin.ch

SCHULTHESS: Landstrasse 37
8633 Wolfhausen, T 044 438 81 81
www.schulthess.ch

SPAGHETTI WALL:
T 0039 0432 520 700
www.spaghettiwall.it

SPRINZ: Lagerstrasse 13
DE-88287 Grünkraut-Gullen
T 0049 751 379 0, www.sprinz.eu

T TALSEE: 4B Strasse 1
6281 Hochdorf, T 041 914 59 59
www.talsee.ch

TERRATINTA:
T 0039 0536 911408
www.terratintagroup.com

THG: www.thg-paris.com

TOTO: Zollhof 2, DE-40221 Düsseldorf
T 0049 0211 27308 200, eu.toto.com

TUBES RADIATORI: Via Boscalto 32
IT-31023 Resana, T 0039 0423 7161
www.tubesradiatori.com

TIKAMOON: T 0031 528 17 39
www.tikamoon.ch

V VALLONE: über Tribelhorn AG
Gewerbestrasse 6, 4528 Zuchwil
T 032 686 27 27, www.vallone.de

VICTORIA & ALBERT: Händler über
www.vandabaths.com

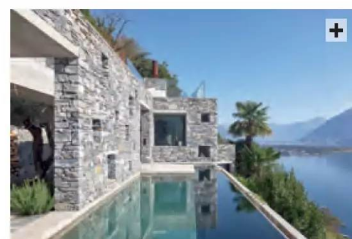
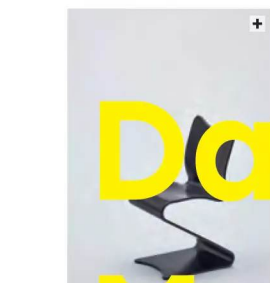
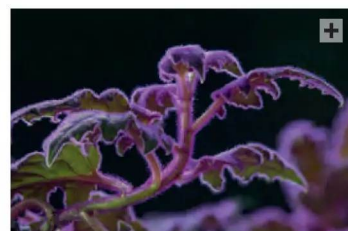
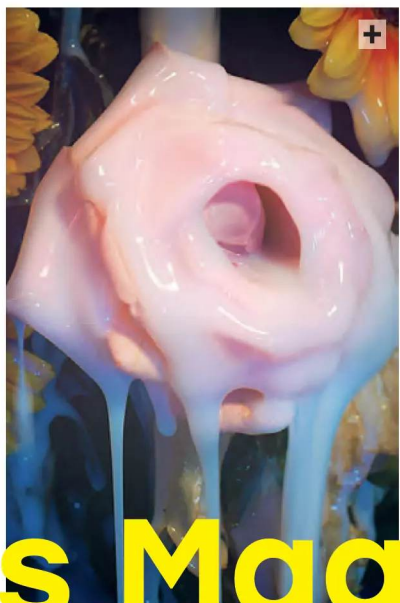
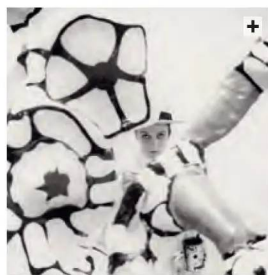
VILLEROY & BOCH:
Marktmattenstrasse 23
5600 Lenzburg, T 062 886 38 60
www.villeroy-boch.ch

VOLA: Bauarena Volketswil
Industriestrasse 18, 8604 Volketswil
T 044 955 18 18, www.vola.ch

W WOGG: Ebnet 1
8126 Zumikon
T 044 918 00 00, www.wogg.ch

W. SCHNEIDER:
Neue Dorfstrasse 27
8135 Langnau am Albis
T 043 377 78 78
www.wschneider.com

Z ZEHNDR: Moortalstrasse 3
5722 Gränichen, T 062 855 11 11
www.zehnder-systems.ch



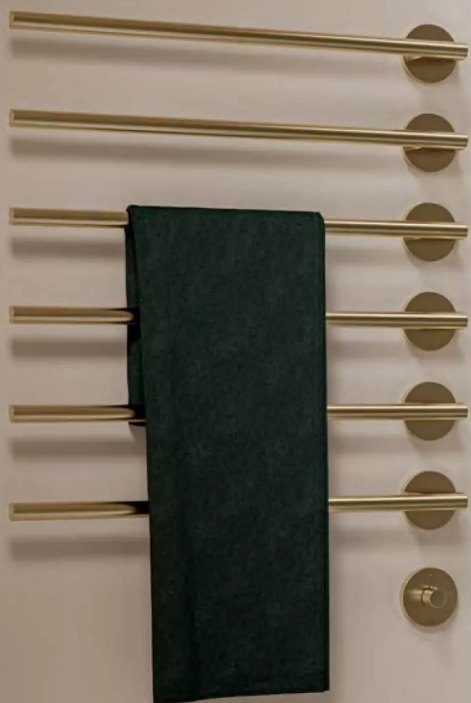
Das Magazin der Menschen, die die Welt gestalten.

meter

metermagazin.com

DORN
BRACHT 75

Neu im Sortiment: Handtuchwärmer



Inspiring your vision

